

---

EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

---

TEILBERICHT F

BEHINDERTE

- Ergebnisse einer Repräsentativbefragung der Bevölkerung ab 14 Jahren in der Bundesrepublik Deutschland, einschließlich Berlin (West) -

**ARCHIVEXEMPLAR**

Reg.-Nr.: 12.00181F  
13.2.27

Projektleitung: G. Welsch, BZgA

Konzept und Analyse: Institut für Markt- und Werbeforschung, Köln

Feldarbeit (April 77): Infratest-Institut, München

Juli/August 1977

# INHALT

	Seite
I. Vorbemerkung zu Anlage und Zielsetzung der Untersuchung .....	I
II. Anmerkungen und Erläuterungen zum vorliegenden Band .....	IV
1. Überblick über das Gesamtuntersuchungsvorhaben .....	IV
2. Überblick zu den Fragestellungen im vorliegenden Band .....	VII
3. Hinweise zum Lesen der Tabellen und terminologische Erläuterungen .....	VIII
3.1 Aufbau und Beschriftung einer Tabelle .....	VIII
3.2 Aufgliederung von Ergebnissen nach einzelnen Untergruppen (Kreuztabellen) ..	IX
3.3 Unterschiede zwischen einzelnen Fragentypen .....	XI
3.4 Geringe Basiszahlen bei der Prozentuierung (Richtwerte) .....	XII
4. Vorgehensweise bei weiteren Analysewünschen .....	XIII
III. Kurzkomentar zu den vorliegenden Ergebnissen	XV
IV. Datenteil: Tabellen und Abbildungen	
- Vorbemerkung .....	1
1. Einstellungs- und Wissensmerkmale .....	3
1.1 Ausgewählte Einstellungen zum Thema Behinderung .....	3
1.1.1 Überblick Frage 43 .....	5
1.1.2 Einzeltabellen .....	6
1.1.3 Überblick Frage 74 .....	10
1.1.4 Einzeltabellen .....	11
1.2 Angst vor zukünftigen Beeinträchtigungen ..	15
1.3 Subjektive Möglichkeiten zur Vorsorge (Überblick) .....	21
1.4 Bekanntschaft von Behinderten und Art der Behinderung ....	25
2. Information und Kommunikation .....	37
2.1 Informationsbedürfnis und Aktualität gesundheitsbezogener Themen .....	37
2.1.1 Gesamtüberblick .....	39
2.1.2 Einzeltabellen .....	42
2.2 Kenntnis und Nutzung von Beratungsstellen .....	51
2.2.1 Überblick .....	53
2.2.2 Einzeltabellen .....	54
2.3 Bekanntheit, Nutzung und Bewertung von BZgA-Medien ....	63
2.3.1 Überblick .....	65
2.3.2 Einzeltabellen Broschüren/Faltblätter .....	66
2.3.3 Bekanntheit von Aktionssymbolen .....	70

3. Zustandsmerkmale von Person und Umwelt .....	75
3.1 Gesundheitliche Beschwerden in den letzten drei Monaten (Überblick) .....	75
3.2 Belastung durch Probleme .....	79
3.2.1 Überblick .....	81
3.2.2 Intensität der Problembelastung in einzelnen Bevölkerungsgruppen .....	82
3.2.3 Einzeltabellen .....	87
3.3 Beruflicher Kontakt mit gesundheitlichen Problemen .....	97
3.4 Ausgewählte statistische Merkmale .....	103
3.4.1 Grundlegende Beschreibungsmerkmale der Person .....	105
- Geschlecht	
- Alter	
- Familienstand	
- Berufstätigkeit	
- ausgeübter Beruf	
- Religionszugehörigkeit	
3.4.2 Angaben zur Haushalts- und Familienstruktur .....	106
- Anzahl der Personen im Haushalt	
- Struktur des Haushaltes nach Alter und Geschlecht der Haushaltsmitglieder	
- Anzahl der Personen über 14 Jahre im Haushalt	
3.4.3 Besitz und Einkommensverhältnisse .....	107
- Anzahl verdienender Haushaltsmitglieder	
- Haushaltsnettoeinkommen	
- Haushaltsnettoeinkommen nach Abzug der Miete	
- Telefon- und Autobesitz (familienbezogen)	
3.4.4 Bildungs- und Ausbildungsverhältnisse in der Familie .....	108
- Schulbildung	
- Teilnahme an Kursen oder Weiterbildungs- maßnahmen	
- Ausbildung von Kindern und Jugendlichen	
3.4.5 Wohnbedingungen und Wohnverhältnisse .....	109
- Miete/Eigentum	
- Anzahl und Art der Wohnräume	
- Beurteilung der Wohnungsgröße	
- Wohntage, Aufzug	
- Haustyp, Wohnlage	
- Lärmbeeinträchtigung	
- Zugang zu privatem Garten	
3.4.6 Regionale Verteilung .....	110
- Bundesland, Regierungsbezirk	
- Ortsgröße	
V. Methodische Beschreibung der Untersuchung .....	111
1. Untersuchungsanlage .....	111
2. Ausschöpfung der Stichprobe .....	114
3. Bildung sozialer Schichten .....	115
VI. Fragebogen .....	119

## I. Vorbemerkung zu Anlage und Zielsetzung der Untersuchung

Seit dem Jahre 1974 führt die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln, eine Effizienzkontrolle ihrer Maßnahmen eines laufenden Jahres durch. Zielsetzungen dieser jährlichen Repräsentativuntersuchung sind vor allem:

- a) Die Überprüfung der Wirkung der im Rahmen gesundheitlicher Aufklärung durchgeführten Maßnahmen.
- b) Die Ermittlung von Daten zu Gesundheitszustand, Gesundheitsverhalten, gesundheitsbezogenen Einstellungen und zum Gesundheitswissen in der Bevölkerung.
- c) Die Analyse der unter a) genannten Daten im Hinblick auf eine bedarfsgerechte und verbesserte Maßnahmenplanung für die folgende Planungsperiode.

Die Breite und inhaltliche Komplexität der Begriffe von Gesundheit und Krankheit ist in einer einzigen Befragung kaum abzudecken.

Die notwendige Auswahl von Fragestellungen wurde u. a. nach folgenden Kriterien vorgenommen:

- Grad der Abdeckung durch andere Untersuchungen, d. h. wenn zu einem Thema periodische Untersuchungen anderer Institutionen vorliegen, wurde auf eine Aufnahme entsprechender Fragen weitgehend verzichtet (Beispiel Freizeit).
- Übereinstimmung mit Maßnahmenschwerpunkten der BZgA, d. h. es wurden bevorzugt solche Bereiche aufgenommen, in denen die BZgA im Rahmen gesundheitlicher Aufklärung aktiv wurde bzw. werden muß.
- Auslassen einer Erhebungsperiode: Bei vielen Merkmalen ist

eine erhebliche Änderung im Laufe eines Jahres nicht zu erwarten. Einige Fragen, die Gegenstand der Jahreserfolgskontrolle 1975 waren, werden deshalb erst später wieder in die Jahreserfolgskontrolle aufgenommen.

Da die vorliegenden Ergebnisse im Vergleich mit anderen Untersuchungen gesehen werden sollen und können, ist an dieser Stelle eine grundsätzliche Anmerkung zur Datenqualität notwendig.

Die Methode der Befragung stützt sich auf Angaben der Befragten. Bei Fragen, die auch Gegenstand anderer - vor allem medizinischer - Untersuchungstechniken sind, können durchaus Diskrepanzen, z. B. zu Ergebnissen medizinischer Reihenuntersuchungen, entstehen. Solche Diskrepanzen sind jedoch nicht als "Fehler" zu betrachten. Sie spiegeln vielmehr den Unterschied zwischen "subjektiver Realität" (im Erleben der Befragten) und "objektiver Realität" wider. Gerade solche Diskrepanzen weisen häufig auf Punkte hin, bei denen gesundheitliche Aufklärung besonders vonnöten ist.

In diesem Sinne sollten die Untersuchungsergebnisse auch zum Nachdenken anregen: darüber, aus welchen Gründen gesundheitliche Gefahren oft nicht erkannt werden und darüber, weshalb eigenes gesundheitliches Fehlverhalten häufig aus dem Bewußtsein verdrängt wird. Die hier aufgedeckten subjektiven Realitäten in der Bevölkerung sind objektive Realitäten für die Planung gesundheitlicher Aufklärung.

Im Rahmen der Auswertungsarbeiten wurden folgende Teilberichte erstellt:

TEILBERICHT A: Übergreifende Ergebnisse zu Wissen, Einstellungen und Verhalten im gesundheitlichen Bereich

TEILBERICHT B: Ernährung und Bewegung

TEILBERICHT C: Familienplanung

TEILBERICHT D: Vorsorge und Früherkennung

TEILBERICHT E: Rauchen, Alkohol, Medikamentenkonsum und  
Drogen

TEILBERICHT F: Behinderte

TEILBERICHT G: Freizeit

TEILBERICHT H: Geschlechtskrankheiten

TEILBERICHT I: Gesundheitserziehung im Elternhaus

## II. Anmerkungen und Erläuterungen zum vorliegenden Band

Der vorliegende Band enthält die wichtigsten Ergebnisse zum Themenbereich

BEHINDERTE

Die folgenden Erläuterungen geben zunächst den notwendigen Überblick über die Gesamtuntersuchung, aus der diese Daten stammen. Die folgende Schemaübersicht zu den Fragestellungen dient zur Orientierung über die hier enthaltenen Ergebnisse.

Die Lesehinweise und terminologischen Erläuterungen sollen dem Leser das Verständnis der Tabellenausdrucke erleichtern. In Punkt 4 schließlich wird kurz dargestellt, auf welche Weise weitere Analysen in die Wege geleitet werden können.

### 1. Überblick über das Gesamtuntersuchungsvorhaben

Zu unterschiedlichen Schwerpunkten werden im Rahmen der Untersuchung folgende Erhebungskomplexe dargestellt. <sup>1)</sup>

#### A. VERHALTENSMERKMALE

Gemessen wird hier das von den Befragten beschriebene eigene Verhalten. Es wird z. B. gefragt: "Wie häufig wiegen Sie sich?" oder "Nehmen Sie an einer Gemeinschaftsverpflegung teil?"

Diese Verhaltensbeschreibung ist nicht zu verwechseln mit Ergebnissen aus Verhaltensbeobachtungen oder Experimenten.

#### B. WISSEN UND EINSTELLUNGEN

Diese Komplexe sind hier zusammengefaßt, da die analytische Trennung von Wissen und Einstellungen problematisch ist.

---

1) Die beispielhafte Erläuterung erfolgt anhand der Thematik "Ernährung"

"Wertfreies" Wissen existiert nicht. Die Aufnahme wie auch die Reproduktion von Wissen in einer Befragung wird u. a. durch bewertende Mechanismen gesteuert (Selektivität der Wahrnehmung, soziale Wünschbarkeit usw.). Bis auf wenige Ausnahmen ist das erfragte Wissen somit als eine Komponente der begrifflich weiter zu fassenden Einstellungen zu verstehen.

Fragenbeispiel: "Wie viele Kalorien nehmen Sie durchschnittlich pro Tag zu sich, wenn Sie alle Mahlzeiten, Zwischenmahlzeiten, Getränke und Knabberereien zusammenzählen?"; "Sagen Sie mir anhand dieser Skala, in welchem Ausmaß Sie jeder Aussage zustimmen." (Es folgen Aussagen wie "Praktisch alle Leute, die Übergewicht haben, sind selbst daran schuld")

#### C INFORMATION UND KOMMUNIKATION

Es wird z. B. gefragt "Über welche dieser Themen haben Sie in letzter Zeit etwas gelesen, gehört oder gesehen?" (Es folgen Themenangaben wie "Schutz und Rechte des Verbrauchers beim Kauf von Lebensmitteln") Vor allem wird auch erhoben, welche der BZgA-Medien bekannt sind, ob und mit wieviel Interesse sie gelesen wurden.

#### D ZUSTANDSMERKMALE VON PERSON UND UMWELT

In vielen Bereichen ist es wichtig zu wissen, welche Grundbedingungen bei der Person und in ihrer Umwelt vorliegen. So wird z. B. das eventuelle Fehlgewicht einer Person über analytische Verrechnung der Angaben zu Körpergröße und Gewicht ermittelt. Bei der Frage, ob der Telefondienst für aktuelle Gesundheitsfragen in Anspruch genommen wurde, muß berücksichtigt werden, ob die betreffende Person überhaupt ein Telefon besitzt. Analoges ist bei der Frage nach Teilnahme an einer Gemeinschaftsverpflegung zu beachten.

Diese Zustandsmerkmale werden vor allem im Bereich der Statistik erhoben, gelegentlich auch im thematischen Zusammenhang.

Die folgende Übersicht zeigt, zu welchen thematischen Bereichen die genannten Erhebungskomplexe mehr oder weniger intensiv abgefragt wurden.

Über diese Einzelbefunde hinaus sind auch globale Aussagen zur gesundheitlichen Situation möglich. So kann z. B. mit übergreifenden Analysen ermittelt werden, welche Bevölkerungsgruppen zu gesundheitlichem Fehlverhalten neigen (Rauchen, übermäßiger Alkoholkonsum, Fehlernährung usw.). Diese übergreifenden Ergebnisse werden vor allem in **TEILBERICHT A** dargestellt.

	GESUNDHEIT (allgemein)	GESUNDHEITS- ERZIEHUNG	FAMILIENPLANUNG	ERNÄHRUNG	BEWEGUNG	FREIZEIT	BEHINDERTE	VORSORGE und FRÜHERKENNUNG	GESCHLECHTS- KRANKHEITEN	RAUCHEN	ALKOHOLKONSUM	MEDIKAMENTEN- KONSUM	DROGEN
<b>A VERHALTENS- MERK- MALE</b> - relevantes Gewohn- heitsverhalten, Selbstgefährdung, gesundheitsgerech- tes Verhalten -	⊗	○	⊗	⊗	⊗	○	○	⊗	○	⊗	⊗	⊗	○
<b>B WISSEN UND EIN- STELLUNGEN</b> - Sachwissen, gesund- heitsbezogene Ein- stellungen, Einstel- lungen zur Umwelt -	⊗	○	○	⊗	○	○	⊗	⊗	○	⊗	○	○	○
<b>C INFORMATION UND KOMMUNIKATION</b> - Informationsbedürf- nis, Informations- verhalten, gesund- heitsbezogene Kom- munikation -	⊗	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
<b>D ZUSTANDSMERKMALE VON PERSON UND UMWELT</b> - Gesundheitszustand, sozio-demografische Merkmale, Familien- verhältnisse, Wohn- verhältnisse usw. -	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗

⊗ = ausführliche Fragestellungen  
○ = einzelne Fragen und wichtige Indikatoren

## 2. Überblick zu den Fragestellungen im vorliegenden Band

Die Grundausswertung der Gesamtuntersuchung umfaßte bereits mehr als tausend Tabellenseiten. Zur Förderung der Übersichtlichkeit und Lesbarkeit der Ergebnisse war eine Auswahl aus dem Grundmaterial unumgänglich. Der vorliegende Teilbericht enthält deshalb in erster Linie die direkt auf den Themenbereich

BEHINDERTE
------------

bezogenen Fragen. Ein separates Verzeichnis ist Abschnitt IV zu entnehmen.

Zum besseren Verständnis und zur Interpretation der Ergebnisse gehört in vielen Fällen aber auch die Kenntnis weiterer Daten. So sind z. B. die Ergebnisse zum Interesse an gesundheitsbezogenen Informationen zu Thema X besser auf dem Hintergrund des Interesses auch an anderen Themenbereichen zu verstehen. In solchen Fällen wurden alle Ergebnisse aufgeführt, insbesondere zu den Fragestellungen:

- Gesundheitliche Beschwerden und Problembelastung
- Interesse an gesundheitsbezogenen Informationen
- Aktualität gesundheitsrelevanter Themen
- Vorsorgemöglichkeiten
- Kenntnis und Nutzung von Beratungsstellen
- Angst vor Krankheiten
- Bewußt gesundes und bewußt gesundheitsgefährdendes Verhalten
- Bekanntheit, Nutzung und Bewertung von BZgA-Medien

Die sozio-demografischen Merkmale sind aus Raumgründen ebenfalls nur auszugsweise aufgeführt.

### 3. Hinweise zum Lesen der Tabellen und terminologische Erläuterungen

#### 3.1 Aufbau und Beschriftung einer Tabelle

Jede Tabelle ist grundsätzlich nach dem folgenden Muster aufgebaut (siehe Beispiel). Sie enthält als Informationen:

- (1) Originaltext der Frage
- (2) "Grundgesamtheit", d. h. die Personengruppe, an die diese Frage gestellt wurde. In der Regel wurden die Fragen an alle gestellt, d. h. an alle "Personen über 14 Jahre ..."  
In sachlich begründeten Fällen wurden Fragen nur an Untergruppen gestellt, d. h. die Frage "Wie viele Zigaretten rauchen Sie täglich?" nur an Raucher.  
In diesen Fällen steht hinter "Grundgesamtheit" die jeweils befragte Gruppe.
- (3) "Prozentwerte (senk.)" bedeutet, daß alle Tabellenwerte Prozentwerte sind. Und zwar sind diese Werte spaltenweise (senkrecht) auf die angegebene Basiszahl (s. 4) hin prozentuiert.
- (4) In der Zeile "Basis gew(ichtet)" steht die absolute Anzahl der Befragten, und zwar für "Gesamt" (2 007 Befragte) und die im Tabellenkopf bezeichneten Untergruppen (z. B. 941 Männer und 1 066 Frauen; 220 14-19jährige usw.).
- (5) Die Prozentzahlen sind folgendermaßen zu verstehen: z. B. 81% von allen (2 007) Befragten gaben die Antwort "ja", 18% der Befragten antworteten "nein", 1% der Befragten machte "keine Angabe" zu dieser Frage.

- Achtung:
- Alle Prozentzahlen sind nach Konvention auf- bzw. abgerundet
  - "0" bedeutet, daß weniger als 0,5% der Befragten die betreffende Antwort gaben
  - "—" bedeutet, daß kein Befragter diese Antwort gab
  - "Summen" von 98% bis 102% zeigen keine Umstimmigkeit der Berechnung an (siehe 6), sondern sind das Ergebnis einer vom Computer exakt durchgeführten Rundung von der ersten Dezimalstelle auf die Einerstelle.

• EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER A 7 G A 1976 •

FRAGE 1 BLEIBT IHNEN NEBEN IHRER HAUPTBESCHÄFTIGUNG GENÜGEND FREIE ZEIT, IN DER SIE MACHEN KÖNNEN, WAS SIE WOLLFEN?

• GRUNDGESAMTHEIT • PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER D R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERT (SENK.)

	GESAMT	• GESCHLECHT •		• A L T E R •						
		MÄNNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U. ÄLTER
(4) → BASIS GW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
JA	81	93	79	59	78	76	71	79	91	91
NEIN	18	16	19	9	22	22	28	20	8	7
KEINE ANGABE	1	1	1	2	0	2	1	1	1	2
SUMME	100	100	99	100	100	100	100	100	100	100

### 3.2 Aufgliederung von Ergebnissen nach einzelnen Untergruppen (Kreuztabellen)

Die Ergebnisse jeder Frage werden nicht nur für die Gesamtstichprobe (2007 Befragte) dargestellt, sondern auch für einzelne Untergruppen.

Aus Raumgründen wurden jeweils mehrere Kreuztabellierungen auf einem Blatt zusammengefaßt. Das erste Blatt für eine Frage zeigt neben den Werten für die Gesamtstichprobe ("Gesamt") auch die Antwortverteilungen für Männer und Frauen, sowie für verschiedene Altersgruppen.

\* EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B Z G A 1976 \*

FRAGE 1 BLEIBT IHNEN NEBEN IHRER HAUPTBESCHÄFTIGUNG GENUEGEND FREIE ZEIT, IN DER SIE MACHEN KOENNEN, WAS SIE WOLLEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SFHK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *							
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U. AELTER	
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	307	314	244	279	225	
JA	81	93	79	89	78	76	71	79	91	91	
NEIN	18	16	19	9	22	22	28	20	8	7	
KEINE ANGABE	1	1	1	2	0	2	1	1	1	2	
SUMME	100	100	99	100	100	100	100	100	100	100	

Das zweite Blatt zeigt zunächst wieder den Wert für "Gesamt". Daneben die Aufteilungen für Männer unterschiedlicher Altersgruppen und für Frauen unterschiedlicher Altersgruppen. Der Leser kann hier verschiedene Vergleiche anstellen, z. B. antworten 27% der 20-29jährigen Frauen auf unsere Beispielfrage mit "nein", aber nur 17% der entsprechenden Altersgruppe bei Männern. Verglichen mit dem "Gesamt"-Wert (18%) ist diese Abweichung bei 20-29jährigen Frauen beachtlich (+ 9%); auch noch im Vergleich mit dem Wert für alle Frauen (19%, siehe obere Tabelle).

\* EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B Z G A 1976 \*

FRAGE 1 BLEIBT IHNEN NEBEN IHRER HAUPTBESCHÄFTIGUNG GENUEGEND FREIE ZEIT, IN DER SIE MACHEN KOENNEN, WAS SIE WOLLEN?

INFRATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* MAENNER-ALTER *								* FRAUEN-ALTER *							
		BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U. A.	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U. AELT		
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	91	107	162	185	156	145	166	144		
JA	81	88	83	80	71	59	56	95	90	73	72	72	78	58	88		
NEIN	18	9	17	18	29	15	6	5	9	27	25	27	22	11	0		
KEINE ANGABE	1	2	-	2	1	2	-	-	1	1	1	2	-	1	3		
SUMME	100	99	100	100	101	100	100	100	100	101	99	101	100	100	100		

Das dritte Blatt zeigt neben dem "Gesamt"-Wert zunächst die Aufgliederung nach sozialer Schichtzugehörigkeit der Befragten (zur Definition von sozialer Schicht vgl. Punkt V. 3). Die Kennziffer 1 steht für die relativ obere Schicht, die Kennziffern 2 und 3 stehen für die jeweils folgenden mittleren bis unteren sozialen Schichten.

Diese Schichtaufgliederung erfolgt auch für Männer (mit Angabe des "Gesamt"- Wertes für Männer) und für Frauen (mit Angabe des "Gesamt"- Wertes für Frauen).

EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B Z G A 1976 3

FRAGE 1 BLEIBT IHNEN NEBEN IHRER HAUPTBERSCHEFTIGUNG GENÜGEND FREIE ZEIT, IN DER SIE MACHEN KÖNNEN, WAS SIE WOLLEN?

GRUNDGESAMTHEIT PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK. I)

	SOZIALE SCHICHT				MÄNNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	159	456	327	1066	137	408	441
JA	81	82	81	82	83	82	83	84	79	87	78	80
NEIN	18	16	18	17	16	17	16	15	19	16	20	19
KEINE ANGABE	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	1
SUMME	100	99	100	100	100	100	100	100	99	100	100	100

Das vierte Blatt zeigt eine Aufgliederung nach der Angehörigkeit der Befragten zu unterschiedlichen Familientypen. Dabei wurden getrennt

- (1) Einpersonenhaushalte, d. h. alleinlebende Personen
- (2) Personen in Mehrpersonenhaushalten mit ledigem Haushaltsvorstand (HHV), und zwar
  - (2.1) solchen Haushalten, ohne Kinder im Alter bis 18 Jahren
  - (2.2) solchen Haushalten mit Kindern im Alter bis 18 Jahren
- (3) Personen in Mehrpersonenhaushalten, in denen der Haushaltsvorstand verheiratet ist, d. h. beide Ehepartner leben im Haushalt, und zwar
  - (3.1) ohne Kinder im Alter bis 18 Jahren
  - (3.2) mit Kindern im Alter bis 18 Jahren

EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B Z G A 1976 4

FRAGE 1 BLEIBT IHNEN NEBEN IHRER HAUPTBERSCHEFTIGUNG GENÜGEND FREIE ZEIT, IN DER SIE MACHEN KÖNNEN, WAS SIE WOLLEN?

GRUNDGESAMTHEIT PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK. I)

	GESAMT		MHP. ALLEINSTEHEND O. KIND. - 18 J.		MHP. VERHEIRATET	
	GESAMT	(1)	(2.1)	(2.2)	(3.1)	(3.2)
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
JA	81	87	79	80	87	77
NEIN	18	11	20	18	12	22
KEINE ANGABE	1	2	1	2	1	1
SUMME	100	100	99	100	100	100

IN FRAGENST 1977  
GESUNDHEITSFORSCHUNG

### 3.3 Unterschiede zwischen einzelnen Fragentypen

Prinzipiell ist zwischen Tabellen zu sogenannten geschlossenen und zu sogenannten offenen Fragen zu unterscheiden.

- o Bei geschlossenen Fragen waren die Antwortkategorien bereits vorgegeben (z. B. "ja" und "nein").
- o Bei offenen Fragen stand den Befragten die Formulierung der Antwort frei. Diese Antworten wurden klassifiziert und anschließend wie geschlossene Fragen ausgezählt.

\* EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B 7 G A 1976 \*

35

FRAGE 8 KÖNNEN SIE NUR BESTIMMTE LEBENSGEWOHNHEITEN ODER AUCH VORSORGE MASSNAHMEN NEHMEN, DIE SIE BEWUSST IHRER GESUNDHEIT ZULIEBE TUN? WAS TUN SIE DAZU?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER \* B R D \* UND WEST-BERLIN.

PROZENTWERTE (SFNK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MÄNNER	FRAUEN	15-19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U. ÄLTER
NASTIS GEN.	2007	941	1066	220	333	387	314	249	279	225
SPORT TREIBEN ALLG.	13	18	9	(31)	(25)	14	6	7	6	0
SPEZ. SPORTARTEN (SCHWIMMEN, BERGSTEIGEN, MANDERN ETC.)	19	29	17	22	16	20	21	23	20	6
SPAZIEREN GEHEN	11	11	11	1	5	9	9	19	19	19
GARTENARBEIT	2	3	2	-	0	2	3	7	2	4
BEWEGUNG IN FRISCHER LUFT	6	7	5	5	3	4	5	8	10	9
GYMNASTIK, TRIMM-ÜBUNGEN	6	6	7	3	7	4	7	6	7	7
KREIS-VORSORGE-UNTERSUCHUNGEN REGELM. ARZTL. KONTROLLEN	19	13	23	13	22	23	20	21	19	9
IMPFUNGEN	2	0	0	1	-	1	0	0	-	-
MEDIKAMENTE NEHMEN	1	1	1	0	-	0	1	1	2	4
HEILBAEDFR. KUREN	2	2	1	-	0	2	2	2	3	2
MASSAGE, SAUNA	2	2	2	1	2	3	2	2	2	2
GESUNDE ERNAEHRUNG	14	10	18	9	14	12	13	(16)	19	(18)
DIÄT, KALORIENBEWUSSTE SCHLANKHEITSKOST	7	5	8	2	4	7	4	11	9	10
KEINEN/WENIG ALKOHOL TRINKEN	6	8	5	3	5	9	7	5	6	8
NICHT/WENIG RAUCHEN	9	12	6	10	11	11	9	6	7	7
VIEL SCHLAFEN	3	1	4	-	2	1	4	4	5	3
URLAUB, ERHOLUNG	2	2	2	0	1	2	3	3	4	1
SONSTIGES	2	3	2	3	2	1	3	2	2	3
ZWISCHENSUMME	124	124	123	104	119	125	120	(145)	(141)	111
TUE NICHTS KEINE ANGABE.	(26)	25	28	30	30	23	30	20	20	32
		3	2	4	1	4	2	1	1	2
SUMME	152	152	153	138	150	152	152	166	162	145

Da den Befragten Inhalt und Umfang der Antwort freistand, konnte es hier mehrfache Nennungen geben. Deshalb kann die Summe aller Antworten auch über 100% ergeben.

In der abgebildeten Beispielfrage antworteten 26% der Befragten mit "tue nichts", weitere 2% machten "keine Angabe". Die Angaben zu bewußt gesundheitsgerechtem Verhalten stammen also von 72% der Befragten.

Welche Fragen offen und welche geschlossen gestellt wurden, ist dem Fragebogen im Anhang zu entnehmen.

### 3.4 Geringe Basiszahlen bei der Prozentuierung (Richtwerte)

Alle Werte wurden in Prozentzahlen umgerechnet, auch wenn die Basis der Prozentuierung so gering war, daß die Prozentzahlen allenfalls grobe Richtwerte zum Vergleich mit anderen Prozentzahlen bieten.

Achtung: Bei allen Basiszahlen unter 50 (1 Person = 2%), besonders aber bei sehr niedrigen Basiszahlen (bei Basis 20 entspricht eine Person 5%) dienen die ausgewiesenen Prozentzahlen nur als Richt- und Vergleichswerte. Diese Tabellen sind jeweils mit dem Bindruck "Richtwerte" gekennzeichnet. Keinesfalls sind diese Werte hochzurechnen bzw. auf die gesamte entsprechende Bevölkerungsgruppe zu übertragen.

\* EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B Z G A 1976 \*

240

FRAGE 19 WAS FUER EINE GEMEINSCHAFTSVERPFLEGUNG IST DAS?

\*\* G R U N D G E S A K T H E I T \*\* PERSONEN, DIE AN EINER GEMEINSCHAFTSVERPFLEGUNG TEILNEHMEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALF SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (LOGEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	209	57	99	54	148	44*	76	29*	61	13*	23*	25*
KANTINE IM BETRIEB FIRMA USW.	80	80	76	85	83	89	77	89	72	54	72	81
KANTINE IN AUS- BILDUNGSSTAETTE	15	19	10	5	14	11	18	5	17	43	15	5
KANTINE IN ALTENWOHNHEIM	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
GEMEINSCHAFTSVERPFLEGUNG FUER AELTERE MENSCHEN ("ESSEN AUF RAEDERN" U.AE.)	2	1	2	2	1	1	1	3	2	-	4	-
SONSTIGES	1	1	1	-	1	-	1	-	1	3	-	-
KEINE ANGABE	4	-	4	7	2	-	3	2	4	-	6	13
SUMME	102	101	101	99	101	100	100	99	100	100	99	99

INFRATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

\* NUR RICHTWERTE

### 3.5 Besonderheiten einzelner Tabellen

Weitere Besonderheiten werden auf den Vorblättern zum jeweiligen Tabellenabschnitt erläutert.

4. Vorgehensweise bei weiteren Analysewünschen

Die hier vorgestellten Tabellen und Sonderauswertungen stellen nur den ersten - wenn auch bereits sehr informativen - Schritt zum Verständnis der Ergebnisse dar. Der thematisch und fachlich Interessierte wird an einigen oder auch vielen Stellen weitere Fragen an das Datenmaterial stellen wollen.

221

EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER D 7 G A 1976

FRAGE 15 UND UEBER WELCHE DIESER THEMEN HABEN SIE IN LETZTER ZEIT ETWAS GELESEN, GEHOERT ODER GESEHEN?  
(KARTENSATZVORLAGE)

GRUNDGESAMTHEIT PERSONEN AM 14. JAHR IN DER D R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		ALTER						
		MAENNER	FRAUEN	15-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 JAHRE
				JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U. ÄLTER
BASIS GEN.	2007	941	1066	220	333	397	314	248	279	275
TRINKREGELN, UM GESUNDHEITSSCHÄDLICHEN ALKOHOLKONSUM ZU VERMEIDEN	19	21	15	12	23	21	21	17	14	9
VERTRAUENSWÜRDIGE STELLEN, DIE EINEN HELFEN, WENN MAN DAS GEFÜHL HAT, DURCH ALKOHOL, MEDIKAMENTE ODER DROGEN GEFÄHRT ZU SEIN	18	20	17	17	25	20	22	19	11	10
SCHÄDLICHE NEBENWIRKUNGEN VON ARZNEIMITTELN WIE LANGE MAN DIE VERSCHIEDENEN ARZNEIMITTEL AUFNAHMEN DARF	32	32	32	26	35	34	34	33	33	24
ERFOLGREICHE MOGLICHKEITEN, SICH DAS RAUCHEN ANZUEWENNEN	24	29	20	20	20	25	25	26	20	12
MOGLICHKEITEN, DAS RAUCHEN SOWEIT EINGUSCHRAENKEN, DASS DIE GESUNDHEITLICHEN GEFÄHREN GERINGER WERDEN	20	25	17	23	26	24	21	22	16	9
GESUNDHEITLICHE SCHÄDEN, DIE NACHWEISLICH DURCH RAUCHEN VERURSACHT WERDEN	31	35	29	35	41	35	33	33	22	13
URSACHEN D. DROGENKONSUMS U. DESSEY VERARBEITUNG IN DER BEVÖLKERUNG WELCHE GESUNDHEITLICHEN SCHÄDEN DURCH KONSUM VERSCHIEDENER DRUGEN ENTSTEHEN	24	26	21	30	29	25	24	24	17	10
ZWISCHENSUMME	214	234	197	216	257	237	235	227	191	119

T H F R A T E S T 1977  
• GESUNDHEITSFORSCHUNG •

Beispiel: Drei Indikatoren, die die Aktualität von auf das Rauchen bezogenen Themen widerspiegeln (Frage 15) könnten auch nach dem Verhaltensmerkmal "Zigarettenraucher", "andere Raucher", "Nichtraucher" (aus Frage 58) gesplittet werden (siehe nächste Seite).

	Zigaretten- raucher %	andere Raucher %	Nicht- raucher %
Erfolgreiche Möglichkeiten, sich das Rauchen abzugewöhnen	35	43	19
Möglichkeiten, das Rauchen soweit einzuschränken, daß die gesundheitlichen Gefahren gesenkt werden	31	30	15
Gesundheitliche Schäden, die nachweislich durch Rauchen verursacht werden	43	48	26
BASIS	665	157	1275
<u>Lesebeispiel:</u> 43% der "anderen Raucher" gegenüber 35% der Zigarettenraucher und 19% der "Nichtraucher" haben in letzter Zeit etwas über "erfolgreiche Möglichkeiten, sich das Rauchen abzugewöhnen" gehört, gelesen oder gesehen.			

Grundsätzlich kann jede Frage bzw. jede Antwort nach beliebigen Kriterien oder anderen Fragen aufgegliedert werden. Diese Fragen sind durch entsprechende Zählungen im Datenmaterial ohne weiteres zu beantworten. Darüber hinaus sind natürlich auch komplexere Analyseverfahren (Indexbildung, multidimensionale Analysen, Korrelationsanalysen usw.) möglich. Entsprechende Anfragen sind an die Projektleitung in der BZgA zu richten.

### III. Kurzkommentar zu den vorliegenden Ergebnissen

Die in Teil IV vorliegenden Tabellen stellen eine Art "Lexikon" dar, aus dem Fragen zu beantworten sind, ggf. auch durch weitere Auswertungen und Analysen sowie durch Vergleiche mit anderen vorliegenden Informationen.

Da jeder Leser bzw. "Verarbeiter" dieser Daten seine eigenen Fragen haben wird, muß sich dieser Kurzkommentar auf wenige globale oder besonders auffallende Befunde stützen. Insofern stellt er in Ergänzung der formalen Lesehilfen quasi eine inhaltliche Lesehilfe dar. Er kann auf keinen Fall die eigene Lektüre, weitere Dateninterpretation und notwendige zusätzliche Analysen ersetzen. Die Reihenfolge der Kommentare orientiert sich im wesentlichen an der Reihenfolge der Fragen im Datenteil (IV). Die Seitenangaben beziehen sich ebenfalls auf den Datenteil.

Anzumerken ist noch, daß Fragestellungen zum begrifflichen Verständnis von körperlicher und geistiger Behinderung sowie zum Verständnis von "seelischer Krankheit" im Rahmen der Jahreserfolgskontrolle 1975 vorliegen. Da hier keine grundsätzlichen Änderungen im Laufe eines Jahres zu erwarten waren, wurden diese Fragen 1976 noch nicht wiederholt.

#### Persönliche Kontakte mit Behinderten

26% aller Befragten geben an, jemanden zu kennen, der körperlich, geistig oder seelisch behindert ist. Stark überdurchschnittlich ist dabei die Kenntnisquote bei Jüngeren (- 29 Jahre), von denen 33% eine oder mehrere Bekanntschaften mit Behinderten angeben (Ältere nur ca. 20%, siehe Seiten 27 ff.).

Daß diese Bekanntheit, d. h. diese Angabe, in ihrer Höhe beeinflusst

wird von der allgemeinen Kommunikationsintensität sowie vom Kenntnisstand zum Thema Behinderung, zeigt auch der Split nach sozialer Schicht der Befragten: 30% der Angehörigen oberer Schichten und nur 23% der Angehörigen relativ unterer Schichten sagen, sie kennen jemanden, der behindert ist.

#### Art der Behinderung

Interessanten Aufschluß auch über das subjektive Verständnis von "Behinderung" bieten die Antworten auf diese Frage (Seiten 32 ff.). Es wird fast das gesamte Spektrum möglicher Behinderungen - wenn auch teils in Laiensprache - genannt:

- a) körperliche, geistige und seelische Behinderungen (ohne nähere Angabe)
- b) von Geburt an bestehende Behinderungen (mongoloid, spastische Lähmung usw.)
- c) Behinderungen aufgrund von Unfällen und Kriegsversehrung
- d) akute Krankheiten mit bleibender Beeinträchtigung (z. B. Muskelschwund) und Folgen von Erkrankungen (wie z. B. Kinderlähmung)
- e) alters- und anders bedingte Sinnesschädigungen

Die Ergebnisse aus der Jahrese Erfolgskontrolle 1975 zeigen, daß mit den in Punkt a) genannten allgemeinen Angaben eine Vielzahl weiterer Behinderungen gemeint ist; insbesondere auch seelische Beeinträchtigungen wie Depressionen, überstarke Konfliktbelastung usw.

#### Einstellungen zur Behinderung

Die Einstellungen sind durchaus ambivalent. Behinderung ist ein bekanntes und vielfach präsent Problem, wie die oben zitierten

Zahlen zeigen. Unter den angstbesetzten Beeinträchtigungen wird "körperliche oder geistige Behinderung" mit 23% relativ häufig genannt (vgl. Seite 15 ff.). Dennoch ruft Behinderung offenbar zunächst noch immer Unsicherheit hervor. Dies zeigen klar die Antworten auf zwei entsprechende Einstellungsfragen (Seiten 3 ff.). Diese Unsicherheit erscheint als Resultat der nicht bewältigten Konfrontation mit einem "abweichenden Erscheinungsbild" einerseits und einer - vom möglichen Vorurteil wahrscheinlich losgelösten - Verhaltensunsicherheit andererseits.

#### Beratungsstellen

Hier kommen - abhängig von der Art der Behinderung - unterschiedliche der untersuchten Stellen (vgl. Seiten 51 ff.) infrage. Diese Einzelergebnisse sind vom Fachmann weiter zu beurteilen und zu verdichten.

#### Bekanntheit von BZgA-Aktionen

5% der Befragten geben an, das Symbol "Jeder ist ein Teil des Ganzen" zu kennen. Die Broschüre "Menschen wie wir" erschien 17% der Befragten als bekannt; 8% sagten, sie hätten dieses Heft gelesen; 5% gaben an, Interessantes darin gefunden zu haben.

Bei diesen Zahlen ist nicht auszuschließen, daß teils Verwechslungen mit einigen der - vor allem auf kommunaler Ebene - zahlreichen anderen Hefte und Führer zur Behindertenproblematik vorkamen.

#### Probleme seelischer Belastung

Während Behinderungen körperlicher Art relativ leicht erkennbar und erfaßbar sind, sind starke seelische Belastungen weniger leicht einzugrenzen. Als Anhaltspunkt (also keinesfalls als Diagnose oder

Bedarfsermittlung) für die Ausprägung seelischer Belastungen in der Bevölkerung können die in Abschnitt 3.2 dargestellten Ergebnisse gewertet werden.

Danach sind ca. 30% der Befragten doch überdurchschnittlich problembelastet, ca. 10% sogar sehr stark. Detaillierte Erläuterungen sind auf Seite 82 dargestellt. Eine differenzierte Analyse an dieser Stelle würde den Rahmen des Kurzkomentars sprengen. Immerhin sei aber darauf verwiesen, daß in den Ergebnissen einige unerwartete Problemkumulationen bei einzelnen Zielgruppen zu vermerken sind.

### Vorbemerkung

Der Datenteil wurde in folgende Fragenkomplexe aufgegliedert:

1. Einstellungs- und Wissensmerkmale
2. Information und Kommunikation
3. Zustandsmerkmale von Person und Umwelt

Die Zuordnung von Fragen zu einem dieser Komplexe ist nicht immer eindeutig: insbesondere bei geschlossenen Fragenpassagen wurden im Sinne besserer Verständlichkeit des Fragenzusammenhanges gelegentlich auch z. B. Einstellungsfragen im Teil "Verhaltensmerkmale" belassen.

Zum Lesen des Datenteils seien noch folgende ergänzenden Hinweise gegeben:

- Für jede zweistellige Gliederungsziffer (1. 1, 1. 2 usw) gibt es ein Vorblatt, auf dem - falls notwendig - Erläuterungen zu den folgenden Fragen stehen.
- Jede für den vorliegenden Themenbereich wichtige Frage liegt in den oben beschriebenen (Abschnitt II 3. 2) vier Aufgliederungen nach sozio-demografischen Merkmalen vor.
- Nur am Rande wichtige Fragen werden mit aufgeführt, aber nicht in allen vier Aufgliederungen. Anderenfalls wäre dieser Datenband unverhältnismäßig umfangreich geworden.
- Als Lesehilfe für einzelne Fragenkomplexe wurden gelegentlich "Gesamtüberblicke" vorgeschaltet, die Auszüge aus den Folgetabellen enthalten.

## EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

### 1. Einstellungs- und Wissensmerkmale

#### 1.1 Ausgewählte Einstellungen zum Thema Behinderung

- Anmerkung:
- Es wurden zwei unterschiedliche Fragen zu Einstellungen gestellt, Frage 43 und Frage 74.
  - Die Gesamtüberblicke (Seiten 5 und 10) zeigen jeweils alle Aussagen, die den Befragten zur Beurteilung vorlagen. Dabei wird jeweils nur eine Antwortkategorie ("stimme voll und ganz zu" bzw. "trifft auf mich sehr gut zu") dargestellt.
  - In den Einzeltabellen werden nur die Daten zu den für diesen Bericht relevanten Aussagen im Detail wiedergegeben.

Frage 43: Hier habe ich eine Reihe von Meinungen und Aussagen zu fragen, die mit der Gesundheit zusammenhängen. Bitte sagen Sie mir anhand dieser Skala, in welchem Maße Sie jeder Aussage zustimmen.		
GRUNDGESAMTHEIT - Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin	"Stimme voll und ganz zu"	GESAMT - %
A Richtig gesundes Leben ist leider auch immer mit Einschränkungen von Genuß und Lebensfreude verbunden	<input type="checkbox"/>	29
B Was man selbst falsch macht, ist viel gefährlicher für die eigene Gesundheit als die Gefahren der Umwelt	<input type="checkbox"/>	23
C Alle Empfängnisverhütungsmittel töten die Freude an der Sexualität ab	<input type="checkbox"/>	6
D Durch die Geburtenplanung wird die Sittlichkeit und Moral unserer Gesellschaft gefährdet	<input type="checkbox"/>	8
E Geburtenplanung sollte nur dann durchgeführt werden, wenn Gesundheit und Leben durch eine Schwangerschaft gefährdet sind	<input type="checkbox"/>	23
F Geburtenplanung ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine glückliche und harmonische Familie	<input type="checkbox"/>	41
G Bei Problemen in der Familie können auch spezielle Beratungsstellen nicht helfen	<input type="checkbox"/>	21
H Auf vielen Lebensmitteln ist das Haltbarkeitsdatum nicht aufgedruckt oder nicht zu finden	<input type="checkbox"/>	42
J Praktisch alle Leute, die Übergewicht haben, sind selbst daran schuld	<input type="checkbox"/>	24
K Durch das viele Gerede über gesunde Ernährung, zulässige Kalorien und Nährstoffe, verliert man die Lust am Essen	<input type="checkbox"/>	7
L Viele Leute lassen keine Vorsorgeuntersuchungen durchführen, weil sie Angst vor Krankheiten haben, die dabei entdeckt werden könnten	<input type="checkbox"/>	35
M Wer keine Vorsorgeuntersuchungen machen läßt, sollte die Kosten für die nicht rechtzeitig behandelten Krankheiten selber tragen	<input type="checkbox"/>	16
N Viele Schutzimpfungen sind heutzutage nicht nötig, weil die Krankheiten kaum mehr verbreitet sind	<input type="checkbox"/>	15
O Geschlechtskrankheiten bekommen nur Asoziale und Leute mit schlechtem Lebenswandel	<input type="checkbox"/>	9
P Man weiß eigentlich nicht so recht, wieviel Alkohol man trinken kann, ohne seiner Gesundheit zu schaden	<input type="checkbox"/>	14
Q Über die Gefahren des Rauchens wird soviel Widersprüchliches gesagt und geschrieben, daß man nicht mehr weiß, ob Rauchen wirklich gefährlich ist	<input type="checkbox"/>	14
R Wenn man die neuen leichten Zigaretten raucht, ist das gesundheitliche Risiko entscheidend herabgesetzt	<input type="checkbox"/>	10
S In meinem Bekanntenkreis beginnen immer mehr Frauen mit dem Rauchen	<input type="checkbox"/>	15
T Eigentlich ist jede Einnahme von Medikamenten ein schädlicher Eingriff in den Körper	<input type="checkbox"/>	23
U Als Behinderter hat man es bei uns besonders schwer, weil die meisten Menschen viele Vorurteile haben und Behinderte gefühlsmäßig ablehnen	<input type="checkbox"/>	38
V Als Behinderter hat man es bei uns besonders schwer, weil die meisten Menschen sicher unsicher fühlen und nicht wissen, wie sie sich verhalten sollen	<input type="checkbox"/>	43

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHAENGEN. (KARTENVORL.)  
BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.  
1 BEDEUTET: STIMME GAR NICHT, 4 BEDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	397	314	248	279	225
ALS BEHINDERTER HAT MAN ES BEI UNS BESONDERS SCHWER, WEIL D. MEISTEN MENSCHEN VIELE VORURTEILE HABEN U. BEHINDERTE GEFUEHLSMAESSIG ABLEHNEN										
STIMME GAR NICHT ZU =1	11	11	11	12	8	9	12	11	11	16
	18	17	18	19	20	17	20	15	16	19
	32	32	31	34	30	32	32	33	29	32
STIMME VOLL U. GANZ ZU =4	39	39	38	37	41	41	35	38	42	30
KEINE ANGABE	1	1	1	-	2	2	1	2	1	2
SUMME	100	99	99	98	101	101	100	99	99	99
ALS BEHINDERTER HAT MAN ES BEI UNS BESONDERS SCHWER, WEIL DIE MEISTEN MENSCHEN SICH UNSICHER FUEHLEN U. NICHT WISSEN WIE S. SICH VERHALTEN SOLLEN										
STIMME GAR NICHT ZU =1	9	8	8	12	4	8	7	7	8	12
	15	17	14	13	14	15	19	16	13	18
	32	31	32	33	30	34	32	34	28	30
STIMME VOLL U. GANZ ZU =4	43	41	44	39	50	42	40	41	48	36
KEINE ANGABE	2	2	1	1	1	1	1	2	2	4
SUMME	100	99	99	98	99	100	99	100	99	100

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHAENGEN. (KARTENVORL.)  
 BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.  
 1 BEDEUTET: STIMME GAR NICHT, 4 BEDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
ALS BEHINDERTER HAT MAN ES BEI UNS BESONDERS SCHWER, WEIL D. MEISTEN MENSCHEN VIELE VORURTEILE HABEN U. BEHINDERTE GEFUEHLSMAESSIG ABLEHNEN															
STIMME GAR NICHT ZU =1	11	15	7	8	13	7	13	20	10	9	9	12	14	10	13
	18	19	18	15	20	16	19	16	18	22	18	20	15	15	20
	32	36	28	34	30	38	29	32	33	32	31	34	29	29	33
STIMME VOLL U. GANZ ZU =4	38	27	46	41	37	37	39	29	39	35	40	33	39	45	31
KEINE ANGABE	1	-	2	2	1	2	1	3	-	2	2	0	3	1	2
SUMME	100	97	101	100	101	100	98	100	100	100	100	99	100	100	99
ALS BEHINDERTER HAT MAN ES BEI UNS BESONDERS SCHWER, WEIL DIE MEISTEN MENSCHEN SICH UNSICHER FUEHLEN U. NICHT WISSEN WIE S. SICH VERHALTEN SOLLN															
STIMME GAR NICHT ZU =1	8	11	4	9	5	7	10	14	12	5	8	8	6	7	11
	15	19	12	16	19	24	16	16	6	16	13	20	11	11	19
	32	29	33	35	30	29	32	26	37	27	33	34	38	25	33
STIMME VOLL U. GANZ ZU =4	43	35	49	39	44	37	39	39	44	51	44	37	43	54	34
KEINE ANGABE	2	2	1	1	3	3	1	4	-	1	1	0	2	3	3
SUMME	100	96	99	100	101	100	98	99	99	100	99	99	100	100	100

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHÄNGEN. (KARTENVORL.)  
 BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA, IN WELCHER MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.  
 1 BEDEUTET: STIMME GAR NICHT, 4 BEDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
ALS BEHINDERTER HAT MAN ES BEI UNS BESONDERS SCHWER, WEIL D. MEISTEN MENSCHEN VIELE VORURTEILE HABEN U. BEHINDERTE GEFÜHLSMÄSSIG ABLEHNEN												
STIMME GAR NICHT ZU =1	11	11	10	12	11	9	10	12	11	13	10	11
	18	16	17	19	17	15	16	21	18	17	19	18
	32	35	33	29	32	36	34	27	31	33	32	31
STIMME VOLL U. GANZ ZU =4	38	37	38	38	38	39	37	37	38	35	38	38
KEINE ANGABE	1	1	1	2	1	0	1	2	1	1	1	2
SUMME	100	100	99	100	99	99	98	99	99	99	100	100
ALS BEHINDERTER HAT MAN ES BEI UNS BESONDERS SCHWER, WEIL DIE MEISTEN MENSCHEN SICH UNSICHER FÜHLEN U. NICHT WISSEN WIE S. SICH VERHALTEN SOLLN												
STIMME GAR NICHT ZU =1	8	8	7	9	8	8	7	9	8	9	7	9
	15	14	14	17	17	14	17	20	14	15	12	15
	32	32	34	29	31	33	36	25	32	31	32	32
STIMME VOLL U. GANZ ZU =4	43	45	43	41	41	44	39	42	44	45	47	41
KEINE ANGABE	2	0	1	3	2	1	1	4	1	-	1	3
SUMME	100	99	99	99	99	100	100	100	99	100	99	100

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHÄNGEN. (KARTENVORL.)  
 BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.  
 1 BEDEUTET: STIMME GAR NICHT, 4 BEDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HHV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
2007	223	127	67	621	969	
<b>ALS BEHINDERTER HAT MAN ES BEI UNS BESONDERS SCHWER, WEIL D. MEISTEN MENSCHEN VIELE VORURTEILE HABEN U. BEHINDERTE GEFUEHLSMAESSIG ABLEHNEN</b>						
STIMME GAR NICHT ZU =1	11	13	12	5	10	12
	18	19	19	21	19	18
	32	27	32	30	31	33
STIMME VOLL U. GANZ ZU =4	38	39	43	44	38	36
KEINE ANGABE	1	?	3	-	1	1
SUMME	100	99	100	100	99	100
<b>ALS BEHINDERTER HAT MAN ES REI UNS BESONDERS SCHWER, WEIL DIE MEISTEN MENSCHEN SICH UNSICHER FUEHLEN U. NICHT WISSEN WIE S. SICH VERHALTEN SOLLEN</b>						
STIMME GAR NICHT ZU =1	9	9	7	8	9	8
	15	17	8	19	13	17
	32	29	33	33	32	32
STIMME VOLL U. GANZ ZU =4	43	43	48	40	44	41
KEINE ANGABE	2	2	3	-	2	1
SUMME	100	100	99	100	99	99

Frage 74: Ich habe hier eine Reihe von Aussagen, die auf eine Person mehr oder weniger gut zutreffen können.  
Kreuzen Sie bitte bei jeder Aussage an, wie gut diese auf Sie persönlich zutrifft.

GRUNDGESAMTHEIT - Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin	"trifft auf mich sehr gut zu"	GESAMT-%
Ich hätte gerne mehr Kontakt mit neuen Freunden, Bekannten oder netten Nachbarn	<input type="checkbox"/>	9
Häufig habe ich das Gefühl, daß ich meine freie Zeit zu langweilig und eintönig verbringe	<input type="checkbox"/>	6
Ich würde jederzeit zugeben, wenn ich von einer Geschlechtskrankheit angesteckt würde	<input type="checkbox"/>	35
Ein Wechsel des Sexualpartners paßt nicht zu mir und meiner Auffassung von Liebe	<input type="checkbox"/>	39
Ich finde es richtig, daß es jetzt auch gesetzliche Möglichkeiten zur Unterbrechung der Schwangerschaft gibt	<input type="checkbox"/>	37
Ich kenne Personen, die schon einmal von einer Geschlechtskrankheit angesteckt waren und wieder geheilt sind	<input type="checkbox"/>	8
Die Sterilisation von Männern oder Frauen, d.h. die Unfruchtbarkeit für immer, halte ich für schädlich und unverantwortlich	<input type="checkbox"/>	17
Ich nehme Medikamente und Arzneimittel grundsätzlich nur auf Verordnung des Arztes	<input type="checkbox"/>	64
Ohne Schlaf- oder Beruhigungsmittel könnte ich nicht mehr auskommen	<input type="checkbox"/>	2
Um leistungsfähig zu sein, brauche ich hin und wieder ein Arzneimittel	<input type="checkbox"/>	8
Ich kann mir vorstellen, daß ich eines Tages seelisch krank werden könnte	<input type="checkbox"/>	4
Ich schade meiner Gesundheit häufiger durch mein eigenes Verhalten	<input type="checkbox"/>	6
Ich bin zu faul, um mich regelmäßig zu trimmen	<input type="checkbox"/>	12
Ich finde, daß ich zu dick bin	<input type="checkbox"/>	11
Richtig gesunde Ernährung ist mir zu teuer	<input type="checkbox"/>	5
Gut essen und trinken gehört zu den schönsten Dingen im Leben	<input type="checkbox"/>	23
Ich weiß nicht, welche Art des Trimmens für meinen Körper und meine Gesundheit die beste ist	<input type="checkbox"/>	11
Ich achte immer genau auf das Haltbarkeitsdatum, wenn ich Lebensmittel kaufe	<input type="checkbox"/>	37
Es kommt vor, daß ich Alkohol trinke, obwohl ich es eigentlich nicht möchte	<input type="checkbox"/>	6
Ich wüßte nicht, was ich tun soll, wenn ein Freund oder Verwandter von Drogen abhängig ist	<input type="checkbox"/>	17
An meinem Arbeitsplatz gibt es viele Unfallgefahren und Gefahren für die Gesundheit	<input type="checkbox"/>	10
Das Klima und die Luft an meinem Wohnort kann ich schlecht vertragen	<input type="checkbox"/>	4
Ich kaufe nur die Dinge, die auf meinem Einkaufszettel stehen	<input type="checkbox"/>	17

BASIS = 2007

FRAGE 74 ICH HABE HIER EINE REIHE VON AUSSAGEN, DIE AUF EINE PERSON MEHR ODER WENIGER GUT ZUTREFFEN KOENNEN.  
 KREUZEN SIE BITTE BEI JEDER AUSSAGE AN, WIE GUT DIESE AUF SIE PERSOENLICH ZUTRIFFT.  
 1 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU, 4 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U. AELTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
ICH KANN MIR VORSTELLEN, DASS ICH FINES TAGS SEELISCH KRANK WERDEN KOENNT <hr/>										
TRIFFT AUF MICH UEBER- HAUPT NICHT ZU =1	62	67	58	66	57	54	66	60	68	72
	21	18	24	23	23	27	19	19	18	16
	10	8	11	7	14	11	10	10	7	6
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	4	4	4	3	4	5	3	4	3	3
KEINE ANGABE	2	2	2	1	2	2	3	1	4	1
SUMME	99	99	99	100	100	99	101	98	100	98
<hr/> ICH SCHADE MEINER GESUND- HEIT HAEUFIGER DURCH MEIN EIGENES VERHALTEN <hr/>										
TRIFFT AUF MICH UEBER- HAUPT NICHT ZU =1	49	43	53	42	33	39	52	46	62	74
	27	30	24	33	34	29	24	29	21	16
	16	17	14	18	23	23	14	13	10	3
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	6	7	5	6	8	7	6	8	3	2
KEINE ANGABE	3	2	3	1	2	3	3	3	3	2
SUMME	101	99	99	100	100	101	99	99	99	97

FRAGE 74 ICH HABE HIER ENE REIHE VON AUSSAGEN, DIE AUF EINE PERSON MEHR ODER WENIGER GUT ZUTREFFEN KOENNEN.  
KREUZEN SIE BITTE BEI JEDER AUSSAGE AN, WIE GUT DIESE AUF SIE PERSOENLICH ZUTRIFFT.  
1 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU, 4 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
ICH KANN MIR VORSTELLEN, DASS ICH ETNES TAGES SEELISCH KRANK WERDEN KOENNTE															
TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU =1	62 21 10	71 19 4	61 20 13	57 26 11	73 16 6	64 15 9	70 16 7	84 6 4	61 28 10	52 26 15	51 29 11	58 21 13	57 22 11	66 19 7	65 21 7
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	4	5	3	5	1	11	1	3	1	6	5	4	6	4	3
KEINE ANGABE	2	2	3	1	3	-	5	-	-	1	3	3	2	3	1
SUMME	99	101	100	100	99	99	99	97	100	100	99	99	98	99	97
ICH SCHADE MEINER GESUNDHEIT HAEUFIGER DURCH MEIN EIGENES VERHALTEN															
TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU =1	49 27 16	40 40 12	30 35 25	34 31 27	50 25 17	39 35 13	56 25 9	73 15 4	45 25 24	36 32 22	44 27 19	55 24 11	51 24 14	66 19 19	75 17 2
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	6	7	5	7	6	13	4	4	4	9	6	6	5	2	1
KEINE ANGABE	3	-	4	2	2	-	4	1	2	1	4	3	5	3	3
SUMME	101	99	100	101	100	100	98	97	100	100	100	99	99	100	98

FRAGE 74 ICH HABE HIER EINE REIHE VON AUSSAGEN, DIE AUF EINE PERSON MEHR ODER WENIGER GUT ZUTREFFEN KÖNNEN.  
 KREUZEN SIE BITTE BEI JEDER AUSSAGE AN, WIE GUT DIESE AUF SIE PERSÖNLICH ZUTRIFFT.  
 1 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU, 4 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
RASIS GEW.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
ICH KANN MIR VORSTELLEN, DASS ICH EINES TAGES SEELISCH KRANK WERDEN KÖNNTE												
TRIFFT AUF MICH UEBER- HAUPT NICHT ZU =1	62	59	64	61	67	65	67	67	59	52	61	57
	21	23	21	20	18	20	20	15	24	26	23	24
	10	11	9	10	8	10	8	8	11	12	10	11
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	4	4	4	5	4	3	3	6	4	6	4	4
KEINE ANGABE	2	2	1	3	2	2	1	4	2	3	2	2
SUMME	99	99	99	99	99	100	99	100	99	99	100	98
ICH SCHADE MEINER GESUND- HEIT HÄUFIGER DURCH MEIN EIGENES VERHALTEN												
TRIFFT AUF MICH UEBER- HAUPT NICHT ZU =1	49	46	49	50	43	47	40	47	53	46	56	52
	27	27	29	24	30	26	35	25	24	28	23	23
	16	18	15	15	17	20	18	15	14	16	13	15
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	6	5	5	7	7	6	6	9	5	5	5	5
KEINE ANGABE	3	2	2	4	2	1	1	4	3	3	3	3
SUMME	101	98	99	100	99	100	100	100	99	98	100	98

FRAGE 74 ICH HABE HIER ENE REIHE VON AUSSAGEN, DIE AUF EINE PERSON KEHR ODER WENIGER GUT ZUTREFFEN KOENNEN. KREUZEN SIE BITTE BEI JEDER AUSSAGE AN, WIE GUT DIESE AUF SIE PERSOENLICH ZUTRIFFT. 1 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU, 4 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND D.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HHV VERHEIRATET D.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
	2007	223	127	67	621	969
<b>ICH KANN MIR VORSTELLEN, DASS ICH EINES TAGES SEELISCH KRANK WERDEN KOENNTE</b>						
TRIFFT AUF MICH UEBER- HAUPT NICHT ZU =1	62 21 10	58 23 11	61 22 7	54 23 10	67 18 8	61 22 10
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	4	4	6	8	4	4
KEINE ANGABE	2	2	4	5	2	2
SUMME	99	98	100	100	99	99
<b>ICH SCHADE MEINER GESUND- HEIT HAEUFIGER DURCH MEIN EIGENES VERHALTEN</b>						
TRIFFT AUF MICH UEBER- HAUPT NICHT ZU =1	49 27 16	55 27 10	55 23 11	28 33 22	56 24 12	43 29 20
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	6	4	5	12	6	6
KEINE ANGABE	3	2	5	5	2	2
SUMME	101	98	99	100	100	100

**EFFIZIENZKONTROLLE 1976**

**für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln**

**1.2 Angst vor zukünftigen Beeinträchtigungen**

FRAGE 80 WENN SIE EINMAL AN DIE ZUKUNFT DENKEN: WAS DAVON FÜRCHTEN SIE FÜR SICH SELBST BESONDERS? (LISTENVORLAGE)

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
RASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
KREBLERKRANKUNGEN	58	53	61	50	63	69	62	54	53	41
HERZ -U. KREISLAUFRESCHWERDEN	32	34	31	21	25	29	37	37	39	37
GESUNDEHEITSSCHAEDLICHE GEWICHTSZUNAHME	10	10	10	8	12	11	12	6	10	4
ZUCKERKRANKHEIT (DIABETES)	14	15	13	15	14	16	15	9	11	15
GELENK-U. WIRBELSAEULENSCHAE- DEN (RHEUMA, BANDSCHEIBE ARTHRITIS USW.)	25	28	23	23	26	22	33	29	27	16
NACHLASSEN DER LEISTUNGS- FAEHIGKEIT	21	22	21	15	17	22	26	23	23	25
KOERPERLICHE VERSCHLEISSER- SCHEINUNGEN	23	24	22	15	16	19	31	26	30	22
NERVLICHE VERSCHLEISSER- SCHEINUNGEN	18	18	19	11	21	23	23	17	15	12
ABHAENIGKEIT V. MEDIKAMENTEN	7	9	5	10	8	7	7	6	6	4
ALKOHOLABHAENIGKEIT	4	6	3	6	6	7	6	2	1	0
DROGENABHAENIGKEIT	3	5	2	6	5	5	4	9	0	0
SCHAEDEEN, DIE ICH MIR DURCH MEINE LEBENSGEWOHNHEITEN SELBST ZUFUEGE	8	9	7	19	14	10	6	3	3	0
KOERPERL. O. GEIST. BEHINDERUNG	23	22	24	25	28	23	25	17	22	21
SEELISCHE KRISEN	16	12	19	16	22	19	16	15	11	9
ZWISCHENSUMME	262	257	260	240	277	282	303	244	251	206
NICHTS DAVON	17	21	14	27	17	14	12	13	19	21
KEINE ANGABE	0	1	0	1	0	0	0	1	0	0
SUMME	279	289	274	268	294	296	315	258	270	227

- 17 -

FRAGE 40 WENN SIE EINMAL AN DIE ZUKUNFT DENKEN: WAS DAVON FÜRCHTEN SIE FÜR SICH SELBST BESONDERST? (LISTENVORLAGE)

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER R R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MÄNNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.Ä.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.ÄELT
BASIS GEW.	2007	113	170	232	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
KREISERKRANKUNGEN	58	50	55	63	55	51	48	37	50	72	76	69	57	56	43
HERZ - J. KREISLAUFBESCHWERDEN	32	16	27	33	45	40	37	37	26	24	24	30	34	41	36
GESUNDHEITSSCHÄDLICHE GEWICHTSZUNAHME	10	6	12	10	11	9	11	4	9	13	12	14	5	9	4
ZUCKERKRANKHEIT (DIABETES)	14	16	11	19	16	13	11	16	14	17	13	13	6	11	14
GELENK- U. WIRBELSÄULENSCHAF- FEN (RHEUMA, BANDSCHEIBE ARTHRITIS USW.)	25	24	33	25	37	30	23	17	22	19	19	30	28	30	16
NACHLASSEN DER LEISTUNGS- FÄHIGKEIT	21	15	21	25	27	25	15	22	14	13	18	24	21	26	26
KÖRPERLICHE VERSCHLEISSER- SCHEINUNGEN	23	15	18	22	36	26	32	20	15	14	16	27	27	29	23
NERVLICHE VERSCHLEISSER- SCHEINUNGEN	18	6	22	22	21	15	16	10	16	20	23	24	19	14	13
ABHÄNGIGKEIT V. MEDIKAMENTEN	7	14	8	9	8	9	7	5	7	7	6	6	3	5	4
ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	4	8	7	8	10	2	3	-	4	4	6	2	1	0	0
DROGENABHÄNGIGKEIT	3	9	4	6	8	1	-	-	3	6	5	1	-	1	0
SCHÄDEN, DIE ICH MIR DURCH MEINE LEBENSGEWÖHNHEITEN SELBST ZUFÜEGE	8	16	13	13	4	6	5	-	22	15	7	7	1	1	0
KÖRPERL. O. GEIST. BEHINDERUNG	23	31	29	19	24	19	21	11	18	28	27	26	17	23	27
SEELISCHE KRISEN ZWISCHENSUMME	16 262	8 234	22 282	12 286	13 315	9 254	10 242	4 183	24 244	22 274	26 278	20 293	19 238	11 257	11 217
NICHTS DAVON	17	30	21	17	17	17	23	26	23	13	11	8	11	16	19
KEINE ANGABE	0	2	1	0	1	1	1	-	-	-	0	-	1	-	0
SUMME	279	266	304	303	333	272	266	209	267	287	289	301	250	273	236

18 - 11

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OREN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
RASIS GEW.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	197	489	441
KREBSERKRANKUNGEN	58	60	58	56	53	59	55	49	61	61	60	63
HERZ - J. KR. FISLAUFBESCHWERDEN	32	33	30	34	34	40	30	36	31	25	30	33
GESUNDHEITSSCHÄDLICHE GEWICHTSZUNAHME	10	9	7	13	10	9	7	13	10	9	7	12
ZUCKERKRANKHEIT (DIABETES)	14	13	14	14	15	13	16	15	13	13	12	14
GELENK- U. WIRBELSÄULENSCHÄ- DEN (RHEUMA, BANDSCHEIBE ARTHRITIS USW.)	25	28	24	26	29	29	27	29	23	26	22	24
NACHLASSEN DER LEISTUNGS- FAHIGKEIT	21	26	19	23	22	28	17	27	21	24	20	20
KÖRPERLICHE VERSCHLEISSER- SCHEINUNGEN	23	24	21	24	24	25	21	27	22	22	21	22
NERVLICHE VERSCHLEISSER- SCHEINUNGEN	18	25	16	19	18	25	14	19	19	24	18	19
ABHÄNGIGKEIT V. MEDIKAMENTEN	7	5	7	8	9	6	8	11	5	4	5	6
ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	4	5	4	5	6	7	5	8	3	3	3	2
DROGENABHÄNGIGKEIT	3	3	3	5	5	3	3	7	2	2	2	3
SCHÄDEN, DIE ICH MIR DURCH MEINE LEBENSGEWÖHNHEITEN SELBST ZUFÜGE	8	7	8	8	9	7	9	10	7	8	7	7
KÖRPERL. O. GEIST. BEHINDERUNG	23	25	22	24	22	27	19	24	24	23	24	24
SEELISCHE KRISEN	16	16	14	18	12	16	10	14	19	17	17	21
ZWISCHENSUMME	262	279	247	277	267	294	241	298	260	261	248	270
NICHTS DAVON	17	12	19	17	21	14	23	21	14	10	15	13
KEINE ANGABE	0	0	0	1	1	0	0	1	0	-	0	0
SUMME	279	291	266	295	289	308	264	310	274	271	263	283

FRAGE 90 WENN SIE FINN MAL AN DIE ZUKUNFT DENKEN: WAS DAVON FUERCHTEN SIE FUHR SICH SELBST BESONDERS?(LISTENVORLAGE)

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HHV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2097	223	127	67	621	969
KREISERKRANKUNGEN	58	57	48	61	58	59
HERZ -U. KREISLAUFBESCHWERDEN	32	32	26	39	36	30
GESUNDHEITSSCHAEDLICHE GEWICHTSZUNAHME	10	6	7	19	7	11
ZUCKERKRANKHEIT (DIABETES)	14	13	13	17	12	15
GELENK-U. WIRBELSAEULENSCHAE- DEN (RHEUMA, BANDSCHEIBE ARTHRITIS USW.)	25	19	25	26	26	27
NACHLASSEN DER LEISTUNGS- FAEHIGKEIT	21	25	23	26	21	20
KOERPERLICHE VERSCHLEISSER- SCHEINUNGEN	23	27	19	22	25	21
NERVLICHE VERSCHLEISSER- SCHEINUNGEN	18	18	20	21	15	20
ABHAENIGKEIT V. MEDIKAMENTEN	7	5	5	11	7	8
ALKOHOLABHAENIGKEIT	4	2	6	3	3	5
DROGFENABHAENIGKEIT	3	2	1	6	2	5
SCHAEDEN, DIE ICH MIR DURCH KEINE LEBENSGEWOHNHEITEN SELBST ZUFUEGE	8	3	9	20	4	11
KOERPERL. O. GEIST. BEHINDERUNG	27	28	21	28	22	23
SEELISCHE KRISEN	16	16	21	25	12	17
ZWISCHENSUMME	262	253	244	324	250	272
NICHTS DAVON	17	17	16	8	16	18
KEINE ANGABE	0	0	-	4	0	0
SUMME	279	270	262	336	266	290

**EFFIZIENZKONTROLLE 1976**

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

**1.3 Subjektive Möglichkeiten zur Vorsorge**

**Anmerkung:** ● Diese Frage wurde im Anschluß an Frage 28 gestellt, in der die Befragten angaben, von welchen der vorgegebenen Beschwerden sie betroffen seien.

Frage 29 : Bei welchen dieser Krankheiten und Beschwerden - unabhängig davon, ob Sie selbst deshalb krank waren oder nicht - kann man Ihrer Meinung nach durch die eigenen Lebensgewohnheiten oder auch besondere Vorsorgemaßnahmen <u>sehr viel</u> dazu beitragen, daß man nicht davon betroffen wird?	
GRUNDGESAMTHEIT - Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin	"Sehr viel dazu beitragen" (GESAMT-%)
<b>VERDAUUNGSSYSTEM</b>	
Darminfektionen oder Durchfallkrankheiten	21
Verdauungsbeschwerden oder Verstopfung	33
Magenbeschwerden	31
Leber- und Gallebeschwerden	27
Neue Zahnschäden, Zahnschmerzen	38
<b>ATMUNGSORGANE</b>	
Grippe	25
Lungenentzündung	11
Bronchitis	10
Asthma	5
Hartnäckiger Husten	17
<b>HARN- und GESCHLECHTSORGANE</b>	
Nierenbeschwerden	16
Blasenentzündung, Harnröhrenentzündung	17
Unterleibsbeschwerden	11
<b>HAUTLEIDEN</b>	
Allergien	5
Hautleiden wie Ekzeme, Furunkeln, Flechten	7
<b>SKELETT/MUSKELN</b>	
Rheumatismus, Gelenkentzündungen	13
Bandscheibenbeschwerden	12
<b>HERZ, KREISLAUF</b>	
Herzbeschwerden	18
Kreislaufbeschwerden	29
zu hoher Blutdruck	24
zu niedriger Blutdruck	15
Krankheiten der Arterien	8
Venenleiden wie Krampfadern, Hämorrhoiden	9
<b>DRÜSEN BESCHWERDEN</b>	
Diabetes (Zuckerkrankheit)	19
Stoffwechselkrankheiten	10
Drüsenstörungen	3
Nervenbeschwerden	9
Blutkrankheiten wie Anämie	3
<b>MANGELHAFT BEZ. KRANKHEITEN</b>	
Häufige Kopfschmerzen	11
Hartnäckige Schlafstörungen	15
nervöse Unruhe	17
Abgespanntheit o. Konzentrationsstörungen	18
Erschöpfungs- und Schwächezustände	18
Häufige Übelkeit	7
Beschwerden aufgrund von Wetterveränderungen	3
Krankheiten oder Knochenbrüche aufgrund von Unfällen	10
Krankheiten oder Beschwerden aufgrund von Vergiftungen	13
Augenkrankheiten	8
Ohrenkrankheiten	6
Krebserkrankungen	17
keine der Krankheiten bzw. keine Angabe	21
BASIS = 2007	

## EFFIZIENZKONTROLLE - 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

### 1.4 Behinderte in der eigenen Bekanntschaft oder Verwandtschaft und Art der Behinderung

Anmerkung: o Diese Fragen geben gleichzeitig Auskunft über das subjektive Verständnis der Befragten von "Behinderten" und "Behinderung".  
Insofern sagt insbesondere Frage 76 (Seiten 32 ff.) etwas darüber aus, welche Beeinträchtigungen in der Bevölkerung als "Behinderung" empfunden werden.

FRAGE 75 KENNEN SIE IN IHRER BEKANNTSCHAFT ODER VERWANDTSCHAFT JEMANDEN, DER KOERPERLICH, GEISTIG, ODER SEELISCH BEHINDERT IST?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
BASIS-GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
JA, KOERPERLICH	20	21	18	25	24	21	21	17	17	10
JA, GEISTIG	10	10	10	12	16	9	11	9	7	5
JA, SEELISCH	3	3	4	1	5	6	3	3	2	3
NEIN	73	73	72	66	66	72	71	76	79	83
KEINE ANGABE	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1
SUMME	107	108	105	105	112	109	107	106	107	102

INFRATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 75 KENNEN SIE IN IHRER BEKANNTSCHAFT ODER VERWANDTSCHAFT JEMANDEN, DER KOERPERLICH, GEISTIG, ODER SEELISCH BEHINDERT IST?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MÄNNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	195	156	145	166	144
JA, KOERPERLICH	20	21	25	22	22	19	21	10	30	22	19	20	16	14	11
JA, GEISTIG	10	10	18	8	8	8	9	8	14	15	10	14	10	5	4
JA, SEELISCH	3	-	3	5	1	2	4	4	1	8	6	6	3	0	2
NEIN	73	71	67	71	76	78	75	82	61	65	73	66	74	81	84
KEINE ANGABE	1	2	1	1	1	1	2	2	-	1	1	2	1	2	-
SUMME	107	104	114	107	108	107	111	106	106	111	109	109	104	102	101

INFRATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 75 KENNEN SIE IN IHRER BEKANNTSCHAFT ODER VERWANDTSCHAFT JEMANDEN, DER KOERPERLICH, GETSTIG, ODER SEELISCH BEHINDERT IST?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHR IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBER)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	769	941	158	456	327	1066	137	498	441
JA, KOERPERLICH	20	22	27	16	21	22	22	19	18	22	22	14
JA, GEISTIG	10	12	10	9	10	13	10	9	10	11	11	9
JA, SEELISCH	3	7	4	2	3	6	3	1	4	7	4	3
NEIN	73	68	72	76	73	68	72	77	72	67	71	75
KEINE ANGABE	1	2	1	1	1	2	2	-	1	2	1	1
SUMME	107	111	109	104	108	111	109	106	105	109	109	102

INFRATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 75 KENNEN SIE IN IHRER BEKANNTSCHAFT ODER VERWANDTSCHAFT JE MAN DEN, DER KOERPERLICH, GEISTIG, ODER SEELISCH BEHINDERT IST?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND		HHV VERHEIRATET	
	2007		O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEM.		223	127	67	621	569
JA, KOERPERLICH	20	14	21	23	18	22
JA, GEISTIG	10	6	9	19	10	11
JA, SEELISCH	3	5	4	2	3	4
NEIN	73	79	70	69	74	71
KEINE ANGABE	1	1	2	1	2	0
SUMME	107	105	106	105	107	108

INFRATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 76 WELCHE ART BEHINDERUNG IST DAS?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN, DIE BEHINDERTE KENNEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
BASIS GEW.	525	242	283	73	110	106	87	59	54	36
KOERPERLICHE BEHINDERUNG OHNE NAEHERE ANGABE	11	15	8	9	15	10	15	8	13	2
GEISTIGE BEHINDERUNG OHNE NAEHERE ANGABE	32	32	32	27	39	28	30	37	30	27
SPELISCHE BEHINDERUNG OHNE NAEHERE ANGABE	13	11	15	2	16	20	12	11	10	19
AKUTE ERKRANKUNG, Z.B. SCHRUPFNIERE, MUSKELSCHWUND FOLGE VON ERKRANKUNGEN Z.B.	5	6	4	7	4	6	2	7	2	7
KINDERLAEHMUNG VON GEBURT BESTEHENDE BE- HINDERUNG, Z.B. SPASTISCHE LAEHMUNG, MONGILOID	13	12	13	13	12	13	10	17	12	13
UNFALL-, KRIEGSVVERSEHRTE, QUERSCHNITTGELAEHMT	23	22	23	24	24	23	22	17	26	23
SINNESSCHAEDIGUNG, BLIND, TAUB ALTERSSCHWACHE, ALTERSBE- DINGTE BEHINDERUNG	25	26	24	23	21	26	27	26	38	11
URSAEHE DER BEHINDERUNG NICHT FESTSTELLBAR, Z.B. RUECKGRATVERKRUEHMUNG SPEZ.GEISTESKRANKHEITEN (SCHIZOPHRENIE)	8	10	6	7	8	10	9	7	6	2
SONSTIGES	2	1	3	-	-	2	-	7	-	8
KEINE ANGABE	3	2	3	-	2	2	4	4	3	5
	8	7	9	9	11	5	13	1	6	11
	0	1	-	-	2	-	-	-	-	1
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SUMME	143	145	140	121	154	145	144	142	146	129

\*) NUR RICHTWERTE

FRAGE 76 WELCHE ART BEHINDERUNG IST DAS?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN, DIE BEHINDERTE KENNEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	*MÄNNER-ALTER*								*FRAUEN-ALTER*						
	GESAMT	BIS							BIS	BIS					
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U. Ä.		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE
BASIS GEW.	525	31*	54	58	38*	23*	26*	13*	42*	56	48*	49*	36*	28*	23*
KÖRPERLICHE BEHINDERUNG OHNE NÄHERE ANGABE	11	22	21	8	18	8	17	-	-	8	12	12	8	9	3
GEISTIGE BEHINDERUNG OHNE NÄHERE ANGABE	32	31	43	22	24	34	35	43	25	35	35	35	38	25	18
SEELISCHE BEHINDERUNG OHNE NÄHERE ANGABE	13	-	10	18	2	9	18	26	3	23	23	19	12	2	14
AKUTE ERKRANKUNG, Z.B. SCHRUMPFNIE, MUSKELSCHWUND FOLGE VON ERKRANKUNGEN Z.B. KINDERLÄHMUNG	5	4	8	7	1	13	4	-	10	2	4	2	2	-	10
VON GEBURT BESTEHENDE BE- HINDERUNG, Z.B. SPASTISCHE LÄHMUNG, MONGOLID	13	-	12	16	12	20	12	15	22	12	9	8	16	12	13
UNFALL-, KRIEGSVERSEHRTE, QUERSCHNITTGELÄHMT	23	23	17	18	25	22	32	35	25	30	28	19	15	19	16
SINNESSCHÄDIGUNG, BLIND, TAUB	8	11	9	10	13	19	3	4	4	8	10	6	-	48	11
ALTERSSCHWÄCHE, ALTERSBE- DINGTE BEHINDERUNG	2	-	-	4	-	-	-	-	-	-	1	-	12	-	13
URSACHE DER BEHINDERUNG NICHT FESTSTELLBAR, Z.B. RÜCKGRATVERKÜMMERUNG	3	-	2	-	6	3	4	-	-	3	4	2	5	2	8
SPEZ. GEISTESKRANKHEITEN (SCHIZOPHRENIE)	8	4	13	5	10	-	6	7	12	9	4	15	2	6	13
SONSTIGES	0	-	3	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-
KEINE ANGABE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SUMME	143	115	162	135	147	155	157	142	126	147	155	139	135	133	121

\*) NUR RICHTWERTE

I N F R A T E S T 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

\* EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B Z G A 1976 \*

680

FRAGE 76 WELCHE ART BEHINDERUNG IST DAS?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN, DIE BEHINDERTE KENNEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (DREN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GW.	525	90	257	177	242	68	120	75	283	43	138	103
KÖRPERLICHE BEHINDERUNG OHNE NÄHERE ANGABE	11	5	11	15	15	-	15	24	8	12	7	8
GEISTIGE BEHINDERUNG OHNE NÄHERE ANGABE	32	32	32	31	32	35	31	31	32	29	33	30
SEELISCHE BEHINDERUNG OHNE NÄHERE ANGABE	13	22	13	9	11	20	13	3	15	24	13	14
AKUTE ERKRANKUNG, Z.B. SCHRUMPFNIERE, MUSKEL SCHWUND FOLGE VON ERKRANKUNGEN Z.B.	5	6	4	5	6	11	4	5	4	1	4	6
KINDERLÄHMUNG VON GEBURT BESTEHENDE BE- HINDERUNG, Z.B. SPASTISCHE LÄHMUNG, MONGOLOID	13	14	15	9	12	24	12	7	13	3	18	10
UNFALL-, KRIEGSVERSEHRTE, QUERSCHNITTGELÄHMT	23	22	25	20	22	29	20	21	23	13	29	19
SINNESSCHWÄCHIGUNG, BLIND, TAUB ALTERSSCHWÄCHE, ALTERSBE- DINGTE BEHINDERUNG	25	33	23	23	26	29	25	25	24	38	21	22
URSACHE DER BEHINDERUNG NICHT FESTSTELLBAR, Z.B. RÜCKGRATVERKÜMMERUNG	3	3	11	6	10	4	16	5	6	1	7	6
SPEZ. GEISTESKRANKHEITEN (SCHIZOPHRENIE)	2	2	2	1	1	5	-	-	3	-	4	2
SONSTIGES	3	4	2	3	2	2	1	3	3	6	3	2
KEINE ANGABE	8	9	6	11	7	9	5	9	9	8	7	12
SUMME	0	-	1	-	1	-	2	-	-	-	-	-
	143	152	145	133	145	169	144	133	140	135	145	131

\*) NUR RICHTWERTE

I N F R A T E S T 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 76 WELCHE ART BEHINDERUNG IST DAS?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN, DIE BEHINDERTE KENNEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE		MEHRPERSONENHAUSHALTE		
		GESAMT	MHV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	MHV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEH.	525	44 *	36 *	20 *	148	277
KÖRPERLICHE BEHINDERUNG OHNE NÄHERE ANGABE	11	7	12	6	11	12
GEISTIGE BEHINDERUNG OHNE NÄHERE ANGABE	32	31	23	34	34	31
SEELISCHE BEHINDERUNG OHNE NÄHERE ANGABE	13	26	13	6	12	12
AKUTE ERKRANKUNG, Z.B. SCHRUMPFNIERE, MUSKELSCHWUND FOLGE VON ERKRANKUNGEN Z.B. KINDERLÄHMUNG	5	5	10	-	2	6
VON GEBURT BESTEHENDE BE- HINDERUNG, Z.B. SPASTISCHE LÄHMUNG, MONGOLOID	13	5	5	26	15	12
UNFALL-, KRIEGSVERSEHRTE, QUERSCHNITTGELÄHMTE	23	23	19	30	24	22
SINNESSCHÄDIGUNG, BLIND, TAUB	25	29	29	25	28	22
ALTERSSCHWÄCHE, ALTERSBE- DINGTE BEHINDERUNG	8	7	2	7	6	10
URSACHE DER BEHINDERUNG NICHT FESTSTELLBAR, Z.B. RÜCKGRATVERKÜMMERUNG	2	2	11	-	2	1
SPEZ. GEISTESKRANKHEITEN (SCHIZOPHRENIE)	3	7	3	2	1	3
SONSTIGES	8	5	8	1	11	8
KEINE ANGABE	0	1	-	-	-	1
SINNE	-	-	-	-	-	-
SINNE	143	148	135	137	146	140

\* NUR RICHTWERTE

INFRATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

35

## EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

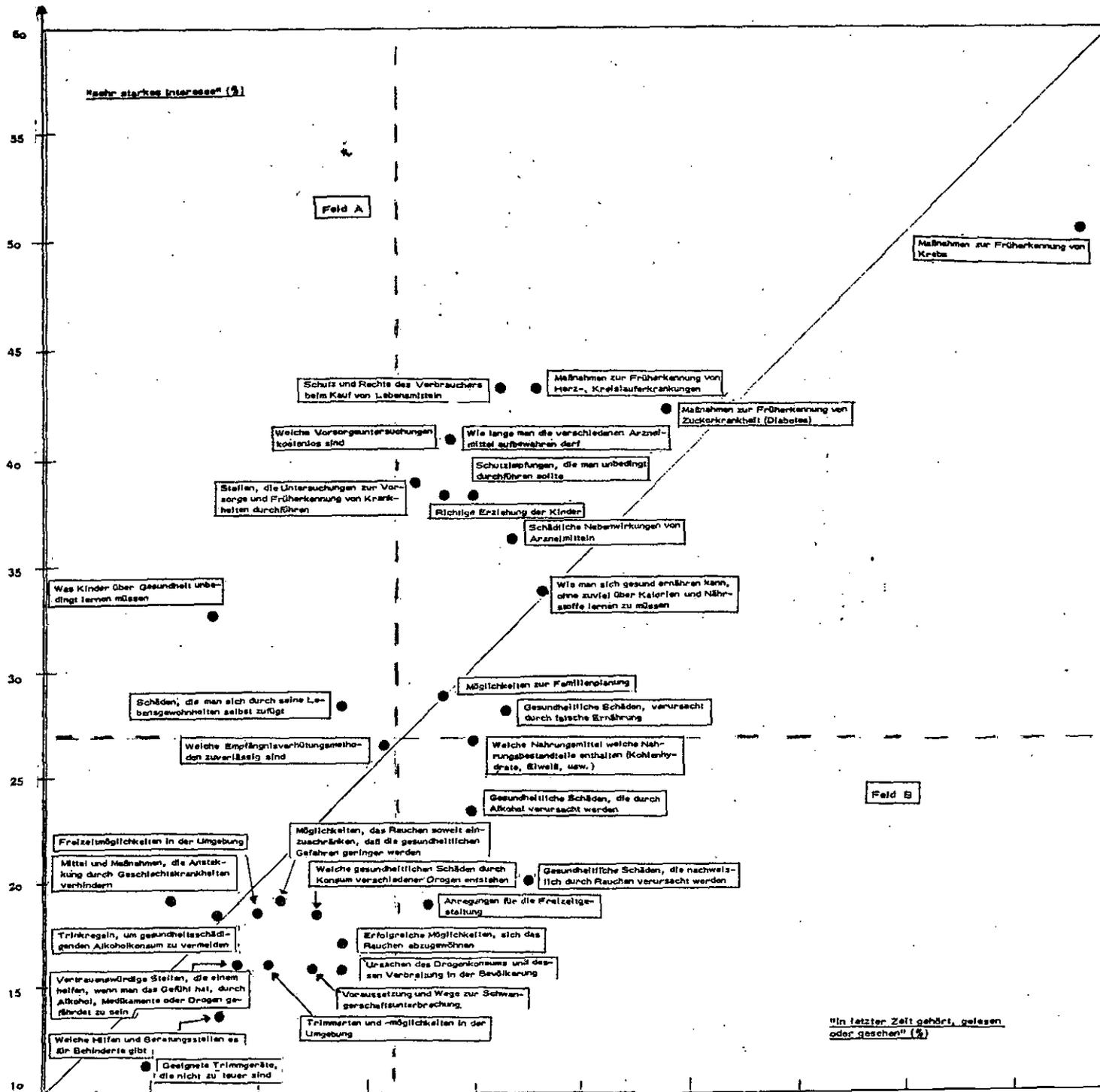
### 2. Information und Kommunikation

#### 2.1 Informationsbedürfnis und Aktualität gesundheitsbezogener Themen

- Anmerkung:
- Der Gesamtüberblick stellt zunächst tabellarisch die Ergebnisse der Fragen 14 und 15 gegenüber. Aus Frage 14 wurden dabei nur die Prozentwerte für die Antwortkategorie "sehr stark interessiert" eingetragen.
  - Die Differenz kann als eine Art "Richtwert" dafür angesehen werden, ob in der Gesamtbevölkerung die durchschnittliche Aktualität über oder unter dem durchschnittlichen "sehr starken" Interesse liegt. Dieser Zusammenhang wird auch grafisch dargestellt (S. 41).
  - Bevor jedoch der Schluß gezogen wird, z. B. bei "Anregungen für die Freizeitgestaltung" sei der Informationsbedarf gedeckt, weil die Aktualität um 9 Prozentpunkte höher als das sehr starke Interesse liegt, müssen weitere Analysen durchgeführt werden. So könnten im Extremfall die 19% "sehr stark Interessierten" gerade jene sein, die in letzter Zeit nichts darüber gelesen, gehört und gesehen haben.

Frage 14: Wie stark sind Sie persönlich an diesen Informationen interessiert?			
Frage 15: Und über welche dieser Themen haben Sie in letzter Zeit etwas gelesen, gehört oder gesehen?			
GRUNDGESAMTHEIT - Personen ab 14 Jahre in der BRD und in West-Berlin	Frage 14 "sehr stark inter- essiert" %	Frage 15 "in letzter Zeit wahrgenommen" %	Differenz: Interesse - Wahrnehmung %
1. Anregungen für die Freizeitgestaltung	19	28	- 9
2. Freizeitmöglichkeiten in der Umgebung	19	20	- 1
3. Maßnahmen zur Früherkennung von Krebs	51	56	- 7
4. Maßnahmen zur Früherkennung von Zuckerkrankheit (Diabetes)	42	39	+ 3
5. Maßnahmen zur Früherkennung von Herz-, Kreislaufkrankungen	43	33	+10
6. Stellen, die Untersuchungen zur Vorsorge und Früherkennung von Krankheiten durchführen	38	27	+11
7. Welche Vorsorgeuntersuchungen kostenlos sind	41	29	+12
8. Mittel und Maßnahmen, die Ansteckung durch Geschlechtskrankheiten verhindern	19	15	+ 4
9. Schutzimpfungen, die man unbedingt durchführen sollte	38	30	+ 8
10. Schäden, die man sich durch seine Lebensgewohnheiten selbst zufügt	28	24	+ 4
11. Gesundheitliche Schäden, die durch Alkohol verursacht werden	23	30	- 7
12. Trinkregeln, um gesundheitsschädigenden Alkoholkonsum zu vermeiden	18	18	-
13. Vertrauenswürdige Stellen, die einem helfen, wenn man das Gefühl hat, durch Alkohol, Medikamente oder Drogen gefährdet zu sein	16	18	- 2
14. Schädliche Nebenwirkungen von Arzneimitteln	36	32	+ 4
15. Wie lange man die verschiedenen Arzneimittel aufbewahren darf	41	29	+12
16. Erfolgreiche Möglichkeiten, sich das Rauchen abzugewöhnen	17	24	- 7
17. Möglichkeiten, das Rauchen soweit einzuschränken, daß die gesundheitlichen Gefahren geringer werden	18	20	- 2
18. Gesundheitliche Schäden, die nachweislich durch Rauchen verursacht werden	20	31	- 11
19. Gesundheitliche Schäden, verursacht durch falsche Ernährung	28	32	- 4
20. Welche Nahrungsmittel welche Nahrungsbestandteile enthalten (Kohlenhydrate, Eiweiß usw.)	27	30	- 3
21. Wie man sich gesund ernähren kann, ohne zuviel über Kalorien und Nährstoffe lernen zu müssen.	33	33	-
22. Trimmarten und -möglichkeiten in der Umgebung	16	20	- 4
23. Geeignete Trimmgeräte, die nicht zu teuer sind	11	15	- 4
24. Ursachen des Drogenkonsums und dessen Verbreitung in der Bevölkerung	16	24	- 8
25. Welche gesundheitlichen Schäden durch Konsum verschiedener Drogen entstehen	18	18	-
26. Welche Hilfen und Beratungsstellen es für Behinderte gibt	14	18	- 4
27. Schutz und Rechte des Verbrauchers beim Kauf von Lebensmitteln	43	32	+11

	Frage 14 "sehr stark inter- essiert"	Frage 15 "in letzter Zeit wahrgenommen"	Differenz: Interesse - Wahrnehmung
28. Richtige Erziehung der Kinder	36	29	+ 9
29. Welche Empfängnisverhütungsmetho- den zuverlässig sind	26	26	-
30. Möglichkeiten zur Familienplanung	21	20	+ 1
31. Voraussetzung und Wege zur Schwan- gerschaftsunterbrechung	16	23	- 7
32. Was Kinder über Gesundheit unbe- dingt lernen müssen	31	18	+13
BASIS - 2007			



Zusammenhänge zwischen Interesse und Aktualität bezüglich gesundheitsbezogener Themen

Anmerkung:

Diese Darstellung zeigt die Ergebnisse der Fragen 14 und 15 pro Thema in grafischer Form. Die gestrichelten Linien markieren das durchschnittliche  $\bar{x}$  Interesse bzw. die durchschnittliche Aktualität.

Bei den Themen in Feld A ist das "sehr starke" Interesse größer als die Aktualität.

Bei den Themen in Feld B ist die Aktualität größer als das "sehr starke" Interesse.

Aus Darstellungsgründen beginnen Abszisse und Ordinate erst bei 10 %.

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSÖNLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)  
1 BEDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	347	314	248	279	225
WELCHE HILFEN UND BERATUNGSSTELLEN ES FUER BEHINDERTE GIBT										
-----										
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	42	42	41	48	39	31	35	41	46	60
	22	22	22	19	25	27	22	17	25	16
	18	18	18	16	19	22	17	23	14	10
SEHR STARK INTERESSIERT =4	14	13	15	12	15	15	21	16	12	6
KEINE ANGABE	4	4	3	4	2	4	4	3	3	6
SUMME	100	99	99	99	100	99	99	100	100	98

INFRATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSOENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)  
1 BEDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
WELCHE HILFEN UND BERATUNGSSTELLEN ES FUER BEHINDERTE GIBT															
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	42	56	46	31	36	39	43	55	41	31	32	33	43	48	63
	22	16	20	24	23	22	27	21	23	30	30	22	13	23	13
	18	18	18	23	16	21	14	9	15	21	22	19	24	14	11
SEHR STARK INTERESSIERT =4	14	5	14	16	19	14	12	7	20	16	14	23	17	12	6
KEINE ANGABE	4	6	2	5	6	4	4	4	2	2	3	2	2	2	7
SUMME	100	101	100	99	100	100	100	96	101	100	101	99	99	99	100

I N F R A T E S T 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSÖNLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)  
1 BEDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
	GESAMT (OREN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	489	441
WELCHE HILFEN UND BERATUNGSSTELLEN ES FUER REHINDERTE GIBT												
-----												
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	42	36	41	44	42	40	43	42	41	32	39	46
	27	25	23	21	22	23	22	21	22	27	23	20
	19	19	18	17	18	20	18	17	18	18	19	18
SEHR STARK INTERESSIERT =4	14	15	15	13	13	12	13	14	15	19	16	12
KEINE ANGABE	4	4	3	4	4	4	4	5	3	3	2	4
SUMME	100	99	100	99	99	99	100	99	99	99	99	100

INFRATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSOENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)  
 1 BEDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHR IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HHV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
WELCHE HILFEN UND BERATUNGSSTELLEN ES FUER BEHINDERTE GIBT						
-----						
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	42	48	47	39	42	39
	22	20	19	19	24	22
	18	13	15	27	15	20
SEHR STARK INTERESSIERT =4	14	17	15	6	14	15
KEINE ANGABE	4	2	3	8	5	3
SUMME	100	100	100	99	100	99

I N F R A T E S T 1977  
 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 15 UND UEBER WELCHE DIESER THEMEN HABEN SIE IN LETZTER ZEIT ETWAS GELESEN, GEMOERT ODER GESEHEN? (KARTENSATZVORLAGE)

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	397	314	248	279	225
GESUNDEITLICHE SCHAEDEN, VERURSACHT DURCH FALSCHERNAHRUNG	32	31	34	29	38	35	34	36	28	19
WELCHE NAHRUNGSMITTEL WELCHE NAHRUNGSBESTANDTEILE ENTHALTEN (KOHLENHYDRATE, FEWEISS) WIE MAN SICH GESUND ERNAEHREN KANN, OHNE ZUVIEL UEBER KALORIEN U. NAHRSTOFFE LERNEN ZU MUESSEN	30	27	32	25	33	34	31	32	30	19
	33	29	36	28	35	35	32	39	34	27
TRIMMARTEN U. -MOEGlichkeiten IN DER UMGEBUNG	20	23	18	28	26	23	20	21	14	5
GEEIGNETE TRIMMGERAETE, DIE NICHT ZU TEUER SIND	15	17	13	20	17	16	16	17	10	2
WAS KINDER UEBER GESUNDEIT UNGEDINGT LERNEN MUESSEN	18	19	17	15	24	22	21	17	12	7
RICHTIGE ERZIEHUNG D. KINDER	29	28	30	21	36	43	36	27	16	10
WELCHE EMPFAENGNISVERHUE- TUNGSMETHODEN ZUVERL. SIND	26	29	24	42	45	32	25	17	7	5
MOEGlichkeiten Z. FAMILIEN- PLANUNG	20	22	19	24	31	29	18	17	10	6
VORAUSSETZUNG UND WEGE ZUR SCHWANGERSCHAFTSUNTER- BRECHUNG	23	24	22	29	35	27	27	18	12	7
WELCHE HILFEN U. BERATUNGS- STELLEN ES F. BEHINDERTE GIBT	18	18	17	20	22	19	18	18	18	9
SCHUTZ U. RECHTE D. VERBRAU- CHERS BEIM KAUF VON LEBENS- MITTELN	32	33	32	25	36	35	33	35	34	22
SUMME	296	299	294	306	378	350	311	294	225	138

FRAGE 15 UND UFBFR WELCHE DIESER THEMEN HABEN SIE IN LETZTER ZEIT ETWAS GELESEN, GEHOERT ODER GESEHEN? (KARTENSATZVORLAGE)

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SFNK.)

BASIS GFW.	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AFLT
	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	195	156	145	166	144
GESUNDHEITLICHE SCHAEDEN, VERURSACHT DURCH FALSCHER ERNAEHRUNG	32	23	36	37	28	37	28	14	36	40	32	40	35	29	22
WELCHE NAHRUNGSMITTEL WELCHER NAHRUNGSBESTANDTEILE ENTHALTEN (KOHLENHYDRATE, EIWISS) WIE MAN SICH GESUND ERNAEHREN KANN, OHNE ZUVIEL UEBER KALORIEN U. NAHRSTOFFE LERNEN ZU MUESSEN	30	15	26	35	21	35	34	22	36	40	33	41	30	28	17
TRIMMARTEN U. -MOEGlichkeiten IN DER UMGEBUNG GEEIGNETE TRIMMGERAETE, DIE NICHT ZU TEUER SIND	33	15	30	35	26	40	34	21	41	40	36	38	39	34	30
WAS KINDER UEBER GESUNDHEIT UNGEDINGT LERNEN MUESSEN RICHTIGE ERZIEHUNG D. KINDER	20	22	30	25	21	28	18	7	35	21	21	20	16	11	4
	15	20	16	17	17	23	17	4	21	19	15	15	14	6	1
WELCHE EMPFAENGNISVERHUE- TUNGSMETHODEN ZUVERL. SIND MOEGlichkeiten Z. FAMILIEN- PLANUNG	18	9	26	22	21	20	18	7	22	22	21	22	15	8	7
	29	17	31	40	35	28	17	11	25	42	46	36	26	16	10
WELCHE EMPFAENGNISVERHUE- TUNGSMETHODEN ZUVERL. SIND MOEGlichkeiten Z. FAMILIEN- PLANUNG	26	35	46	35	26	21	12	6	50	44	29	24	15	4	4
VORAUSSETZUNG UND WEGE ZUR SCHWANGERSCHAFTSUNTER- BRECHUNG	20	23	28	29	17	22	14	10	26	34	29	19	13	8	4
	23	21	32	29	27	20	17	7	38	38	25	26	16	8	8
WELCHE HILFEN U. BERATUNGS- STELLEN ES F. BEHINDERTE GIET	18	13	20	20	19	20	24	9	27	23	17	17	17	14	9
SCHUTZ U. RECHTE D. VERBRAU- CHERS BEIM KAUF VON LEBENS- MITTELN	32	27	38	33	32	38	37	24	27	34	37	34	32	32	22
SUMME	296	235	359	357	290	332	270	142	394	397	341	332	268	198	138

- 47 -

FRAGE 15 UND UEBER WELCHE DIESER THEMEN HABEN SIE IN LETZTER ZEIT ETWAS GELESEN, GEHOERT ODER GEGEHEN? (KARTENSATZVORLAGE)

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAERE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALF SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALF SCHICHT *			
	GESAMT (OPEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GW.	2007	296	943	768	941	159	456	327	1066	137	488	441
GESUNDHEITLICHE SCHAEDEN, VERURSACHT DURCH FALSCHER ERNAEHRUNG	32	42	34	26	31	39	30	27	34	44	38	25
WELCHE NAHRUNGSMITTEL WELCHE NAHRUNGSRESTANDEILE ENTHAL- TEN (KOHLENHYDRATE, EIWISS) WIE MAN SICH GESUND ERNAEHR- REN KANN, OHNE ZUVIEL UEBER KALORIEN U. NAHRSTOFFE LERNEN ZU MUESSEN	30	41	28	27	27	40	23	27	32	43	34	27
TRIMMARTEN U. -MOEGlichkeiten IN DER UMGEBUNG	33	46	31	31	29	45	25	28	36	47	37	33
GEEIGNETE TRIMMGERAETE, DIE NICHT ZU TEUER SIND	20	23	21	18	23	24	21	24	18	21	22	12
WAS KINDER UEBER GESUNDHEIT UNGEDINGT LERNEN MUESSEN RICHTIGE ERZIEHUNG D. KINDER	15	14	15	15	17	17	13	21	13	10	16	10
WELCHE EMPFAENGNISVERHUE- TUNGSMETHODEN ZUVERL. SIND MOEGlichkeiten 7. FAMILIEN- PLANUNG	19	19	17	18	19	21	17	22	17	17	17	16
VORAUSSETZUNG UND WEGE ZUR SCHWANGERSCHAFTSUNTER- BRFCUNG	29	28	28	31	28	27	26	32	30	30	30	29
WELCHE EMPFAENGNISVERHUE- TUNGSMETHODEN ZUVERL. SIND MOEGlichkeiten 7. FAMILIEN- PLANUNG	25	26	27	24	28	30	29	26	24	22	25	23
VORAUSSETZUNG UND WEGE ZUR SCHWANGERSCHAFTSUNTER- BRFCUNG	20	23	21	20	22	24	20	23	19	21	21	17
WELCHE HILFEN U. BERATUNGS- STELLEN ES F. BEHINDERTE GIBT	23	24	24	22	24	22	24	26	22	26	24	19
SCHUTZ U. RECHTE D. VERBRAU- CHERS BEIM KAUF VON LEBENS- MITTELN	19	22	18	17	18	22	17	19	17	22	19	15
SUMME	296	348	296	278	299	354	276	306	294	340	315	255

FRAGE 15 UND UEBER WELCHE DIESER THEMEN HABEN SIE IN LETZTER ZEIT ETWAS GELESEN, GEHOERT ODER GESEHEN? (KARTENSATZVORLAGE)

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SFNK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND		HHV VERHEIRATET	
			O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
GESUNDHEITLICHE SCHAEDEN, VERURSACHT DURCH FALSCHER ERNAEHRUNG	32	28	35	29	32	33
WELCHE NAHRUNGSMITTEL WELCHE NAHRUNGSBESTANDTEILE ENTHAL- TEN (KOHLENHYDRATE, EIW EISS) WIE MAN SICH GESUND ERNAEH- REN KANN, OHNE ZUVIEL UEBER KALORIEN U. NAFHRSTOFFE LERNEN ZU MUESSEN	30 33	28 32	28 34	31 37	29 32	31 34
TRIMMARTEN U. -MOEGlichkeiten IN DER UMGEBUNG	20	11	14	22	16	25
GEEIGNETE TRIMMGERAETE, DIE NICHT ZU TEUER SIND	15	8	10	19	12	18
WAS KINDER UEBER GESUNDHEIT UNGEDINGT LERNEN MUESSEN RICHTIGE ERZIEHUNG D. KINDER	18 29	13 21	15 16	28 37	12 18	22 39
WELCHE EMPFAENGNISVERHUE- TUNGSMETHODEN ZUVERL. SIND MOEGlichkeiten Z. FAMILIEN- PLANUNG	26 20	15 14	26 15	29 25	17 18	34 24
VORAUSSETZUNG UND WEGE ZUR SCHWANGERSCHAFTSUNTER- BRECHUNG	23	18	16	23	19	28
WELCHE HILFEN U. BERATUNGS- STELLEN ES F. BEHINDERTE GIBT	18	16	27	26	15	19
SCHUTZ U. RECHTE D. VERBRAU- CHERS BEIM KAUF VON LEBENS- MITTELN	32	28	34	33	33	32
SUMME	296	232	270	339	253	339

**EFFIZIENZKONTROLLE 1976**

**für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln**

2.2 Kenntnis und Nutzung von Beratungsstellen

Anmerkung: • Lesebeispiel: 56% der Befragten gaben an, sie wüßten von einer Sozialberatungsstelle in ihrer Stadt oder Umgebung. 2% der Befragten gaben an, sie hätten eine solche Stelle innerhalb des letzten Jahres aufgesucht oder angerufen.

Frage 78 : Hier ist eine Liste mit Beratungsstellen, in denen man sich bei wichtigen Fragen oder bei persönlichen Problemen informieren und beraten lassen kann. Sagen Sie mir bitte, welche dieser Stellen es Ihrer Kenntnis nach in Ihrer Stadt bzw. in der Umgebung gibt ("vorhanden").

Frage 79 : Haben Sie selbst ... innerhalb des vergangenen Jahres aufgesucht bzw. angerufen?

GRUNDGESAMTHEIT - Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin

		Gesamt	Geschlecht		Alter							Soziale Schicht		
			M	W	- 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60-69 Jahre	70 Jahre u. ä.	1 (oben)	2	3
Erziehungsberatungsstelle, Schulpsychologischer Dienst, Heilpädagogische Beratungsstelle	v	42	42	42	37	48	50	41	43	37	30	56	45	33
	g	2	3	2	1	1	5	4	2	0	-	3	2	2
Eltern- und Jugendberatungsstelle	v	51	53	50	42	59	62	54	46	50	36	65	53	44
	g	2	2	2	2	1	3	3	1	0	-	0	2	2
Sozialberatungsstelle	v	56	57	56	47	61	62	58	55	56	47	68	60	48
	g	2	3	2	3	2	3	1	3	2	2	0	3	3
Beratungsstellen für werdende Mütter, für Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung, für allg. Familienplanung	v	48	49	47	37	56	54	55	46	46	32	63	49	41
	g	2	1	2	-	5	3	2	-	0	-	0	2	3
Ausbildungsberatungsstelle	v	54	55	52	61	64	58	58	55	42	33	63	57	46
	g	5	6	5	20	9	2	6	2	0	-	4	6	5
Suchtkranken- und Drogenberatungsstelle	v	34	36	32	27	36	37	38	36	35	26	47	35	27
	g	1	1	0	-	1	0	2	1	-	-	1	0	1
Beratungsstelle bei Problemen mit Alkohol	v	31	32	31	27	33	38	33	30	30	21	47	33	24
	g	0	0	0	-	0	1	-	-	0	-	-	0	0
Beratungsstelle für Familienfragen	v	38	39	36	31	44	44	38	34	35	30	54	39	30
	g	0	1	0	1	1	1	0	-	-	-	0	1	0
Beratungsstelle für Erbgesundheitsfragen und Genetik	v	14	14	15	6	15	20	12	16	13	13	22	15	9
	g	0	0	0	1	0	1	0	-	-	-	-	1	0
Beratungsstellen für körperliche oder geistige Behinderungen	v	34	35	34	23	39	42	36	32	32	27	43	35	29
	g	1	1	1	-	0	1	1	2	0	-	0	1	1
Beratungsstelle für Verbraucher	v	34	35	33	26	39	40	34	32	34	25	51	35	26
	g	3	2	3	1	6	3	3	2	1	-	7	2	1
Beratungsstelle für allg. gesundheitliche Vorsorge	v	33	33	33	31	37	39	35	34	31	21	43	35	28
	g	1	1	2	1	1	2	2	2	1	1	1	1	2
Beratungsstelle für Sexual- und Ehefragen	v	25	27	24	23	35	30	23	26	21	14	36	27	19
	g	0	0	0	-	0	1	-	0	-	-	-	0	0
Beratungsstelle für Geschlechtskrankheiten	v	21	23	19	14	28	27	18	18	21	13	30	22	17
	g	0	0	0	-	-	0	0	-	-	-	-	0	0
Evangelischer oder katholischer Beratungsdienst	v	47	49	45	39	54	49	51	50	47	35	62	50	38
	g	1	1	1	1	0	1	1	1	0	0	1	1	1
Telefondienst für aktuelle Gesundheitsfragen	v	21	23	20	10	25	28	25	19	21	15	29	24	15
	g	1	1	1	1	1	1	0	-	1	-	1	1	1
Sonstige Beratungsstellen	v	1	1	1	0	1	1	1	1	1	0	1	1	1
	g	0	0	0	-	0	0	0	0	0	0	-	0	0
keine davon	v	6	6	7	14	5	5	5	7	4	6	3	6	8
	g	51	52	50	46	49	52	53	49	54	55	50	49	54
keine Angabe	v	17	16	18	13	8	14	14	15	23	36	11	17	19
	g	34	34	34	30	31	33	28	38	40	42	35	36	31
BASIS		2007	941	1066	220	333	367	314	240	279	225	296	943	760

FRAGE 78 HIER IST EINE LISTE MIT BERATUNGSSTELLEN, IN DENEN MAN SICH BEI WICHTIGEN FRAGEN ODER BEI PERSÖNLICHEN PROBLEMEN INFORMIEREN UND BERATEN LASSEN KANN. SAGEN SIE MIR BITTE, WELCHE DIESER STELLEN ES IHRER KENNNTNIS NACH IN IHRER STADT BZW. IN DER UMGEBUNG GIBT.

FRAGE 79 HABEN SIE SELBST... INNERHALB DES VERGANGENEN JAHRES AUFGESUCHT BZW. ANGERUFEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U. ÄLTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
ERZIEHUNGSBERATUNGSSTELLE, SCHULPSYCHOLOGISCHER DIENST, HEILPÄDAGOGISCHE BERATUNGS- STELLE										
VORHANDEN	42	42	42	37	48	50	41	43	37	30
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	2	3	2	1	1	5	4	2	0	-
ELTERN-U. JUGENDBERATUNGS- STELLE										
VORHANDEN	51	53	50	42	59	62	54	46	50	36
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	2	2	2	2	1	3	3	1	0	-
SOZIALBERATUNGSSTELLE										
VORHANDEN	56	57	56	47	61	62	58	55	56	47
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	2	3	2	3	2	3	1	3	2	2
BERATUNGSSTELLEN FUER WERDEN- DE MUEYTER, FUER SCHWANGER- SCHAFTS-U. SCHWANGERSCHAFTS- KONFLIKTBERATUNG, FUER ALLGE- MEINE FAMILIENPLANUNG										
VORHANDEN	48	49	47	37	56	54	55	46	46	32
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	2	1	2	-	5	3	2	-	0	-

FRAGE 78 HIER IST EINE LISTE MIT BERATUNGSSTELLEN, IN DENEN MAN SICH BEI WICHTIGEN FRAGEN ODER BEI PERSÖNLICHEN PROBLEMEN INFORMIEREN UND BERATEN LASSEN KANN. SAGEN SIE MIR BITTE, WELCHE DIESER STELLEN ES IHRER KENNNTNIS NACH IN IHRER STADT BZW. IN DER UMGEBUNG GIBT.

FRAGE 79 HABEN SIE SELBST... INNERHALB DES VERGANGENEN JAHRES AUFGESUCHT BZW. ANGERUFEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MÄNNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BFS							BFS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U. Ä.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U. Ä.
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	195	156	145	166	144
<b>ERZIEHUNGSBERATUNGSSTELLE, SCHULPSYCHOLOGISCHER DIENST, HEILPÄDAGOGISCHE BERATUNGSSTELLE</b>															
VORHANDEN	42	36	49	52	35	44	37	26	39	47	48	48	42	36	32
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	2	2	1	6	4	1	-	-	-	1	3	4	3	0	-
<b>ELTERN-U. JUGENDBERATUNGSSTELLE</b>															
VORHANDEN	51	43	60	67	53	44	47	40	49	57	57	55	47	51	34
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	2	2	1	2	3	1	-	-	2	2	4	3	1	0	-
<b>SOZIALBERATUNGSSTELLE</b>															
VORHANDEN	56	44	59	65	59	58	54	48	50	63	59	58	53	57	47
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	2	0	1	4	1	7	4	3	5	4	1	1	1	1	2
<b>BERATUNGSSTELLEN FÜR WERDENDE MÜTTER, FÜR SCHWANGERSCHAFTS- U. SCHWANGERSCHAFTSKONFLIKTBERATUNG, FÜR ALLGEMEINE FAMILIENPLANUNG</b>															
VORHANDEN	49	37	55	58	54	41	42	37	37	56	49	56	49	48	30
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	2	-	4	2	2	-	-	-	-	6	5	2	-	1	-

- 55 -

FRAGE 78 HIER IST EINE LISTE MIT BERATUNGSSTELLEN, IN DENEN MAN SICH BEI WICHTIGEN FRAGEN ODER BEI PERSÖNLICHEN PROBLEMEN INFORMIEREN UND BERATEN LASSEN KANN. SAGEN SIE MIR BITTE, WELCHE DIESER STELLEN ES IHRER KENNTNIS NACH IN IHRER STADT BZW. IN DER UMGEBUNG GIBT.

FRAGE 79 HABEN SIE SELBST... INNERHALB DES VERGANGENEN JAHRES AUFGESUCHT BZW. ANGERUFEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBER)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
<b>ERZIEHUNGSBERATUNGSSTELLE, SCHULPSYCHOLOGISCHER DIENST, HEILPÄDAGOGISCHE BERATUNGS- STELLE</b>												
VORHANDEN	42	56	45	33	42	52	44	34	42	60	45	33
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	2	3	2	2	3	3	3	2	2	2	1	3
<b>ELTERN-U. JUGENDBERATUNGS- STELLE</b>												
VORHANDEN	51	65	53	44	53	65	54	47	50	66	52	42
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	2	0	2	2	2	-	2	2	2	1	2	2
<b>SOZIALBERATUNGSSTELLE</b>												
VORHANDEN	56	68	60	49	57	67	57	52	56	69	62	45
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	2	0	3	3	3	0	3	3	2	0	2	3
<b>BERATUNGSSTELLEN FÜR WERDEN- DE MÜETTER, FÜR SCHWANGER- SCHAFTS-U. SCHWANGERSCHAFTS- KONFLIKTBERATUNG, FÜR ALLGE- MEINE FAMILIENPLANUNG</b>												
VORHANDEN	48	63	49	41	49	60	48	43	47	67	49	39
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	2	0	2	3	1	-	2	1	2	1	1	4

FRAGE 78 HIER IST EINE LISTE MIT BERATUNGSSTELLEN, IN DENEN MAN SICH REI WICHTIGEN FRAGEN ODER REI PERSÖNLICHEN PROBLEMEN INFORMIEREN UND BERATEN LASSEN KANN. SAGEN SIE MIR BITTE, WELCHE DIESER STELLEN ES IHRER KENNNTNIS NACH IN IHRER STADT BZW. IN DER UMGEBUNG GIBT.  
FRAGE 79 HABEN SIE SELBST... INNERHALB DES VERGANGENEN JAHRES AUFGESUCHT BZW. ANGERUFEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HHV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
	2007	223	127	67	621	969
<b>ERZIEHUNGSBERATUNGSSTELLE, SCHULPSYCHOLOGISCHER DIENST, HEILPAEDAGOGISCHE BERATUNGS- STELLE</b>						
VORHANDEN	42	44	46	46	38	43
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	2	1	-	8	0	3
<b>ELTERN-U. JUGENDBERATUNGS- STELLE</b>						
VORHANDEN	51	52	53	53	49	53
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	2	0	1	6	0	3
<b>SOZIALBERATUNGSSTELLE</b>						
VORHANDEN	56	58	65	53	57	55
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	2	4	6	11	2	1
<b>BERATUNGSSTELLEN FUER WERDEN- DE MUETTER, FUER SCHWANGER- SCHAFTS-U. SCHWANGERSCHAFTS- KONFLIKTBERATUNG, FUER ALLGE- MEINE FAMILIENPLANUNG</b>						
VORHANDEN	48	48	51	47	49	47
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	2	1	-	4	1	3

- 57 -

FRAGE 78. HIER IST EINE LISTE MIT BERATUNGSSTELLEN, IN DENEN MAN SICH BEI WICHTIGEN FRAGEN ODER BEI PERSÖNLICHEN PROBLEMEN INFORMIEREN UND BERATEN LASSEN KANN. SAGEN SIE MIR BITTE, WELCHE DIESER STELLEN ES IHRER KENNTNIS NACH IN IHRER STADT BZW. IN DER UMGEBUNG GIBT.

FRAGE 79. HABEN SIE SELBST... INNERHALB DES VERGANGENEN JAHRES AUFGESUCHT BZW. ANGERUFEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWEPTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHR	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	720	333	387	314	248	279	225
BERATUNGSSTELLE FUER ERBGE- SUNDHEITFRAGEN U. GENETIK										
VORHANDEN	14	14	15	6	15	20	12	16	13	13
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	0	0	0	1	0	1	0	-	-	-
BERATUNGSSTELLEN FUER KOER- PERLICHE ODER GEISTIGE BEHINDERUNGEN										
VORHANDEN	34	35	34	23	39	42	36	32	32	27
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	1	1	1	-	0	1	1	2	0	-
BERATUNGSSTELLE FUER ALLGEM. GESUNDHEITL. VORSORGE										
VORHANDEN	33	33	33	31	37	39	35	34	31	21
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	1	1	2	1	1	2	2	2	1	1

50

FRAGE 78 HIER IST EINE LISTE MIT BERATUNGSSTELLEN, IN DENEN MAN SICH BEI WICHTIGEN FRAGEN ODER BEI PERSÖNLICHEN PROBLEMEN INFORMIEREN UND BERATFN LASSEN KANN. SAGEN SIE MIR BITTE, WELCHE DIESER STELLEN ES IHRER KENNTNIS NACH IN IHRER STADT BZW. IN DER UMGEBUNG GIBT.

FRAGE 79 HABEN SIE SELBST... INNERHALB DES VFRGANGENEN JAHRES AUFGESUCHT BZW. ANGERUFEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MÄNNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U. Ä.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U. ÄLT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
<b>BERATUNGSSTELLE FUER ALLGEM. GESUNDHEITL. VORSORGE</b>															
VORHANDEN	33	28	33	45	33	31	39	29	34	40	32	36	36	31	22
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	1	1	-	2	2	1	-	-	1	1	1	3	3	2	1
<b>BERATUNGSSTELLE FUER ERBGE-SUNDHEITSPRAGEN U. GENETIK</b>															
VORHANDEN	14	6	13	22	10	13	12	11	6	16	17	14	18	14	14
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	0	-	-	1	-	-	-	-	2	1	-	0	-	-	-
<b>BERATUNGSSTELLEN FUER KOER- PERLICHE ODER GEISTIGE BEHINDERUNGEN</b>															
VORHANDEN	34	23	39	46	33	32	31	27	23	39	37	39	32	33	27
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	1	-	-	1	-	2	1	-	-	1	1	2	1	-	-

- 59 -

FRAGE 78 HIER IST EINE LISTE MIT BERATUNGSSTELLEN, IN DENEN MAN SICH BEI WICHTIGEN FRAGEN ODER BEI PERSÖNLICHEN PROBLEMEN INFORMIEREN UND BERATEN LASSEN KANN. SAGEN SIE MIR BITTE, WELCHE DIESER STELLEN ES IHRER KENNTNIS NACH IN IHRER STADT- BZW. IN DER UMGEBUNG GILT.

FRAGE 79 HABEN SIE SELBST... INNERHALB DES VERGANGENEN JAHRES AUFGESUCHT BZW. ANGERUFEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALF SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALF SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALF SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEM.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
<b>BERATUNGSSTELLE FÜR ALLGEM. GESUNDEITL. VORSORGE</b>												
VORHANDEN	33	43	35	28	33	38	34	30	33	42	36	26
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	1	1	1	2	1	0	1	1	2	2	1	2
<b>BERATUNGSSTELLE FÜR ERBGE- SUNDHEITSPRAGEN U. GENETIK</b>												
VORHANDEN	14	22	15	9	14	21	14	10	15	24	17	9
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	0	-	1	0	0	-	1	-	0	-	0	0
<b>BERATUNGSSTELLEN FÜR KÖR- PERLICHE ODER GEISTIGE BEHINDERUNGEN</b>												
VORHANDEN	34	43	35	29	35	42	35	31	34	44	36	29
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	1	0	1	1	1	-	1	1	1	1	0	1

FRAGE 78 HIER IST EINE LISTE MIT BERATUNGSSTELLEN, IN DENEN MAN SICH BEI WICHTIGEN FRAGEN ODER BEI PERSOENLICHEN PROBLEMEN INFORMIEREN UND RUFEN LASSEN KANN. SAGEN SIE MIR BITTE, WELCHE DIESER STELLEN ES IHRER KENNTNIS NACH IN IHRER STADT BZW. IN DER UMGEBUNG GIBT.

FRAGE 79 HABEN SIE SELBST... INNERHALB DES VERGANGENEN JAHRES AUFGESUCHT BZW. ANGERUFEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE		MEHRPERSONENHAUSHALTE			
		GESAMT	HHV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HHV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969	
<b>BERATUNGSSTELLE FUER ALLGEM. GESUNDEITL. VORSORGE</b>							
VORHANDEN	33	34	37	29	33	33	
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	1	1	-	1	1	2	
<b>BERATUNGSSTELLE FUER ERGEGESUNDEITSFragen U. GENETIK</b>							
VORHANDEN	14	20	18	13	14	12	
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	0	0	-	-	0	0	
<b>BERATUNGSSTELLEN FUER KOERPERLICHE ODER GEISTIGE BEHINDERUNGEN</b>							
VORHANDEN	34	35	39	27	33	35	
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	1	0	1	-	0	1	

## EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

### 2.3 Bekanntheit, Nutzung und Bewertung von BZgA-Medien

Anmerkung: o In einzelnen Fällen muß mit zu hohen Nennungen aufgrund von Verwechslungen gerechnet werden. Dann nämlich, wenn auch andere - thematisch gleichgelagerte - Medien ähnlich aussahen oder die Symbole sehr ähnlich waren.

Beispiel: Der Aufkleber "Bitte X Danke" (Seite 70) sieht ähnlich aus wie andere Nichtraucherzeichen. Hier kann es durchaus zu Verwechslungen gekommen sein.

Der inhaltlichen Bewertung tat dies jedoch kaum Abbruch. Wichtig erscheint zunächst, daß dieses oder ein ähnliches "Rauchverbotszeichen" geläufig und bekannt ist.

FRAGE 81 ICH HABE HIER EINE REIHE VON TITELBLÄTTERN, VON FALTBLÄTTERN UND BROSCHUREN ÜBER VERSCHIEDENE THEMEN AUS DEM BE-  
 REICH DER GESUNDHEIT. WELCHE DAVON HABEN SIE SCHON EINMAL GESEHEN?  
 FRAGE 82 WELCHE DAVON HABEN SIE SELBST IN DER HAND GEHABT UND GELESEN BZW. DURCHGEBLÄTTERT?  
 FRAGE 83 IN WELCHEN DIESER VON INNEN GELESENEN BZW. DURCHGEBLÄTTERTEN BROSCHUREN HABEN SIE ETWAS GEFUNDEN, WAS SIE PERSÖN-  
 LICH INTERESSIERTE?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	SCHON GESEHEN	GELESEN/ DURCHGE- BLÄTTERT	INTERESSANTES GEFUNDEN
	2007	2007	2007
FAMILIENFERIEN	15	8	5
ENTWICKLUNGSKALENDER	11	6	4
MENSCHEN WIE WIR	17	8	5
ELTERN UND KINDER	27	15	9
STUELP	5	3	1
ALKOHOL EINMAL ANDERS GESEHEN	9	5	3
ALLTAGSDROGEN UND PAUSCHMITTEL	9	6	4
15 SEKUNDEN Z. NACHDENKEN	14	8	5
ARZNEIMITTELSICHERHEIT AUF ALLEN STUFEN	14	8	5
ALS VERBRAUCHER MUSS ICH WISSEN	10	6	5
KALORIENFAHRPLAN	31	23	19
TIPS ZUM FITBLEIBEN UND LAENGER LEBEN	8	4	3
GESCHLECHTSKRANKHEITEN	6	3	2
VOR DER ENTSCHEIDUNG STEHT DIE BERATUNG	6	3	2
BERATUNGSFUHRER	4	2	1
JEDES KIND HAT EIN RECHT, ERWUNSCHT ZU SEIN	20	11	8
JEDE WERDENDE MUTTER HAT EIN RECHT AUF HILFEN	12	7	4
MUSSEHEN MUSS ES NICHT GEBEN	12	6	3
NICHTS DAVON	37	14	23
KEINE ANGABE ZUR GESAMTFRAGE	2	2	2

FRAGE 81 ICH HABE HIER EINE REIHE VON TITELBLÄTTERN, VON FALTBLÄTTERN UND BROSCHÜREN ÜBER VERSCHIEDENE THEMEN AUS DEM REICH DER GESUNDHEIT. WELCHE DAVON HABEN SIE SCHON EINMAL GEGEHEN?

FRAGE 82 WELCHE DAVON HABEN SIE SELBST IN DER HAND GEHART UND GELESEN BZW. DURCHGEFALÄETERT?

FRAGE 83 IN WELCHEN DIESER VON IHNEN GELESENEN BZW. DURCHGEBLÄTTERTEN BROSCHÜREN HABEN SIE ETWAS GEFUNDEN, WAS SIE PERSÖNLICH INTERESSIERTE?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
<u>ENTWICKLUNGSKALENDER</u>										
SCHON GEGEHEN	11	11	10	7	15	19	12	7	6	4
GELESEN, DURCHGEFALÄETERT	6	6	6	2	10	12	6	4	1	1
INTERESSANTES GEFUNDEN	4	4	4	1	8	9	3	2	1	0
<u>MENSCHEN WIE WIR</u>										
SCHON GEGEHEN	17	18	17	14	17	18	22	21	20	8
GELESEN, DURCHGEFALÄETERT	8	9	7	6	9	9	11	10	7	3
INTERESSANTES GEFUNDEN	5	5	4	3	5	6	6	5	4	2

INFRATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

66

FRAGE 81 ICH HABE HIER EINE REIHE VON TITELBLÄTTERN, VON FALTBLÄTTERN UND BROSCHÜREN ÜBER VERSCHIEDENE THEMEN AUS DEM BE-  
REICH DER GESUNDHEIT. WELCHE DAVON HABEN SIE SCHON EINMAL GESEHEN?  
FRAGE 82 WELCHE DAVON HABEN SIE SELBST IN DER HAND GEHABT UND GELESEN BZW. DURCHGEBLÄTTERT?  
FRAGE 83 IN WELCHEN DIESER VON IHNEN GELESENEN BZW. DURCHGEBLÄTTERTEN BROSCHÜREN HABEN SIE ETWAS GEFUNDEN, WAS SIE PERSÖN-  
LICH INTERESSIERTE?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MÄNNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							915						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.Ä.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.ÄLT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
ENTWICKLUNGSKALENDER															
SCHON GESEHEN	11	3	14	21	14	5	5	4	12	16	15	11	9	6	4
GELESEN, DURCHGEBLÄTTERT	6	1	9	14	7	2	-	1	2	11	10	5	5	1	2
INTERESSANTES GEFUNDEN	4	1	7	10	3	1	-	-	2	8	7	4	3	1	0
MENSCHEN WIE WIR															
SCHON GESEHEN	17	17	17	19	21	22	20	4	10	17	16	22	20	20	11
GELESEN, DURCHGEBLÄTTERT	8	8	8	8	12	14	9	1	4	9	9	10	7	7	4
INTERESSANTES GEFUNDEN	5	3	5	6	8	6	3	-	3	5	5	5	4	5	3

I N F R A T E S T 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 81 ICH HABE HIER EINE REIHE VON TITELBLÄTTERN, VON FALTBLÄTTERN UND BROSCHÜREN ÜBER VERSCHIEDENE THEMEN AUS DEM BE-  
REICH DER GESUNDHEIT, WELCHE DAVON HABEN SIE SCHON EINMAL GESEHEN?  
FRAGE 82 WELCHE DAVON HABEN SIE SELBST IN DER HAND GEHÄBT UND GELESEN BZW. DURCHGEBLÄTERT?  
FRAGE 83 IN WELCHEN DIESER VON IHNEN GELESENEN BZW. DURCHGEBLÄTERTEN BROSCHÜREN HABEN SIE ETWAS GEFUNDEN, WAS SIE PERSÖN-  
LICH INTERESSIERTE?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	159	456	327	1066	137	488	441
<u>ENTWICKLUNGSKALENDER</u>												
SCHON GESEHEN	11	7	10	13	11	9	10	14	10	6	10	12
GELESEN, DURCHGEBLÄTERT	6	6	5	7	6	6	5	8	6	6	5	7
INTERESSANTES GEFUNDEN	4	4	3	5	4	5	3	5	4	3	3	5
<u>MENSCHEN WIE WIR</u>												
SCHON GESEHEN	17	17	17	18	18	15	18	19	17	19	16	17
GELESEN, DURCHGEBLÄTERT	8	7	7	9	9	7	7	11	7	9	7	7
INTERESSANTES GEFUNDEN	5	5	4	5	5	4	4	6	4	6	3	5

I N F R A T E S T 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE B1 ICH HABE HIER EINE REIHE VON TITELBLÄTTERN, VON FALTBLÄTTERN UND BROSCHUREN ÜBER VERSCHIEDENE THEMEN AUS DEM BE-  
REICH DER GESUNDHEIT, WELCHE DAVON HABEN SIE SCHON EINMAL GESEHEN?  
FRAGE B2 WELCHE DAVON HABEN SIE SELBST IN DER HAND GEHABT UND GELESEN BZW. DURCHGERLÄETERT?  
FRAGE B3 IN WELCHEN DIESER VON IHNEN GELESENEN BZW. DURCHGEBLÄTTERTEN BROSCHUREN HABEN SIE ETWAS GEFUNDEN, WAS SIE PERSÖN-  
LICH INTERESSIERTE?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WFST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE		MEHRPERSONENHAUSHALTE			
		GESAMT	2007	HHV ALLEINSTEHEND		HHV VERHEIRATET	
				D.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	D.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.		223	127	67	621	969	
<u>ENTWICKLUNGSKALENDER</u>							
SCHON GESEHEN	11	7	6	15	8	14	
GELESEN, DURCHGEBLÄETERT	6	4	0	10	3	8	
INTERESSANTES GEFUNDEN	4	3	-	5	2	6	
<u>MENSCHEN WIE WIR</u>							
SCHON GESEHEN	17	15	19	20	18	17	
GELESEN, DURCHGEBLÄETERT	8	9	5	14	6	8	
INTERESSANTES GEFUNDEN	5	5	5	12	3	4	

I N F R A T E S T 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 94 UND HIER HABE ICH NOCH EINIGE SYMBOLE UND SYMBOLFIGUREN, DIE FUER DIE GESUNDHEIT WERBEN.  
WELCHE DAVON HABEN SIE SCHON EINMAL GESEHEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	2097	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
ESSEN UND TRINKEN, BEIDES MUSS STIMMEN	55	56	54	51	67	61	61	59	46	33
NUR FLASCHEN MUESSEN IMMER VOLL SEIN	16	22	10	26	22	18	13	14	10	3
GUTEN MORGEN	9	12	6	14	15	10	8	8	4	3
BITTE & DANKE	33	41	27	52	40	37	31	33	24	15
JEDER IST EIN TEIL DES GANZEN	5	6	4	7	6	5	3	4	4	2
TRINK MIT VERSTAND	8	11	6	15	11	10	10	3	6	1
ZWISCHENSUMME	126	148	107	165	161	141	126	121	94	57
KEINE ANGABE	29	25	32	16	19	24	24	29	39	58
SUMME	155	173	139	181	180	165	150	150	133	115

I N F R A T E S T 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 94 UND HIER HABE ICH NOCH EINIGE SYMBOLE UND SYMBOLFIGUREN, DIE FUER DIE GESUNDHEIT WERBEN.  
WELCHE DAVON HABEN SIE SCHON EINMAL GESEHEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
ESSEN UND TRIMMEN, BEIDES MUSS STIMMEN	55	45	67	60	59	68	49	30	58	66	61	62	53	44	35
NUR FLASCHEN MUESSEN IMMER VOLL SEIN	16	28	30	25	20	22	14	5	23	13	11	7	8	7	3
GUTEN MORGEN	9	13	21	13	10	14	3	3	15	9	7	6	4	5	2
BITTE X DANKE	33	53	47	43	37	51	30	13	51	33	31	25	21	19	16
JEDER IST EIN TEIL DES GANZEN	5	9	7	4	4	6	6	5	4	6	6	2	3	3	1
TRINK MIT VERSTAND	8	18	14	11	12	5	11	-	12	8	8	8	2	2	1
ZWISCHENSUMME	126	166	186	156	142	166	113	56	163	135	124	110	91	80	58
KEINE ANGABE	29	16	16	22	23	18	36	61	16	22	26	26	37	41	57
SUMME	155	182	202	178	165	184	149	117	179	157	150	136	128	121	115

I N F R A T E S T 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 84 UND HIER HABE ICH NOCH EINIGE SYMBOLE UND SYMBOLFIGUREN, DIE FUER DIE GESUNDHEIT WERBEN.  
WELCHE DAVON HABEN SIE SCHON EINMAL GESEHEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	159	456	327	1066	137	488	441
ESSEN UND TRIMMEN, REINES MUSS STIMMEN	55	63	56	52	56	64	55	55	54	61	57	50
NUR FLASCHEN MUESSEN IMMER VOLL SEIN	16	18	17	13	22	22	23	21	10	14	10	8
GUTEN MORGEN	9	9	9	9	12	11	12	12	6	7	6	7
BITTE X DANKE	33	38	33	32	41	47	40	38	27	28	27	27
JEDER IST EIN TEIL DES GANZEN	5	8	4	4	6	9	6	4	4	6	3	4
TRINK MIT VERSTAND	8	9	8	9	11	13	10	13	6	5	6	6
ZWISCHENSUMME	126	145	127	119	148	166	146	143	107	121	109	102
KEINE ANGABE	29	21	28	32	25	18	25	28	32	26	31	36
SUMME	155	166	155	151	173	184	171	171	139	147	140	138

INFRATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 84 UND HIER HABE ICH NOCH EINIGE SYMBOLE UND SYMBOLEFIGUREN, DIE FUER DIE GESUNDHEIT WERBEN.  
WELCHE DAVON HABEN SIE SCHON EINMAL GESEHEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HHV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
ESSEN UND TRIMMEN, BEIDES MUSS STIMMEN	55	44	53	57	55	58
NUR FLASCHEN MUESSEN IMMER VOLL SEIN	16	10	10	22	14	18
GUTEN MORGEN	9	4	9	12	8	11
BITTE X DANKE	33	26	24	36	28	39
JEDER IST EIN TEIL DES GANZEN	5	3	1	8	5	5
TRINK MIT VERSTAND ZWISCHENSUMME	8 126	4 91	8 105	12 147	6 116	10 141
KEINE ANGABE	29	41	34	27	32	24
SUMME	155	132	139	174	148	165

I N F R A T E S T 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

**EFFIZIENZKONTROLLE 1976**

**für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln**

**3. Zustandsmerkmale von Person und Umwelt**

**3.1 Gesundheitliche Beschwerden in den letzten drei Monaten**

Frage 28 : Bitte sehen Sie sich die Kärtchen nacheinander durch und sagen Sie mir, welche dieser Krankheiten und Beschwerden Sie <u>in den letzten 3 Monaten</u> hatten.	
<b>GRUNDGESAMTHEIT - Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin</b>	<b>%</b>
<b><u>VERDAUUNGSSYSTEM</u></b>	
Darminfektionen oder Durchfallkrankheiten	8
Verdauungsbeschwerden oder Verstopfung	14
Magenbeschwerden	15
Leber- und Gallebeschwerden	8
Neue Zahnschäden, Zahnschmerzen	17
<b><u>ATMUNGSORGANE</u></b>	
Grippe	20
Lungenentzündung	0
Bronchitis	7
Asthma	2
Hartnäckiger Husten	9
<b><u>HARN- und GESCHLECHTSORGANE</u></b>	
Nierenbeschwerden	4
Blasenentzündung, Harnröhrenentzündung	4
Unterleibsbeschwerden	4
<b><u>HAUTLEIDEN</u></b>	
Allergien	6
Hautleiden wie Ekzeme, Furunkel, Flechten	5
<b><u>SKELETT / MUSKELN</u></b>	
Rheumatismus, Gelenkentzündungen	15
Bandscheibenbeschwerden	14
<b><u>HERZ, KREISLAUF</u></b>	
Herzbeschwerden	15
Kreislaufbeschwerden	27
zu hoher Blutdruck	12
zu niedriger Blutdruck	14
Krankheiten der Arterien	2
Venenleiden wie Krampfadern / Hämorrhoiden	11
<b><u>DRÜSEN BESCHWERDEN</u></b>	
Diabetes (Zuckerkrankheit)	3
Stoffwechselkrankheiten	2
Drüsenstörungen	2
Nervenbeschwerden	6
Blutkrankheiten wie Anämie	1
<b><u>MANGELHAFT BEZ. KRANKHEITEN</u></b>	
Häufige Kopfschmerzen	17
Hartnäckige Schlafstörungen	10
nervöse Unruhe	17
Abgespanntheit o. Konzentrationsstörungen	15
Erschöpfungs- u. Schwächezustände	9
Häufige Übelkeit	3
Beschwerden aufgrund von Wetterveränderungen	21
Krankheiten oder Knochenbrüche aufgrund von Unfällen	2
Krankheiten oder Beschwerden aufgrund von Vergiftungen	0
Augenkrankheiten	7
Ohrenkrankheiten	3
Krebserkrankungen	0
keine der Krankheiten	19
BASIS = 2007	

**EFFIZIENZKONTROLLE 1976**

**für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln**

**3.2 Belastung durch Probleme**

Frage 7: Bitte kreuzen Sie auf dieser Liste an, wie stark folgende Probleme Sie persönlich beunruhigen		
	"beunruhigt mich stark bzw. sehr stark"	%
Fehlende Harmonie in der Familie	<input type="checkbox"/>	18
Schwierigkeiten in Liebe oder Ehe	<input type="checkbox"/>	15
Erziehung und Ausbildung der Kinder	<input type="checkbox"/>	20
Sicherheit des Arbeitsplatzes	<input type="checkbox"/>	21
Probleme und Belastungen in der täglichen Arbeit / Schule / Ausbildung	<input type="checkbox"/>	24
Hetze und Stress im Alltag	<input type="checkbox"/>	28
Mangel an guten Freunden und Bekannten	<input type="checkbox"/>	11
Mangel an Hilfe bei persönlichen Problemen und Notfällen	<input type="checkbox"/>	14
Angst vor Einsamkeit und Isolation	<input type="checkbox"/>	17
Gefühl, irgendwie überflüssig zu sein und keine Aufgabe mehr zu haben	<input type="checkbox"/>	14
Nicht genug Erfolg im Leben zu haben	<input type="checkbox"/>	11
Eintönigkeit des täglichen Lebens	<input type="checkbox"/>	15
Gefühl, im Leben nicht mehr weiterzukommen	<input type="checkbox"/>	12
Gefühl, aufgrund starker Gewichtszunahme weniger anerkannt zu werden	<input type="checkbox"/>	9
Unsicherheit, wie es in der eigenen Zukunft überhaupt weitergeht	<input type="checkbox"/>	21
Probleme mit dem Alterwerden	<input type="checkbox"/>	15
Gesundheitliche Probleme	<input type="checkbox"/>	27
Angst, schwere Krankheiten zu bekommen	<input type="checkbox"/>	32
Angst, auf andere angewiesen zu sein	<input type="checkbox"/>	31
Finanzielle Probleme	<input type="checkbox"/>	16
Angst, den an mich gestellten Anforderungen nicht mehr gewachsen zu sein	<input type="checkbox"/>	15

BASIS = 2007

(1) Ziel der Sonderauswertung

In Frage 7 wurden verschiedene Indikatoren zur Problembelastung vorgegeben. Dabei konnten die Befragten auf einer 4-Punkte-Skala jeweils angeben, wie stark sie subjektiv durch jeden einzelnen der vorgegebenen Indikatoren belastet sind.

Ziel der Sonderauswertung war nun zu ermitteln, wie stark jede befragte Person insgesamt, d. h. über alle Indikatoren hinweg betrachtet, von Problemen belastet ist.

(2) Methode

Es wurden pro Person die Punktwerte für jeden Indikator aufaddiert. Für die Antwort "beunruhigt mich überhaupt nicht" wurde dabei der Wert 0 gerechnet, für die Antwort "beunruhigt mich sehr stark" der Wert 4. Da insgesamt 21 Indikatoren vorgegeben waren, bewegt sich der Gesamtpunkt- wert (Score) zwischen 0 (21 x 0) und 84 (21 x 4). Eine Person, die den Gesamtpunkt- wert (Score) von 0 hat, leidet also unter überhaupt keiner Problembelastung. Eine Person, die den höchsten Wert 84 erreicht, hat bei jedem der 21 Indikatoren angegeben, sie werden "sehr stark beunruhigt".

(3) Aussagekraft des Scores "Intensität der Problembelastung"

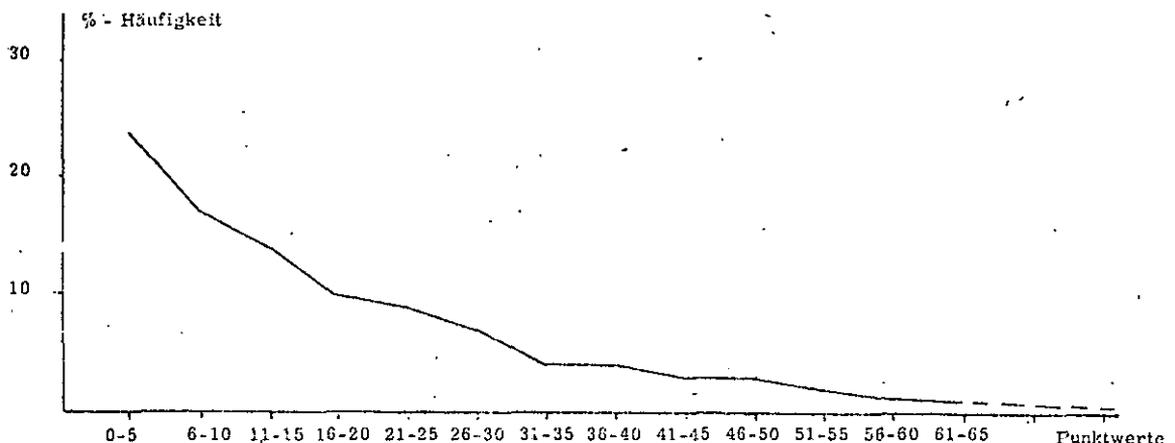
Dieser Wert sagt, wie stark eine Person durch eine Vielzahl von Problemen belastet ist. Hohe Werte lassen auf eine gesundheitliche Beeinträchtigung psycho-sozialer Art schließen. Von welchem Punktwert an eine gesundheitliche Beeinträchtigung vorliegt, ist nicht exakt zu sagen, da es sich hier nicht um ein diagnostisches Verfahren handelt. Auf jeden Fall kann aber davon ausgegangen werden, daß überdurchschnittlich hohe Werte Beeinträchtigung und Leidensdruck signalisieren.

Für die Detailinterpretation ist der Blick in die Einzeltabellen zu empfehlen, da hier die Quellen des Gesamtpunktwertes sichtbar werden. Diese Quellen können in verschiedenen Untergruppen durchaus unterschiedlicher Natur sein. So sind z. B. Probleme in der Familie, mit der Ehe und Erziehung der Kinder bei Frauen im Alter von 20-40 Jahren besonders stark ausgeprägt. Bei den - meist noch unverheirateten 14-19jährigen Mädchen bzw. jungen Frauen schlagen Arbeitsplatzun- sicherheit, Stressbelastung, Mangel an Hilfe und allgemeine Zukunftsunsicherheit besonders zu Buche.

Für diese Analysen sei auf die Einzeltabellen verwiesen, in denen für alle Indikatoren der Prozent- wert für die Antwort "beunruhigt mich sehr stark" ausgewiesen ist (die Gesamtverteilung liegt in der Grundausswertung vor).

(4) Gesamtverteilung des Scores

In den Tabellen sind die Punktwerte (Scores) in größeren Intervallen bereits zusammengefaßt. Die folgende Abbildung zeigt die Gesamtverteilung in Fünferschritten.



Effizienzkontrolle der Maßnahmen der BZgA 1976

Sonderauswertung Frage 7: Intensität der Problembelastung

\*\* Grundgesamtheit \*\* Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin  
 Prozentwerte (senk.)

	Gesamt	Geschlecht		Alter						
		Männer	Frauen	bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60-69 Jahre	70 Jahre u. älter
Geringe Problembelastung (Punktwerte 0-6)	27	28	26	30	24	21	26	25	37	29
Punktwerte 7-13	23	23	23	21	19	21	26	20	25	29
Punktwert 14-23	21	20	21	25	26	21	13	23	17	22
Punktwert 24-39	18	18	18	16	18	22	24	18	14	9
Sehr hohe Problembelastung (Punktwert 40-84)	12	11	13	8	14	15	11	14	8	10
SUMME	101	100	101	100	101	100	100	100	101	99

Effizienzkontrolle der Maßnahmen der BZgA 1976

Sonderauswertung Frage 7: Intensität der Problembelastung

« Grundgesamtheit » Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin  
 Prozentwerte (senk.)

	Gesamt	Männer - Alter							Frauen - Alter						
		bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60-69 Jahre	70 Jahre u. älter	bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60-69 Jahre	70 Jahre u. älter
Geringe Problembelastung (Punktwerte 0-6)	27	33	29	21	28	23	39	32	28	20	20	25	26	35	28
Punktwerte 7-13	23	28	21	21	27	19	18	28	13	17	21	25	21	29	29
Punktwerte 14-23	21	21	21	21	13	28	22	18	29	30	20	13	19	14	25
Punktwerte 24-39	18	15	17	22	26	15	10	10	16	18	22	23	20	16	9
Sehr hohe Problembelastung (Punktwerte 40-84)	12	4	12	15	8	15	10	13	14	15	17	15	14	7	9
SUMME	101	101	100	100	100	100	99	101	100	100	100	101	100	101	100

Effizienzkontrolle der Maßnahmen der BZ gA 1976

Sonderauswertung Frage 7: Intensität der Problembelastung

\*\* Grundgesamtheit \*\* Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin  
 Prozentwerte (senk.)

	Gesamt	Soziale Schicht			Männer Soziale Schicht				Frauen Soziale Schicht			
		1	2	3	Gesamt	1	2	3	Gesamt	1	2	3
Geringe Problembelastung (Punktwerte 0-6)	27	25	28	26	28	28	28	28	26	23	28	24
Punktwerte 7-13	23	23	22	27	23	24	21	27	23	22	22	26
Punktwerte 14-23	21	21	20	23	20	20	20	22	21	22	20	24
Punktwerte 24-39	18	18	18	15	18	19	18	13	18	17	18	18
Sehr hohe Problembelastung (Punktwerte 40-84)	12	13	12	9	11	9	13	10	13	16	11	8
SUMME	101	100	102	100	100	100	100	100	101	100	99	100

Effizienzkontrolle der Maßnahmen der BZgA 1976

Sonderauswertung Frage 7: Intensität der Problembelastung

\*\* Grundgesamtheit \*\* Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin  
 Prozentwerte (senk.)

	GESAMT	Einpersonenhaushalt GESAMT	Mehrpersonenhaushalte ohne Kind bis 18 J.	mit Kind bis 18 J.
Geringe Problembelastung (Punktwerte 0-6)	27	25	31	24
Punktwerte 7-13	23	25	22	23
Punktwerte 14-23	21	16	19	23
Punktwerte 24-39	18	21	17	18
Sehr hohe Problembelastung (Punktwerte 40-84)	12	13	12	12
SUMME	100	100	101	100

FRAGE 7 BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN, WIE STARK FOLGENDE PROBLEME SIE PERSOENLICH BEUNRUHIGEN.  
1 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT, 4 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHERE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAEUN	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 JAHRE
				JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.AELTER
	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
<b>BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK</b>										
FEHLENDE HARMONIE IN DER FAMILIE	10	8	11	6	12	14	9	10	6	9
SCHWIERIGKEITEN IN LIEBE ODER EHE	9	8	8	5	13	13	6	6	2	6
ERZIEHUNG U. AUSBILDUNG DER KINDER	8	7	9	4	9	14	10	9	4	3
SICHERHEIT DES ARBEITS- PLATZES	10	11	10	18	14	15	14	6	2	-
PROBLEME U. BELASTUNG IN DER TAEGLICHEN ARBEIT / SCHULE / AUSBILDUNG	7	7	7	12	9	8	8	7	4	0
HEITZE U. STRESS IM ALLTAG	19	12	8	6	12	13	14	12	6	1
MANGEL AN GUTEN FREUNDEN UND BEKANNTEN	3	3	3	5	2	3	2	3	2	4
MANGEL AN HILFE BEI PERS. PROBLEMEN U. NOTFÄLLEN	5	4	6	9	6	5	2	6	4	6
ANGST VOR EINSAMKEIT UND ISOLATION	7	5	8	5	8	7	5	8	7	8
GEFUEHL, IRGENDWIE UEBER- FLUESSIG ZU SEIN U. KEINE AUFGABE MEHR ZU HABEN	5	5	5	5	6	6	3	5	4	6
NICHT GENUG ERFOLG IM LEBEN ZU HABEN	3	3	3	4	5	4	1	2	1	0
EINTOENIGKEIT DES TAEG- LICHEN LEBENS	4	4	5	6	8	4	4	4	3	3
GEFUEHL, IM LEBEN NICHT MEHR WEITERZUKOMMEN	4	4	4	9	5	4	3	3	2	1
GEFUEHL, AUFGEBUND STARKER GEWICHTS?UNAHME WENIGER ANERKANNT ZU WERDEN	3	2	4	3	4	5	2	3	1	0
ZWISCHENSUMME	87	83	91	97	112	115	82	84	48	47

- 87 -

FRAGE 7 BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN, WIE STARK FOLGENDE PROBLEME SIE PERSOENLICH BEUNRUHIGEN.  
1 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT, 4 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MÄNNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
<hr/>															
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK															
FEHLENDE HARMONIE IN DER FAMILIE	10	2	8	14	5	9	6	15	11	16	14	12	11	5	5
SCHWIERIGKEITEN IN LIEBE ODER EHE	9	1	12	12	5	6	2	12	9	14	14	8	6	2	2
ERZIEHUNG U. AUSBILDUNG DER KINDER	9	3	8	9	5	8	5	6	5	10	19	15	9	3	2
SICHERHEIT DES ARBEITSS- PLATZES	10	8	12	17	19	7	3	-	28	16	13	9	5	1	-
PROBLEME U. BELASTUNG IN DER TÄGLICHEN ARBEIT / SCHULE /AUSBILDUNG	7	9	7	8	8	11	5	0	16	10	8	8	4	3	0
HETZE U. STRESS IM ALLTAG	10	4	10	16	16	18	9	1	8	14	10	12	8	4	2
MANGEL AN GUTEN FREUNDEN UND BEKANNTEN	3	3	2	3	0	4	1	9	8	3	4	2	3	2	1
MANGEL AN HILFE BEI PERS. PROBLEMEN U. NOTFÄLLEN	5	3	5	5	1	3	5	9	15	7	5	4	8	3	5
ANGST VOR EINSAMKEIT UND ISOLATION	7	3	4	7	3	5	6	11	6	11	7	7	9	7	7
GEFUEHL, IRGENDWIE UEBER- FLUESSIG ZU SEIN U. KEINE AUFGABE MEHR ZU HABEN	5	3	4	5	2	5	5	10	8	9	7	4	5	3	4
NICHT GENUG ERFOLG IM LEBEN ZU HABEN	3	3	5	5	1	2	1	1	6	6	3	2	2	0	-
EINDENIGKEIT DES TÄG- LICHEN LEBENS	4	3	7	3	2	4	4	4	9	9	5	5	4	2	2
GEFUEHL, IM LEBEN NICHT MEHR WEITERZUKOMMEN	4	4	3	6	3	5	3	2	15	8	3	4	1	1	-
GEFUEHL, AUFGRUND STARKER GEWICHTSZUNAHME WENIGER ANERKANNT ZU WERDEN	3	3	2	3	1	2	1	1	4	6	8	4	3	1	-
ZWISCHENSUMME	97	52	89	113	71	89	56	81	148	139	120	96	78	37	30

- 68 -

FRAGE 7 BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN, WIE STARK FOLGENDE PROBLEME SIE PERSÖNLICH BEUNRUHIGEN.  
1 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT, 4 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OREN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GW.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	498	441
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK												
-----												
FEHLENDE HARMONIE IN DER FAMILIE	10	9	12	8	8	9	11	4	11	8	12	10
SCHWIERIGKEITEN IN LIEBE ODER EHE	8	9	10	6	8	11	11	7	8	7	8	8
ERZIEHUNG U. AUSBILDUNG DER KINDER	8	6	9	8	7	6	7	6	9	6	10	9
SICHERHEIT DES ARBEITS- PLATZES	10	10	11	10	11	11	10	12	10	9	11	8
PROBLEME U. BELASTUNG IN DER TÄGLICHEN ARBEIT / SCHULE / AUSBILDUNG	7	8	7	7	7	7	6	8	7	9	7	6
HETZE U. STRESS IM ALLTAG	10	12	10	9	12	11	12	12	9	13	8	7
MANGEL AN GUTEN FREUNDEN UND BEKANNTEN	3	3	2	4	3	3	2	3	3	3	2	4
MANGEL AN HILFE BEI PERS. PROBLEMEN U. NOTFÄLLEN	5	3	5	6	4	3	6	3	6	4	5	8
ANGST VOR EINSAMKEIT UND ISOLATION	7	6	7	7	5	6	6	3	8	6	7	9
GEFUEHL, IRGENDWIE UEBER- FLUESSIG ZU SEIN U. KEINE AUFGABE MEHR ZU HABEN	5	5	5	5	5	6	5	3	5	5	5	6
NICHT GENUG ERFOLG IM LEBEN ZU HABEN	3	1	3	3	3	1	3	3	3	1	3	3
EINTÖNIGKEIT DES TÄG- LICHEN LEBENS	4	5	4	5	4	4	4	4	5	6	4	6
GEFUEHL, IM LEBEN NICHT MEHR WEITERZUKOMMEN	4	2	4	4	4	1	5	4	4	3	4	4
GEFUEHL, AUFGRUND STARKER GEWICHTSZUNAHME WENIGER ANERKANNT ZU WERDEN	3	2	7	4	2	1	2	2	4	3	3	5
ZWISCHENSUMME	97	81	91	86	83	80	90	69	91	83	89	93

FRAGE 7 BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN, WIE STARK FOLGENDE PROBLEME SIE PERSÖNLICH BEUNRUHIGEN.  
1 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH ÜBERHAUPT NICHT, 4 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HHV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
	2007	223	127	67	621	969
<u>BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK</u>						
FEHLENDE HARMONIE IN DER FAMILIE	10	9	9	12	9	10
SCHWIERIGKEITEN IN LIEBE ODER EHE	9	6	5	8	8	3
ERZIEHUNG U. AUSBILDUNG DER KINDER	8	5	3	5	5	12
SICHERHEIT DES ARBEITS- PLATZES	10	6	13	6	7	13
PROBLEME U. RELASTUNG IN DER TÄGLICHEN ARBEIT / SCHULE /AUSBILDUNG	7	6	6	3	4	9
HETZE U. STRESS IM ALLTAG	10	7	14	10	8	11
MANGEL AN GUTEN FREUNDEN UND BEKANNTEN	3	5	2	5	2	3
MANGEL AN HILFE BEI PERS. PROBLEMEN U. NOTFÄLLEN	5	9	5	7	4	5
ANGST VOR EINSAMKEIT UND ISOLATION	7	13	6	5	7	5
GEFÜHL, IRGENDWIE ÜBER- FLÜSSIG ZU SEIN U. KEINE AUFGABE MEHR ZU HABEN	5	7	4	1	6	4
NICHT GENUG ERFOLG IM LEBEN ZU HABEN	3	1	5	2	2	3
EINTÖNIGKEIT DES TÄG- LICHEN LEBENS	4	6	6	5	5	4
GEFÜHL, IM LEBEN NICHT MEHR WEITERZUKOMMEN	4	4	5	3	3	5
GEFÜHL, AUFGRUND STARKER GEWICHTSZUNAHME WENIGER ANERKANNT ZU WERDEN	3	2	2	5	2	4
ZWISCHENSUMME	97	85	85	77	72	96

FRAGE 7 BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN, WIE STARK FOLGENDE PROBLEME SIE PERSÖNLICH BEUNRUHIGEN.  
 1 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT, 4 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SFNK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	249	270	225
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK										
UNSICHERHEIT, WIE ES IN DER EIGENEN ZUKUNFT UEBERHAUPT WEITERGEHT	7	7	7	14	8	8	7	6	2	2
PROBLEME MIT DEM AELTER- WERDEN	4	3	5	1	2	3	3	6	8	7
GESUNDHEITLICHE PROBLEME ANGST, SCHWERE KRANKHEITEN ZU BEKOMMEN	11	12	10	4	6	8	13	17	17	15
ANGST, AUF ANDERE ANGEWIESEN ZU SEIN	12	10	12	9	9	13	13	12	14	10
FINANZIELLE PROBLEME ANGST, DEN AN MICH GESTELLTEN ANFORDERUNGEN NICHT MEHR GEWACHSEN ZU SEIN	5	5	5	11	7	5	5	6	2	0
INDEX PROBLEMBELASTUNG	142	133	148	148	159	168	138	146	106	102

INFRATFST 1977  
 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 7 BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN, WIE STARK FOLGENDE PROBLEME SIE PERSÖNLICH BEUNRUHIGEN.  
1 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT, 4 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELET
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK															
UN SICHERHEIT, WIE ES IN DER EIGENEN ZUKUNFT UEBERHAUPT WEITERGEHT	7	9	5	11	7	6	3	2	18	11	5	7	6	2	1
PROBLEME MIT DEM AELTER-WERDEN	4	-	2	2	1	7	8	4	2	2	3	4	4	8	8
GESUNDHEITLICHE PROBLEME ANGST, SCHWERE KRANKHEITEN ZU BEKOMMEN	11	4	6	7	12	23	22	22	5	6	9	14	13	13	11
ANGST, AUF ANDERE ANGEWIESEN ZU SEIN	12	6	5	13	10	14	14	15	11	14	14	15	11	14	7
FINANZIELLE PROBLEME ANGST, DEN AN MICH GESTELLTEN ANFORDERUNGEN NICHT MEHR GEWACHSEN ZU SEIN	12	5	6	9	7	13	15	23	11	14	11	14	10	14	16
	5	8	7	6	4	3	2	-	13	7	5	5	7	2	1
	4	3	2	5	4	4	2	3	5	8	7	7	4	1	3
INDEX PROBLEMBELASTUNG	142	87	122	166	116	159	122	150	213	201	174	162	133	91	77

INFRATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

- 93 -

FRAGE 7 BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN, WIE STARK FOLGENDE PROBLEME SIE PERSÖNLICH BEUNRUHIGEN.  
1 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH ÜBERHAUPT NICHT, 4 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				*MÄNNER SOZIALE SCHICHT*				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	159	456	327	1066	137	499	441
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK												
-----												
UNSICHERHEIT, WIE ES IN DER EIGENEN ZUKUNFT ÜBERHAUPT WEITERGEHT	7	6	7	7	7	6	7	7	7	6	7	6
PROBLEME MIT DEM ÄLTER- WERDEN	4	1	4	5	3	1	3	4	5	2	4	6
GESUNDHEITLICHE PROBLEME ANGST, SCHWERE KRANKHEITEN ZU BEKOMMEN	11	10	10	13	12	9	12	14	10	11	8	12
ANGST, AUF ANDERE ANGEWIESEN ZU SEIN	12	9	10	15	10	9	9	13	12	9	10	16
FINANZIELLE PROBLEME ANGST, DEN AN MICH GESTELLTEN ANFORDERUNGEN NICHT MEHR GEWACHSEN ZU SEIN	5	3	4	7	5	4	4	6	5	3	3	9
INDEX PROBLEMBELASTUNG	142	127	139	152	133	124	139	126	149	133	133	165

INFRATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 7 BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN, WIE STARK FOLGENDE PROBLEME SIE PERSÖNLICH BEUNRUHIGEN.  
1 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT, 4 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			MHV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	MHV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK						
UN SICHERHEIT, WIE ES IN DER EIGENEN ZUKUNFT UEBERHAUPT WEITERGEHT	7	5	9	5	5	9
PROBLEME MIT DEM ALTER- WERDEN	4	5	3	4	5	3
GESUNDHEITLICHE PROBLEME ANGST, SCHWERE KRANKHEITEN ZU BEKOMMEN	11	12	11	8	14	10
ANGST, AUF ANDERE ANGEWIESEN ZU SEIN	12	14	10	16	11	12
FINANZIELLE PROBLEME ANGST, DEN AN MICH GESTELLTEN ANFORDERUNGEN NICHT MEHR GEWACHSEN ZU SEIN	5	6	10	4	3	6
	4	4	2	4	4	5
INDEX PROBLEMBELASTUNG	142	149	142	126	126	150

INFRATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

**EFFIZIENZKONTROLLE 1976**

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

3.3 Beruflicher Kontakt mit gesundheitlichen Problemen

STATISTIKFRAGE 12: HABEN SIE IN IHREM BERUF MIT BERATUNG ODER BETREUUNG BEI GESUNDEITLICHEN PROBLEMEN ZU TUN?

•• G R U N D G E S A M T H E I T •• PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* G E S C H L E C H T *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
JA	6	5	6	2	11	8	2	7	3	4
NEIN	56	70	43	54	67	68	70	56	35	25
NICHT BERUFSTAETIG	38	24	50	42	22	23	27	36	61	69
KEINE ANGABE	1	0	1	1	0	0	1	1	1	2
SUMME	101	99	100	99	100	99	100	100	100	100

INFRATEST 1977  
\* GESUNDEITTSFORSCHUNG \*

STATISTIKFRAGE 12: HABEN SIE IN IHREM BERUF MIT BERATUNG ODER BETREUUNG BEI GESUNDEITLICHEN PROBLEMEN ZU TUN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
JA	6	-	9	8	3	8	2	1	5	13	8	2	6	3	6
NEIN	56	56	77	86	87	78	40	36	52	57	49	52	41	31	18
NICHT BERUFSTAETIG	38	44	13	6	10	13	57	60	41	30	43	44	52	64	74
KEINE ANGABE	1	-	0	-	-	1	1	3	2	0	1	2	2	2	2
SUMME	101	100	99	100	100	100	100	100	100	100	101	100	101	100	100

INFRATEST 1977  
\* GESUNDEITSFORSCHUNG \*

100

STATISTIKFRAGE 12: HABEN SIE IN IHREM BERUF MIT BERATUNG ODER RETREUUNG BEI GESUNDHEITLICHEN PROBLEMEN ZU TUN?

•• G R U N D G E S A M T H E I T •• PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
JA	6	15	5	3	5	13	3	4	6	17	6	3
NEIN	56	57	57	53	70	68	72	69	43	44	43	42
NICHT BERUFSTAETIG	38	27	37	43	24	18	24	28	50	38	49	54
KEINE ANGABE	1	1	1	1	0	1	1	-	1	0	2	2
SUMME	101	100	100	100	99	100	100	101	100	99	100	101

INFRATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

- 101 -

STATISTIKFRAGE 12: HABEN SIE IN IHREM BERUF MIT BERATUNG ODER BETREUUNG BEI GESUNDHEITLICHEN PROBLEMEN ZU TUN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.		HHV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	
			M.KIND. - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
JA	6	9	13	6	5	5
NEIN	56	37	43	55	50	65
NICHT BERUFSTAETIG	38	53	42	38	44	30
KEINE ANGABE	1	2	2	1	1	1
SUMME	101	100	100	100	100	101

INFRATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

## **EFFIZIENZKONTROLLE - 1976**

**für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln**

### **3. 4 Ausgewählte statistische Merkmale**

**Anmerkung:**

- Auf den Folgeseiten sind - inhaltlich gruppiert - die wichtigsten statistisch-beschreibenden Merkmale der Stichprobe im Überblick dargestellt. (Auszüge aus den Originaltabellen.)
- Die Originalfragetexte sind dem Fragebogen im Anhang zu entnehmen (Punkt VI).
- Die Nummern beziehen sich auf die Fragennummer im Statistiktell des Fragebogens.

GRUNDLEGENDE BESCHREIBUNGSMERKMALE DER PERSON (DEMOGRAPHIA)			
<b>5. GESCHLECHT DES BEFRAGTEN:</b>		<b>%</b>	<b>11. AUSGEÜBTER BERUF: *</b> (zur Zeit bzw. zuletzt ausgeübter Beruf)
männlich	47		<b>SELBSTÄNDIGE</b>
weiblich	53		Kleinere Selbständige [5] 4
<b>7. ALTER:</b>			Mittlere Selbständige 1
- 19 Jahre	11		Größere Selbständige 0
20 - 29 Jahre	17		<b>ANGESTELLTE</b> [30]
30 - 39 Jahre	19		Ausführende Angestellte (z. B. Verkäufer) 14
40 - 49 Jahre	16		Qualifizierte Angestellte (z. B. Buchhalter) 13
50 - 59 Jahre	12		Leitende Angestellte (z. B. Ingenieur) 3
60 - 69 Jahre	14		<b>BEAMTE</b> [7]
70 Jahre und älter	11		Untere Beamte 3
<b>8. FAMILIENSTAND:</b>			Mittlere Beamte 3
ledig	21		Höhere Beamte 1
verheiratet	67		<b>ARBEITER</b> (auch landwirtschaftliche Arbeiter) [30]
verwitwet	9		Ungelernte Arbeiter 5
geschieden/getrennt lebend	3		Angelernte Arbeiter 10
<b>9. RELIGIONSZUGEHÖRIGKEIT:</b>			Gewöhnliche Facharbeiter 11
evangelisch	51		Höchstqualifizierte Facharbeiter 4
katholisch	41		<b>SELBSTÄNDIGE LANDWIRTE</b> 2
andere/keine Konfession	7		Freie Berufe, selbständige Akademiker 1
Keine Angabe	1		In Berufsausbildung 6
<b>10. BERUFSTÄTIGKEIT:</b>			Nicht berufstätig, und noch nie berufstätig gewesen 15
ja, voll berufstätig	39		Keine Angabe 5
ja, nur teilweise berufstätig in fremden Betrieb (ohne Lehrlinge)	7		
ja, nur teilweise berufstätig in eigenem Betrieb (ohne Lehrlinge)	1		
vorübergehend arbeitslos	1		
nein, nicht berufstätige Rentner, Pensionäre, in Ruhestand	17		
nein, in Berufsausbildung einschließ- lich Fachschulen für gewerbliche Berufe und Lehrlinge	2		
nein, in Schulausbildung einschließ- lich Universität, Hochschule, Aka- demie	8		
nein, nicht berufstätig, z. B. Haus- frauen ohne Berufsausübung	25		
<b>BASIS = 2007</b>			
* <b>LESEBEISPIEL:</b> Insgesamt sind 30 % der Befragten "Angestellte". Von diesen 30 % Angestellten sind 14 % "ausführende Angestellte, 13 % "qualifizierte Angestellte", 3 % "leitende Angestellte"			

GESAMTÜBERSICHT ÜBER HAUSHALTS- UND FAMILIENSTRUKTUR					
<b>18. ANZAHL PERSONEN IM HAUSHALT:</b>	%		<b>19. ANZAHL DER PERSONEN ÜBER 14 JAHRE IM HAUSHALT:</b>	%	
	eine Person	11		eine Person	12
	zwei Personen	27		zwei Personen	50
	drei Personen	23		drei Personen	20
	vier Personen	23		vier Personen	13
	fünf Personen	10		fünf Personen	4
	sechs und mehr Personen	8		sechs Personen und mehr	2
<b>19. STRUKTUR DES HAUSHALTES NACH ALTER UND GESCHLECHT DER HAUSHALTSMIT- GLIEDER: *</b>		m   w			
Kinder unter einem Jahr		1	1		
Kinder von 1 - 2 Jahren		2	2		
Kinder von 3 - 5 Jahren		5	5		
Kinder von 6 - 9 Jahren		8	9		
Kinder von 10 - 14 Jahren		14	14		
Kinder/Erwachsene von 15 - 18 Jahren		13	13		
Erwachsene von 19 - 24 Jahren		13	12		
Erwachsene von 25 - 39 Jahren		29	31		
Erwachsene von 40 - 59 Jahren		38	35		
Erwachsene von 60 - 74 Jahren		19	16		
Erwachsene älter als 74 Jahre		8	5		
BASIS = 2007					
* LESEBEISPIEL: In 8 % der befragten Haushalte gibt es ein oder mehr Mädchen zwischen 6 und 9 Jahren und in 9 % der befragten Haushalte einen oder mehrere Jungen zwischen 6 und 9 Jahren.					

GESAMTÜBERSICHT ÜBER BESITZ- UND EINKOMMENSVERHÄLTNISSE			
<u>15. ANZAHL VERDIENENDER HAUSHALTS-</u>	%	<u>17. HAUSHALTSNETTOEINKOMMEN</u>	%
<u>MITGLIEDER:</u>		<u>NACH ABZUG DER ABFTE:</u>	
eine Person	48	unter 200 DM	5
zwei Personen	38	200 bis unter 400 DM	4
drei Personen	11	400 bis unter 600 DM	6
vier und mehr Personen	3	600 bis unter 800 DM	6
		800 bis unter 1.000 DM	8
		1.000 bis unter 1.250 DM	11
		1.250 bis unter 1.500 DM	12
		1.500 bis unter 1.750 DM	9
		1.750 bis unter 2.000 DM	9
		2.000 bis unter 2.250 DM	5
		2.250 bis unter 2.500 DM	6
		2.500 bis unter 3.000 DM	5
		3.000 DM und mehr	3
		Keine Angabe	10
<u>16. HAUSHALTSNETTOEINKOMMEN:</u>		<u>1. TELEFONBESITZ:</u>	
unter 200 DM	0	Ja	62
200 bis unter 400 DM	1	Nein	38
400 bis unter 600 DM	2	Keine Angabe	1
600 bis unter 800 DM	3		
800 bis unter 1.000 DM	4	<u>2. EIGENES AUTO:</u>	
1.000 bis unter 1.250 DM	6	Ja	50
1.250 bis unter 1.500 DM	11	Nein	49
1.500 bis unter 1.750 DM	11	Keine Angabe	1
1.750 bis unter 2.000 DM	14		
2.000 bis unter 2.250 DM	12		
2.250 bis unter 2.500 DM	9		
2.500 bis unter 3.000 DM	11		
3.000 DM und mehr	13		
Keine Angabe	2		
<b>BASIS = 2007</b>			

**GESAMTÜBERSICHT ÜBER BILDUNGS- UND AUSBILDUNGSVERHÄLTNISSE IN DER FAMILIE**

	%		%
<b>6. SCHULBILDUNG:</b>		<b>20. BESUCH VON KINDERGARTEN ODER VOR-SCHULKLASSE DER 3-5 JÄHRIGEN KINDER:</b>	
Volksschule ohne abgeschlossene Lehre oder Berufsausbildung	26	Kindergarten	49
Volksschule mit abgeschlossener Lehre oder Berufsausbildung	43	Vorschulklasse	1
Mittelschule, Oberschule ohne Abitur, Fach-, Handelsschule	24	weder - noch	34
Abitur	3	Keine Angabe	17
Hochschule, Universität	4	<b>BASIS = 230</b>	
<b>Frage 6 : TEILNAHME AN KURSEN ODER WEITERBILDUNGSMASSNAHMEN IM LETZTEN JAHR:</b>		<b>22. AUSBILDUNGSVERHÄLTNISSE DER 10-14 JÄHRIGEN KINDER</b>	
Volkshochschule	6	Sonderschule	2
Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände oder Berufsverbände	3	Grundschule (Klasse 1 - 4)	21
Bürgerinitiativen, Parteien oder ähnliche Institutionen	1	Hauptschule (Klasse 5 - 9)	32
Fachschulen, Fachhochschulen	3	Realschule	15
Wissenschaftliche Institutionen und Organisationen	2	Gymnasium	16
Caritative Institutionen wie Rotes Kreuz, Johanniter, Malteser usw.	2	Gesamtschule	3
Kirche oder Gemeinde	4	Keine Angabe	11
Öffentliche Institutionen von Bund, Land oder Stadt	3	<b>BASIS = 614</b>	
Andere Vereine/Verbände	4	<b>24. ERWERBSTÄTIGKEIT DER 15-24 JÄHRIGEN KINDER / ERWACHSENEN:</b>	
Fernlehrgang	1	Noch in Ausbildung	46
Fernseh- oder Rundfunkkurs	1	Im Erwerbsleben:	
Nein, keine Teilnahme	74	voll beschäftigt	30
		teilweise beschäftigt	1
		arbeitslos	3
		Hausfrau	3
		Keine Angabe	18
		<b>BASIS = 1181</b>	
		<b>25. AUSBILDUNGSVERHÄLTNISSE DER 15-24 JÄHRIGEN KINDER / ERWACHSENEN:</b>	
		(Wenn 46% "Noch in Ausbildung")	
		Hauptschule	20
		Realschule	14
		Gymnasium	23
		Gesamtschule	2
		Fachschule	18
		Hochschule	8
		Keine Angabe	15
<b>BASIS = 2007</b>		<b>BASIS = 538</b>	

**LESEBEISPIEL:** Von den Personen, die überhaupt 3-5 jährige Kinder im Haushalt haben (Basis = 230), haben 49 % ihre Kinder im Kindergarten, 1 % in einer Vorschulklasse und 34 % weder im Kindergarten noch in einer Vorschulklasse.

GESAMTÜBERSICHT ÜBER WOHNBEDINGUNGEN, WOHNVERHÄLTNISSE UND WOHLAGE			
<b>26. WOHNEN ZUR MIETE ODER EIGENTUM:</b>	%	<b>31. BEEINTRÄCHTIGUNGEN DURCH LÄRM VON AUSSEN:</b>	%
zur Miete/Untermiete	55	sehr stark	9
Eigentum	44	stark	17
Keine Angabe	1	weniger stark	46
<b>27. RAUMVERHÄLTNISSE (Vorhandensein folgender Räume in der Wohnung):</b>		überhaupt keinen Lärm	28
Wohnzimmer	95	<b>32. ETAGE DER WOHNUNG:</b>	
Wohn-Schlafzimmer	13	Einfamilienhaus	33
Esszimmer, Esstisch	32	Tiefgeschoss, Erdgeschoss	21
Schlafzimmer	92	1. Etage	25
Kinderzimmer	61	2. Etage	12
Arbeitszimmer	18	3. Etage	6
Gästezimmer	24	4. Etage und höher	3
Badezimmer	85	Keine Angabe	1
Separates WC	43	<b>33. AUFZUG VORHANDEN:</b>	
Separate Dusche	12	Ja	3
Kochecke, nicht von der Wohnung abgetrennt	4	Nein	94
Kleine Küche, Kochküche	39	Keine Angabe	2
Große Küche mit Esstisch	52	<b>34. HAUSTYP:</b>	
Raum für Freizeit, Hobby, Parties	14	Hochhaus, großer Wohnblock	6
<b>28. ANZAHL WOHNÄUßER:</b>		Mehrfamilienhaus	41
ein Raum	8	Zwei- und Einfamilienhaus	51
zwei Räume	14	Keine Angabe	2
drei Räume	30	<b>35. WOHLAGE /STANDORT DES HAUSES:</b>	
vier Räume	20	Dorf	24
fünf Räume	15	Ländliche Gegend	9
sechs Räume	9	Kleinstadt	15
mehr als sechs Räume	8	Stadtrandgebiet, Vorort	33
<b>29. BEURTEILUNG DER WOHNUNGSGRÖÖE:</b>		Neubausiedlung, Satellitenstadt	2
zufriedenstellend	79	Villenvorort	1
lieber größere Wohnung	19	Innerstädtischer Bereich, Innenstadt	16
lieber kleinere Wohnung	2	Keine Angabe	1
<b>30. ZUGANG ZU PRIVATEM GARTEN:</b>			
Ja	62		
Nein	37		
Keine Angabe	1		
<b>BASIS = 2007</b>			

GESAMTÜBERSICHT ÜBER REGIONALE VERTEILUNG DER STICHPROBE

<u>BUNDESLAND UND REGIERUNGSBEZIRKE:</u>	%		%
<u>West - Berlin</u>	[ 3 ]	<u>Baden-Württemberg:</u>	[ 15 ]
<u>Schleswig - Holstein</u>	[ 4 ]	Nord-Württemberg	6
<u>Hamburg</u>	[ 3 ]	Nord-Baden	3
<u>Niedersachsen:</u>	[ 12 ]	Süd-Baden	3
Hannover	3	Süd-Württemberg/ Hohenzollern	2
Hildesheim	2	<u>Bayern:</u>	[ 17 ]
Lüneburg	2	Oberbayern	6
Stade	1	Niederbayern	1
Osnabrück	1	Oberpfalz	2
Aurich	0	Oberfranken	3
Braunschweig	2	Mittelfranken	3
Oldenburg	1	Unterfranken	2
<u>Bremen</u>	[ 1 ]	Schwaben	2
<u>Nordrhein - Westfalen:</u>	[ 28 ]		
Düsseldorf	9	<u>GEMEINDEGRÖSSEN:</u>	
Köln	4	unter 2.000 Einwohnern	17
Aachen	2	2.000 bis unter 5.000 Einwohnern	11
Münster	4	5.000 bis unter 20.000 Einwohnern	19
Detmold	3	20.000 bis unter 50.000 Einwohnern	12
Arnsberg	6	50.000 bis unter 100.000 Einwohnern	8
<u>Hessen:</u>	[ 9 ]	100.000 bis unter 300.000 Einwohnern	11
Darmstadt	7	300.000 bis unter 500.000 Einwohnern	4
Kassel	2	500.000 Einwohner und mehr	18
<u>Rheinland - Pfalz/Saar</u>	[ 8 ]		
Koblenz-Montabaur	2		
Trier	1		
Rheinhessen-Pfalz	3		
Saarland	2		

BASIS = 2007

LESEBEISPIEL: 12 % der befragten Personen wohnen derzeit im Bundesland Niedersachsen, Von diesen 12 % wohnen 3 % im Regierungsbezirk Hannover, 2 % im Regierungsbezirk Hildesheim, .....

## V. Methodische Beschreibung der Untersuchung

### 1 Untersuchungsanlage

### 11 Grundgesamtheit und Auswahlverfahren

Die Auswahl der Befragungspersonen erfolgte durch eine mehrstufige, geschichtete Zufallsstichprobe. Zur Grundgesamtheit gehörten alle während des Befragungszeitraums in der Bundesrepublik und in West-Berlin in Privathaushalten lebenden Personen ab 14 Jahren. Für den Begriff "Privathaushalt" wurde die in der amtlichen Statistik benutzte Definition (vgl. StJB 1975, Seite 48) übernommen.

### 12 Schichtung

Die mehr als 10.000 Gemeinden in der Bundesrepublik und in West-Berlin wurden einerseits regional und andererseits ihrer Größe nach in 199 Schichten unterteilt. Schichtungsmerkmale waren: Land, Regierungsbezirk und Zugehörigkeit zu Stadtregionen sowie die folgenden acht Gemeindegrößenklassen:

Gemeinden mit	1 bis	1.999	Einwohnern
Gemeinden mit	2.000 bis	4.999	Einwohnern
Gemeinden mit	5.000 bis	19.999	Einwohnern
Gemeinden mit	20.000 bis	49.999	Einwohnern
Gemeinden mit	50.000 bis	99.999	Einwohnern
Gemeinden mit	100.000 bis	299.999	Einwohnern
Gemeinden mit	300.000 bis	499.999	Einwohnern
Gemeinden mit	500.000 und mehr		Einwohnern

Damit bestand eine Schicht z.B. aus sämtlichen Gemeinden einer Größenklasse und in einem Regierungsbezirk eines Landes, die nicht zu einer Stadtregion gehören.

### 13 Auswahlstufen

In der ersten Stufe wurden proportional zur Zahl der Haushalte in den Schichten 441 Primäreinheiten (Sample Points) in systematischer Auswahl mit Zufallsstart gezogen.

Auswahleinheit war

- der Wahlbezirk zur Bundestagswahl 1969
- in Berlin ein entsprechender Wahlbezirk der Wahl zum Abgeordnetenhaus

Abgesehen von unvermeidbaren Auf- und Abrundungen bei der Bestimmung der Schichtgrenzen entfiel im Durchschnitt auf 53.000 Haushalte ein Sample Point. Damit sind im allgemeinen Gemeinden mit mehr als ca. 53.000 Haushalten auch mit mindestens einer Auswahleinheit in der Stichprobe vertreten.

In der zweiten Auswahlstufe wurden durch einen Adressenvorlauf mit Zufallsauswahl die Adressen je Primäreinheit für die Befragung ausgewählt. Sie wurden dem Interviewer zur Befragung vorgegeben. Die Zielperson wurde auf folgende Weise bestimmt: Jede Befragungsadresse wurde dem Interviewer auf einem Adressenprotokoll vorgegeben, in das er alle zum Haushalt gehörenden Personen der Grundgesamtheit dem Alter nach geordnet eintragen mußte. Mit Hilfe des vorgedruckten, systematischen Auswahlchlüssels, der jeder zur Grundgesamtheit gehörenden Person die gleiche Chance gewährleistet, in die Stichprobe zu gelangen, war dann die Zielperson eindeutig bestimmt. Jeder subjektive Einfluß auf die Auswahl der Befragungsperson war damit ausgeschlossen.

#### 14 Gewichtung der Haushalts- und Personenstichprobe

Das beschriebene Auswahlverfahren soll zu einer haushaltsrepräsentativen Stichprobe führen, in der jeder Haushalt die gleiche Chance hat, in die Auswahl zu kommen. Nicht in allen angegangenen Haushalten kam ein Interview zustande, und die Ausfälle verteilten sich nicht proportional zur Grundgesamtheit. Die dadurch aufgetretenen Verzerrungen wurden durch Gewichtung ausgeglichen, und zwar durch eine Haushaltsgewichtung nach Gemeindegrößenklassen gemäß der von der amtlichen Statistik ausgewiesenen Verteilung, die den ursprünglichen haushaltsproportionalen Sample-Ansatz wieder herstellte.

Die Chance für jede einzelne in einem Privathaushalt lebende Person der Grundgesamtheit, als Zielperson innerhalb des betreffenden Haushalts ausgewählt zu werden, verhielt sich umgekehrt proportional zur Anzahl der zur Grundgesamtheit gehörenden Personen im Haushalt. Daher wurde durch Gewichtung eine personenrepräsentative Stichprobe mit Chancengleichheit aller zur Grundgesamtheit gehörenden Personen erstellt. Um die Verzerrungen durch die Ausschöpfung der Stichprobe auszugleichen, wurde auch nach Alter und Geschlecht gemäß den Daten der amtlichen Statistik gewichtet. Dadurch wurde die umgewichtete Stichprobe (Personenstichprobe) nach diesen Merkmalen korrigiert.

Die beschriebenen Gewichtungsvorgänge wurden kombiniert. Es wurden aufeinanderfolgende Gewichtungen mit Multiplikation der Gewichtungsfaktoren vorgenommen. Zuerst wurde die Haushaltsstichprobe nach Gemeindegrößenklassen gewichtet, die Umgewichtung in eine Personenstichprobe sowie die Gewichtung der Personenstichprobe nach Alter und Geschlecht erfolgte unter Berücksichtigung der bereits bei der ersten Gewichtung errechneten Faktoren.

Das Ergebnis ist eine Personenstichprobe, die sowohl in bezug auf die Verteilung über Alter und Geschlecht, als auch in bezug auf die Verteilung über die Gemeindegrößenklassen mit den Werten der amtlichen Statistik in Einklang gebracht ist.

2	Ausschöpfung der Stichprobe		
21	Bruttoansatz	2843	100,0 %
211	Im Haushalt niemand angetroffen	8,2 %	
212	Im Haushalt Auskunft verweigert	4,2 %	
22	Ausfälle beim Haushalt (241 bis 242)		12,4
231	Zielperson nicht angetroffen	1,8 %	
232	Zielperson krank oder geistig nicht in der Lage dem Interview zu folgen	1,6 %	
233	Zielperson verreist, Urlaub	2,3 %	
234	Zielperson verweigert Interview	9,7 %	
235	Verständigungsschwierigkeiten	1,3 %	
24	Ausfälle bei der Zielperson (251 bis 255)		16,7 %
25	Sonstige Ausfallgründe		0,3 %
26	Ausfälle insgesamt (24 bis 26)		29,4 %
27	Ausgewertete Fälle (Basis ungewichtet) 2007		
28	Ausschöpfung		70,6 %
29	Basis nach Gewichtung	2007	

### 3 Bildung sozialer Schichten nach dem Punktgruppenverfahren

Unter einer sozialen Schicht versteht man - vereinfacht ausgedrückt - eine Bevölkerungsgruppe, die bestimmte Gemeinsamkeiten in der Lebensgestaltung aufweist und sich gegenüber anderen Bevölkerungsgruppen abhebt. Die Gesellschaft kann als eine Hierarchie von sozialen Schichten interpretiert werden.

Eine Reihe von Fragestellungen in der empirischen Sozialforschung sowie in der Markt- und Mediaforschung betrifft das Verhalten dieser sozialen Schichten. In den letzten Jahren wurden Verfahren entwickelt, mit deren Hilfe die Zugehörigkeit einer bestimmten Person zu einer sozialen Schicht besser bestimmt werden kann, als es bisher möglich war.

Das Ordnungselement dieses Schichtsystems ist das Sozialprestige, in dem sich zu einem großen Teil auch objektive Tatbestände spiegeln. Die wichtigsten objektiven Kriterien, die als Indikatoren für die Schichtzugehörigkeit Verwendung finden, sind:

1. Wirtschaftliche Lage (repräsentiert durch das Pro-Kopf-Nettoeinkommen)
2. Berufszugehörigkeit (repräsentiert durch die Stellung im Beruf)
3. Kulturelles Niveau (repräsentiert durch die Schulbildung)

Sozialprestige und damit die Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Schicht bei Personen einer Bevölkerungstichprobe können einmal durch Beobachtung der Interviewer bzw. Auskünfte der Befragten ermittelt werden; zum anderen besteht die Möglichkeit, die Zugehörigkeit zu einer sozialen Schicht nachträglich zu bestimmen, indem statistische Daten über Einkommen, Beruf und Schulbildung in einer bestimmten Weise verwendet und gewichtet werden (Punktgruppenverfahren).

Die Selbsteinschätzung der Befragten und die Fremdeinschätzung durch den Interviewer haben sich als unzureichend erwiesen oder waren mit zu großem Fragensaufwand verbunden. Vor allem aber beruhten sie auf einer subjektiven Bewertung. Das Punktgruppenverfahren vermeidet diese Mängel, indem für jeden Befragten anhand der genannten Kriterien eine Punktzahl errechnet wird, die - je nach ihrer Höhe - über die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Schicht entscheidet.

Die Befragten erhalten bei diesem Verfahren für die einzelnen Merkmale folgende Punktzahl:

1. Pro-Kopf-Nettoeinkommen

unter 300 DM	1 Punkt
300 DM bis unter 400 DM	2 Punkte
400 DM bis unter 500 DM	3 Punkte
500 DM bis unter 750 DM	4 Punkte
750 DM bis unter 1.000 DM	5 Punkte
1.000 DM bis unter 1.250 DM	6 Punkte
1.250 DM bis unter 1.500 DM	7 Punkte
1.500 DM bis unter 2.000 DM	8 Punkte
2.000 DM und mehr	9 Punkte

2. Schulbildung

Volksschule ohne abgeschlossene Lehre oder Berufsausbildung	1 Punkt
Volksschule mit abgeschlossener Lehre oder Berufsausbildung	2 Punkte
Mittelschule	4 Punkte
Abitur	6 Punkte
Hochschule, Universität	7 Punkte

3. Stellung im Beruf

Ungelernte Arbeiter	1 Punkt
Angelernte Arbeiter	2 Punkte
Ausführende Angestellte (z.B. Verkäufer, Schreibkraft), in Berufsausbildung	3 Punkte
Stehende	

Kleinere Selbständige (z.B. Einzelhändler mit kleinem Geschäft, Handwerker), Beamte im mittleren Dienst, Facharbeiter	4 Punkte
Selbständige Landwirte im Nebenerwerbsbetrieb	5 Punkte
Qualifizierte Angestellte (z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter), Beamte im gehobenen Dienst, selbständige Landwirte im Vollerwerbsbetrieb	6 Punkte
Mittlere Selbständige (z.B. Einzelhändler mit großem Geschäft, Hauptvertreter)	7 Punkte
Leitende Angestellte, Beamte im höheren Dienst, freie Berufe und selbständige Akademiker	8 Punkte
Größere Selbständige (z.B. Fabrikbesitzer)	9 Punkte

Die Befragten können somit eine Gesamtpunktzahl zwischen 3 und 25 Punkten erreichen.

Die Unterschicht umfaßt Personen mit 3 bis 9 Punkten.  
Die Mittelschicht umfaßt Personen mit 10 bis 15 Punkten.  
Die Oberschicht umfaßt Personen mit 16 bis 25 Punkten.

Die Güte eines Verfahrens zur Bildung sozialer Schichten läßt sich daran messen, ob sich die gebildeten Gruppen

- homogen verhalten und
- in ihrem Verhalten eindeutig von anderen Gruppen abheben.

Eine Vergleichsanalyse für die Mediannutzung und den Besitz von Gütern des gehobenen Bedarfs ergab, daß die Schichtenbildung nach dem Punktgruppenverfahren zu besseren Resultaten führt als früher gebräuchliche Verfahren. In beiden Fällen waren die Schichten in sich homogener und setzten sich deutlicher von anderen Schichten ab.

Das beschriebene Punktgruppenverfahren ist pragmatisch, d.h. auf die besonderen Zwecke der Marktforschung und der Streuplanung im Mediabereich abgestellt. Darüber hinaus ist es flexibel, d.h. es kann leicht an veränderte Bedingungen (z.B. steigenden Einkommensniveau) angepaßt werden.

Fehlertoleranztabelle

$$p - t\sigma \leq P \leq p + t\sigma$$

$$\sigma = \sqrt{\frac{p(100-p)}{n}}$$

t = 2 ⇒ Sicherheitsgrad 95,5 %

P = Merkmalsanteil in der Grundgesamtheit

p = Merkmalsanteil in der Stichprobe (in %)

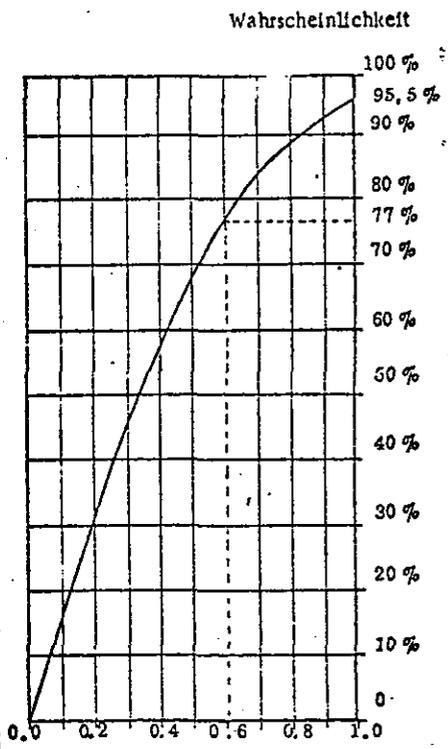
n = Stichprobenumfang

p = \n	5%	10%	15%	20%	25%	30%	35%	40%	45%	50%	55%	60%	65%	70%	75%	80%	85%	90%	95%
100	(-)	(-)	(-)	(-)	12,2	13,0	13,5	13,9	14,1	14,1	14,1	13,9	13,5	13,0	12,2	11,3	10,1	8,5	6,2
200	(-)	(-)	7,1	8,0	8,7	9,2	9,5	9,8	9,9	10,0	9,9	9,8	9,5	9,2	8,7	8,0	7,1	6,0	4,4
300	(-)	4,9	5,8	6,5	7,1	7,5	7,8	8,0	8,1	8,2	8,1	8,0	7,8	7,5	7,1	6,5	5,8	4,9	3,6
400	(-)	4,2	5,0	5,7	6,1	6,5	6,7	6,9	7,0	7,1	7,0	6,9	6,7	6,5	6,1	5,7	5,0	4,2	3,1
500	(-)	3,8	4,5	5,1	5,5	5,8	6,0	6,2	6,3	6,3	6,3	6,2	6,0	5,8	5,5	5,1	4,5	3,8	2,8
600	(-)	3,5	4,1	4,6	5,0	5,3	5,5	5,7	5,7	5,8	5,7	5,7	5,5	5,3	5,0	4,6	4,1	3,5	2,5
700	2,3	3,2	3,8	4,3	4,6	4,9	5,1	5,2	5,3	5,3	5,3	5,2	5,1	4,9	4,6	4,3	3,8	3,2	2,3
800	2,2	3,0	3,6	4,0	4,3	4,6	4,8	4,9	5,0	5,0	5,0	4,9	4,8	4,6	4,3	4,0	3,6	3,0	2,2
900	2,1	2,8	3,4	3,8	4,1	4,3	4,5	4,6	4,7	4,7	4,7	4,6	4,5	4,3	4,1	3,8	3,4	2,8	2,1
1.000	1,9	2,7	3,2	3,6	3,9	4,1	4,3	4,4	4,4	4,5	4,4	4,4	4,3	4,1	3,9	3,6	3,2	2,7	1,9
1.100	1,9	2,6	3,0	3,4	3,7	3,9	4,1	4,2	4,2	4,3	4,2	4,2	4,1	3,9	3,7	3,4	3,0	2,6	1,9
1.200	1,8	2,4	2,9	3,3	3,5	3,7	3,9	4,0	4,1	4,1	4,1	4,0	3,9	3,7	3,5	3,3	2,9	2,4	1,8
1.300	1,7	2,4	2,8	3,1	3,4	3,6	3,7	3,8	3,9	3,9	3,9	3,8	3,7	3,6	3,4	3,1	2,8	2,4	1,7
1.400	1,6	2,3	2,7	3,0	3,3	3,5	3,6	3,7	3,8	3,8	3,8	3,7	3,6	3,5	3,3	3,0	2,7	2,3	1,6
1.500	1,6	2,2	2,6	2,9	3,2	3,3	3,5	3,6	3,6	3,7	3,6	3,6	3,5	3,3	3,2	2,9	2,6	2,2	1,6
1.600	1,5	2,1	2,5	2,8	3,1	3,2	3,4	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,4	3,2	3,1	2,8	2,5	2,1	1,5
1.700	1,5	2,1	2,4	2,7	3,0	3,1	3,3	3,4	3,4	3,4	3,4	3,4	3,3	3,1	3,0	2,7	2,4	2,1	1,5
1.800	1,5	2,0	2,4	2,7	2,9	3,1	3,2	3,3	3,3	3,3	3,3	3,3	3,2	3,1	2,9	2,7	2,4	2,0	1,5
1.900	1,4	1,9	2,3	2,6	2,8	3,0	3,1	3,2	3,2	3,2	3,2	3,2	3,1	3,0	2,8	2,6	2,3	1,9	1,4
2.000	1,4	1,9	2,3	2,5	2,7	2,9	3,0	3,1	3,1	3,2	3,1	3,1	3,0	2,9	2,7	2,5	2,3	1,9	1,4
2.500	1,2	1,7	2,0	2,3	2,4	2,6	2,7	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8	2,7	2,6	2,4	2,3	2,0	1,7	1,2
3.000	1,1	1,5	1,8	2,1	2,2	2,4	2,5	2,5	2,6	2,6	2,6	2,5	2,5	2,4	2,2	2,1	1,8	1,5	1,1
4.000	1,0	1,3	1,6	1,8	1,9	2,0	2,1	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	2,1	2,0	1,9	1,8	1,6	1,3	1,0
5.000	0,9	1,1	1,3	1,5	1,6	1,7	1,7	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,7	1,7	1,6	1,5	1,3	1,1	0,8
6.000	0,7	0,9	1,1	1,3	1,4	1,4	1,5	1,5	1,6	1,6	1,6	1,6	1,5	1,5	1,4	1,4	1,3	1,1	0,7
10.000	0,6	0,8	1,0	1,1	1,2	1,3	1,2	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,3	1,3	1,2	1,1	1,0	0,6
15.000	0,5	0,7	0,8	0,9	1,0	1,1	1,1	1,1	1,1	1,2	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,0	0,9	0,8	0,5
20.000	0,4	0,6	0,7	0,8	0,9	0,9	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	0,9	0,9	0,8	0,7	0,6	0,4

Beispiel: Eine Stichprobe vom Umfang n=2.000 liefere einen Anteil von 50 % Telefonbesitzern. Aus der Tabelle entnimmt man die Fehlergrenzen ± 3,2 % (markierter Wert). Mit einer Wahrscheinlichkeit von 95,5 % liegt dann der wahre Anteil in der Grundgesamtheit bei 50 % ± 3,2 %, d.h. zwischen 46,8 % und 53,2 %.

Die niedrigen Anteilswerte aus kleinen Stichproben, bei denen keine Fehlertoleranz angegeben ist, sind nur eingeschränkt interpretierbar, weil diese Fehlertoleranzen mehr als die Hälfte des Anteilswertes betragen (z.B. ± 8,5 % n=100 und p=10 %).

Kurve zur Bestimmung der Fehlertoleranzen bei reduziertem Genauigkeitsanspruch.



Reduktionsfaktoren zu den in der Tabelle ausgewiesenen Fehlergrenzen.

Beispiel: Einem Sicherheitsniveau von 77 % entspricht in der Grafik der Reduktionsfaktor 0,6 (vgl. gestrichelte Linie).

Das nebenstehende Beispiel Telefonbesitzer lautet dann: Mit einer Wahrscheinlichkeit von 77 % liegt der wahre Anteil bei 50 % ± 1,9 % (3,2 % mal 0,6 = 1,9 %), d.h. zwischen 48,1 % und 51,9 %.

Projekt- Nr. 77/4291

Alle Rechte für  
 Fragenformulierung und  
 Fragebogengestaltung  
 bei Infratest

Mitglied des Arbeitskreises  
 Deutscher Marktforschungsinstitute  
 e.V.

Bitte die Kreuze so  und nicht so  machen!

Karte 1

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage
<p>Wir führen zur Zeit eine Umfrage über Gesundheitsprobleme und Einstellungen der Bevölkerung zu gesundheitlichen Fragen durch.          Bitte beantworten Sie uns dazu einige Fragen.</p>				
1.	<p>Bleibt Ihnen neben Ihrer Hauptbeschäftigung genügend freie Zeit, in der Sie machen können, was Sie wollen?</p>	<p>Ja          Nein</p>	<p><input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/></p>	
2.	<p>Sind Sie insgesamt gesehen zufrieden mit dem, was Sie in Ihrer Freizeit so tun oder haben Sie manchmal das Bedürfnis nach etwas mehr Abwechslung oder neuen Ideen?</p>	<p>Ganz zufrieden          Bedürfnis nach Abwechslung oder neuen Ideen          Noch nie darüber nachgedacht</p>	<p><input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/></p>	
3.	<p>Manchmal findet man ja neue Ideen und Möglichkeiten dafür, was man in seiner Freizeit noch tun könnte.           Wo haben Sie bisher ganz gute Ideen und Anregungen gefunden?</p>	<p>Fernsehen          Rundfunk          Tageszeitung          Illustrierte und Journale          Faltblätter, Broschüren          Tips von Freunden und Bekannten          Tips von Arbeitskollegen          In Vereinen          Sonstiges, und zwar:          _____          _____          _____</p>	<p><input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/></p>	



C

77/4291

	beunruhigt mich überhaupt nicht	<u>Skalenwert</u>			beunruhigt mich sehr stark
		1	2	3	
Fehlende Harmonie in der Familie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schwierigkeiten in Liebe oder Ehe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erziehung und Ausbildung der Kinder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sicherheit des Arbeitsplatzes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Probleme und Belastungen in der täglichen Arbeit / Schule / Ausbildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hetze und Streß im Alltag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mangel an guten Freunden und Bekannten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mangel an Hilfe bei persönlichen Problemen und Notfällen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angst vor Einsamkeit und Isolation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gefühl, irgendwie überflüssig zu sein und keine Aufgabe mehr zu haben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nicht genug Erfolg im Leben zu haben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eintönigkeit des täglichen Lebens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gefühl, im Leben nicht mehr weiterzukommen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gefühl, aufgrund starker Gewichtszunahme weniger anerkannt zu werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unsicherheit, wie es in der eigenen Zukunft überhaupt weitergeht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Probleme mit dem Älterwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesundheitliche Probleme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angst, schwere Krankheiten zu bekommen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angst, auf andere angewiesen zu sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Finanzielle Probleme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angst, den an mich gestellten Anforderungen nicht mehr gewachsen zu sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

59000165

Listen-Nummer

Lfd. -Nr.

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage
7.	<p>Niemand lebt ganz ohne Probleme.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>Liste C vorlegen und vom Befragten selbst ausfüllen lassen, Listen- und Lfd.-Nr. übertragen!</p> </div> <p>Bitte kreuzen Sie auf dieser Liste an, wie stark folgende Probleme Sie persönlich beunruhigen.</p> <p>1 bedeutet: beunruhigt mich überhaupt nicht, 4 bedeutet: beunruhigt mich sehr stark</p>	<p>16-26</p>		
8.	<p>Können Sie mir bestimmte Lebensgewohnheiten oder auch Vorsorgemaßnahmen nennen, die Sie bewußt Ihrer Gesundheit zuliebe tun?</p> <p>Was tun Sie da?</p>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <p style="text-align: center;">Tue nichts</p>	0	
9.	<p>Und welche Ihrer persönlichen Lebensgewohnheiten und Gegebenheiten in Ihrer Umwelt sind wohl eher schädlich für Ihre Gesundheit?</p>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <p style="text-align: center;">Weiß nicht Keine</p>	0 0	

03000155

Nr.

10. Auf dieser Liste stehen verschiedene Tätigkeiten.

Liste D vorlegen!

Was davon tun Sie?

Für jede ausgeführte Tätigkeit fragen:

11. Wie häufig tun Sie das? Sagen Sie es mir bitte nach dieser Liste.

Zusätzlich Liste E vorlegen!

Frage 10

Frage 11

	Frage 10	Frage 11			
	Tue ich	Regelmäßig, mindestens jeden Tag	Regelmäßig, mindestens 1mal pro Woche	Regelmäßig, aber seltener als 1mal pro Woche	Unregelmäßig, wenn sich Gelegenheit bietet
A	Zu Fuß einkaufen gehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B	Im Garten arbeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
C	Spazierengehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D	Wandern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E	Wald-, Dauerläufe machen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
F	Auf Trimmbahnen trimmen oder Trimm-Trab machen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G	Gezielte Gymnastik treiben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
H	Tanzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
J	Radtouren machen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
K	Schwimmen gehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
L	Ballspiele machen (Fußball, Handball, Volleyball, Basketball, u. ä.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
M	Anderer Sportarten aktiv betreiben (Tennis, Skifahren, Segeln, u. ä.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
N	In die Sauna gehen, Massagen Kneippgüsse machen lassen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Nichts davon	<input type="checkbox"/>			

Weiter mit Frage 12

59100045

Nr.	Frage	Antwort		Werte mit Frage
12.	Glauben Sie, daß Sie sich außerhalb Ihrer täglichen Arbeitszeit normaler- weise <ul style="list-style-type: none"> <li>• sehr viel,</li> <li>• viel,</li> <li>• ausreichend, oder</li> <li>• nicht ausreichend genug</li> </ul> bewegen?	Sehr viel Viel Ausreichend Nicht ausreichend	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
13.	Und wie ist das speziell bei Ihrer täglichen Arbeit? Bewegen Sie sich da <ul style="list-style-type: none"> <li>• sehr viel,</li> <li>• viel,</li> <li>• ausreichend, oder</li> <li>• nicht ausreichend genug?</li> </ul>	Sehr viel Viel Ausreichend Nicht ausreichend	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

05000165

- Nr. 14. Wie stark sind Sie persönlich an diesen Informationen interessiert?

Weißes Kartensatz mischen und vorlegen!  
Zusätzlich Skala 1 vorlegen!

1 bedeutet: überhaupt nicht interessiert,  
4 bedeutet: sehr stark interessiert.  
Dazwischen können Sie Ihr Interesse abstufen.

15. Und über welche dieser Themen haben Sie in letzter Zeit etwas gelesen, gehört oder gesehen?

	Frage 14				Frage 15
	Skalenwert				In letzter Zeit gelesen, gehört, gesehen
	1	2	3	4	
1. Anregungen für die Freizeitgestaltung	<input type="checkbox"/>				
2. Freizeitmöglichkeiten in der Umgebung	<input type="checkbox"/>				
3. Maßnahmen zur Früherkennung von Krebs	<input type="checkbox"/>				
4. Maßnahmen zur Früherkennung von Zuckerkrankheit (Diabetes)	<input type="checkbox"/>				
5. Maßnahmen zur Früherkennung von Herz-, Kreislauferkrankungen	<input type="checkbox"/>				
6. Stellen, die Untersuchungen zur Vorsorge und Früherkennung von Krankheiten durchführen	<input type="checkbox"/>				
7. Welche Vorsorgeuntersuchungen kosten- los sind	<input type="checkbox"/>				
8. Mittel und Maßnahmen, die Ansteckung durch Geschlechtskrankheiten zu verhindern	<input type="checkbox"/>				
9. Schutzimpfungen, die man unbedingt durchführen sollte	<input type="checkbox"/>				
10. Schäden, die man sich durch seine Lebensgewohnheiten selbst zufügt	<input type="checkbox"/>				
11. Gesundheitliche Schäden, die durch Alkohol verursacht werden	<input type="checkbox"/>				
12. Trinkregeln, um gesundheitsschädigenden Alkoholkonsum zu vermeiden	<input type="checkbox"/>				
13. Vertrauenswürdige Stellen, die einem helfen, wenn man das Gefühl hat, durch Alkohol, Medikamente oder Drogen gefährdet zu sein	<input type="checkbox"/>				
14. Gesundheitliche Schäden, verursacht durch falsche Ernährung	<input type="checkbox"/>				
15. Schädliche Nebenwirkungen von Arznei- mitteln	<input type="checkbox"/>				

- Fortsetzung nächste Seite ! -

Nr.	- Fortsetzung von Frage 14 und 15 -	Frage 14				Frage 15
		Skalenwert				In letzter Zeit gelesen, gehört, gesehen
		1	2	3	4	
16.	Wie lange man die verschiedenen Arzneimittel aufbewahren darf	<input type="checkbox"/>				
17.	Erfolgreiche Möglichkeiten, sich das Rauchen abzugewöhnen	<input type="checkbox"/>				
18.	Möglichkeiten, das Rauchen soweit einzuschränken, daß die gesundheitlichen Gefahren geringer werden	<input type="checkbox"/>				
19.	Gesundheitliche Schäden, die nachweislich durch Rauchen verursacht werden	<input type="checkbox"/>				
20.	Welche Nahrungsmittel welche Nahrungsbestandteile enthalten (Kohlenhydrate, Eiweiß usw.)	<input type="checkbox"/>				
21.	Wie man sich gesund ernähren kann, ohne zuviel über Kalorien und Nährstoffe lernen zu müssen	<input type="checkbox"/>				
22.	Trimmarten und -möglichkeiten in der Umgebung	<input type="checkbox"/>				
23.	Geeignete Trimmergeräte, die nicht zu teuer sind	<input type="checkbox"/>				
24.	Ursachen des Drogenkonsums und dessen Verbreitung in der Bevölkerung	<input type="checkbox"/>				
25.	Welche Hilfen und Beratungsstellen es für Behinderte gibt	<input type="checkbox"/>				
26.	Welche gesundheitlichen Schäden durch Konsum verschiedener Drogen entstehen	<input type="checkbox"/>				
27.	Schutz und Rechte des Verbrauchers beim Kauf von Lebensmitteln	<input type="checkbox"/>				
28.	Was Kinder über Gesundheit unbedingt lernen müssen	<input type="checkbox"/>				
29.	Welche Empfängnisverhütungsmethoden zuverlässig sind	<input type="checkbox"/>				
30.	Möglichkeiten zur Familienplanung	<input type="checkbox"/>				
31.	Voraussetzung und Wege zur Schwangerschaftsunterbrechung	<input type="checkbox"/>				
32.	Richtige Erziehung der Kinder	<input type="checkbox"/>				

Nr.

16. Welche dieser Mahlzeiten nehmen Sie an einem normalen Werktag gewöhnlich zu sich?

Liste F vorlegen und bis Frage 18 liegenlassen!

17. Und welche davon sind in der Regel warme Mahlzeiten, ich meine abgesehen von warmen Getränken?

18. Bei welchen dieser Mahlzeiten nehmen Sie werktags regelmäßig an einer Gemeinschaftsverpflegung teil?

	<u>Frage 16</u>	<u>Frage 17</u>	<u>Frage 18</u>
	Nehme zu mir	Warme Mahlzeit	Gemeinschafts- verpflegung
Erstes Frühstück (nach dem Aufstehen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zweites Frühstück (morgens, vormittags)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mittagessen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nachmittagskaffee oder -tee mit Kuchen oder Brot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abendessen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kleinigkeiten am Abend (Nüsse, Chips, Gebäck, Schokolade usw.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nehme keine warme Mahlzeit zu mir		<input type="checkbox"/>	
<hr/>			
Nehme an keiner Gemeinschaftsverpflegung teil			<input type="checkbox"/>

19

22

61-63

08000165

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage
19.	Was für eine Gemeinschaftsverpflegung ist das?	Kantine im Betrieb Firma, usw. Kantine in Ausbildungsstätte Kantine in Altenwohnheim <hr/> Gemeinschaftsverpflegung für ältere Menschen ("Essen auf Rädern" u. ä.) Sonstiges, und zwar: <hr/> <hr/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	20    21
20.	Wie wird das warme Essen in der Kantine zubereitet? Es gibt da verschiedene Möglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Essen wird in der Kantine gekocht und ausgegeben,</li> <li>• Das Essen kommt aus einer zentralen Küche oder wurde woanders vorbereitet und wird in der Kantine nur ausgegeben.</li> </ul> Was trifft auf Ihre Kantine zu?	In der Kantine gekocht und ausgegeben In der Kantine nur ausgegeben Es gibt in unserer Kantine keine warmen Mahlzeiten Weiß nicht	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
21.	Welche dieser Aussagen treffen auf Ihre Kantine bzw. Gemeinschaftsverpflegung zu?  <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;">Liste G vorlegen!</div>	Das Essen ist preiswert Das Essen entspricht im wesentlichen meinem Geschmack Das Essen ist appetitlich zubereitet Das Essen ist meinem Eindruck nach gesundheitsgerecht In der Kantine herrscht eine angenehme Atmosphäre Mit dem Essen bin ich insgesamt sehr zufrieden Nichts davon	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
22.	Man spricht ja häufig davon, wie viele Kalorien man pro Tag zu sich nimmt. Was glauben Sie: wie viele Kalorien Sie durchschnittlich pro Tag zu sich nehmen, wenn Sie alle Mahlzeiten, Zwischenmahlzeiten, Getränke und Knabberereien zusammenzählen?	_____ Kalorien  Weiß nicht, wie viele Kalorien es sind  Weiß nicht, was Kalorien sind	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

09000060


Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage		
23.	Glauben Sie, daß Sie normalerweise <ul style="list-style-type: none"> <li>• eher zuviel,</li> <li>• gerade die richtige Menge, oder</li> <li>• eher zuwenig</li> </ul> an Nahrung zu sich nehmen?	Eher zuviel Gerade richtig Eher zuwenig	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			
		70				
24.	Zu gesunder Ernährung gehört unter anderem, daß man von verschiedenen Grundstoffen menschlicher Ernährung die richtige Menge zu sich nimmt. Wie ist das bei Ihnen: Von welchen der Grundstoffe, die ich Ihnen jetzt nenne, nehmen Sie Ihrer Einschätzung nach <ul style="list-style-type: none"> <li>• eher zuviel,</li> <li>• gerade die richtige Menge, oder</li> <li>• eher zuwenig</li> </ul> ein?					
Grundstoffe einzeln vorlesen:		zu- viel	gerade richtig	zu- wenig	weiß nicht, achte nicht darauf	weiß nicht, was das ist
Eiweiß		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tierische Fette		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pflanzliche Fette		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kohlenhydrate		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vitamine		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mineralstoffe		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
71-76						
25.	Wie oft wiegen Sie sich:	Täglich Mehrmals in der Woche Einmal in der Woche Einige Male im Monat Seltener Nie	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			
		77				
26.	Wieviel kg wiegen Sie ohne Bekleidung:  <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;">             Wenn nur Angaben mit Bekleidung möglich: 1 kg abziehen!              Pfundangaben in kg umrechnen: also verdoppeln!              Wenn Gewicht unbekannt, bitte schätzen lassen!           </div>	_____ kg  Schätzung	<input type="checkbox"/>			
		78-80				

10000165

Nr.	Frage	Antwort		Werte mit Frage																																																																		
27.	Wie groß sind Sie ohne Schuhe?	10/11 _____ cm																																																																				
28.	<p>Auf diesen Kärtchen stehen verschiedene Krankheiten und Beschwerden.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin: 5px 0;">Roten Kartensatz mischen und vorlegen!</div> <p>Bitte sehen Sie sich die Kärtchen nacheinander durch und sagen Sie mir, welche dieser Krankheiten und Beschwerden Sie <u>in den letzten 3 Monaten</u> hatten.</p>																																																																					
29.	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin: 5px 0;">Roten Kartensatz erneut mischen und vorlegen!</div> <p>Bei welchen dieser Krankheiten und Beschwerden - unabhängig davon, ob Sie selbst deshalb krank waren oder nicht - kann man Ihrer Meinung nach durch die eigenen Lebensgewohnheiten oder auch besondere Vorsorgemaßnahmen <u>sehr viel</u> dazu beitragen, daß man nicht davon betroffen wird?</p> <table border="0" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 60%;"></th> <th style="width: 20%; text-align: center; border-bottom: 1px solid black;">Frage 28</th> <th style="width: 20%; text-align: center; border-bottom: 1px solid black;">Frage 29</th> </tr> <tr> <th></th> <th style="text-align: center;">In den letzten 3 Monaten</th> <th style="text-align: center;">Sehr viel dazu beitragen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>1. Darminfektionen oder Durchfallkrankheiten</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>2. Verdauungsbeschwerden oder Verstopfung</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>3. Magenbeschwerden</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>4. Leber- und Gallebeschwerden</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>5. Neue Zahnschäden, Zahnschmerzen</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>6. Grippe</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>7. Lungenentzündung</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>8. Bronchitis</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>9. Asthma</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>10. Hartnäckiger Husten</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>11. Nierenbeschwerden</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>12. Blasenentzündung, Harnröhrenentzündung</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>13. Unterleibsbeschwerden</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>14. Allergien</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>15. Hautleiden wie Ekzeme, Furunkel und Flechten</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>16. Rheumatismus oder Gelenkentzündung</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>17. Bandscheibenbeschwerden</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>18. Herzbeschwerden</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>19. Kreislaufbeschwerden</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>20. Zu hoher Blutdruck</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> </tbody> </table> <p style="text-align: center; margin-top: 10px;">- Fortsetzung nächste Seite -</p> <p style="margin-top: 10px;">12-19 (gesamt)</p>					Frage 28	Frage 29		In den letzten 3 Monaten	Sehr viel dazu beitragen	1. Darminfektionen oder Durchfallkrankheiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2. Verdauungsbeschwerden oder Verstopfung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3. Magenbeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	4. Leber- und Gallebeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	5. Neue Zahnschäden, Zahnschmerzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	6. Grippe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	7. Lungenentzündung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	8. Bronchitis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	9. Asthma	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	10. Hartnäckiger Husten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	11. Nierenbeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	12. Blasenentzündung, Harnröhrenentzündung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	13. Unterleibsbeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	14. Allergien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	15. Hautleiden wie Ekzeme, Furunkel und Flechten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	16. Rheumatismus oder Gelenkentzündung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	17. Bandscheibenbeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	18. Herzbeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	19. Kreislaufbeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	20. Zu hoher Blutdruck	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Frage 28	Frage 29																																																																				
	In den letzten 3 Monaten	Sehr viel dazu beitragen																																																																				
1. Darminfektionen oder Durchfallkrankheiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																				
2. Verdauungsbeschwerden oder Verstopfung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																				
3. Magenbeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																				
4. Leber- und Gallebeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																				
5. Neue Zahnschäden, Zahnschmerzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																				
6. Grippe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																				
7. Lungenentzündung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																				
8. Bronchitis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																				
9. Asthma	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																				
10. Hartnäckiger Husten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																				
11. Nierenbeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																				
12. Blasenentzündung, Harnröhrenentzündung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																				
13. Unterleibsbeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																				
14. Allergien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																				
15. Hautleiden wie Ekzeme, Furunkel und Flechten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																				
16. Rheumatismus oder Gelenkentzündung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																				
17. Bandscheibenbeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																				
18. Herzbeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																				
19. Kreislaufbeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																				
20. Zu hoher Blutdruck	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																				

11000165

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage
- Fortsetzung von Frage 28 und 29 -			<u>Frage 28</u>	<u>Frage 29</u>
			In den letzten 3 Monaten	Sehr viel dazu beitragen
21.	Krankheiten der Arterien (wie Arteriosklerose)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
22.	Venenleiden wie Krampfadern oder Hämorrhoiden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
23.	Zu niedriger Blutdruck		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
24.	Diabetes (Zuckerkrankheit)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
25.	Stoffwechselkrankheiten		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
26.	Drüsenstörungen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
27.	Nervenbeschwerden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
28.	Blutkrankheiten wie Anämie		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
29.	Häufige Kopfschmerzen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
30.	Hartnäckige Schlafstörungen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
31.	Nervöse Unruhe		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
32.	Abgespanntheit oder Konzentrationsstörungen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
33.	Erschöpfungs- und Schwächezustände		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
34.	Häufige Übelkeit		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
35.	Beschwerden aufgrund von Wetterveränderungen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
36.	Krankheiten oder Knochenbrüche aufgrund von Unfällen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
37.	Krankheiten oder Beschwerden aufgrund von Vergiftungen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
38.	Augenkrankheiten		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
39.	Ohrenkrankheiten		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
40.	Krebskrankungen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
noch 12-19				
30.	Wie würden Sie im großen und ganzen Ihren Gesundheitszustand beschreiben? Sagen Sie es mir bitte anhand dieser Skala.		Skalenwert	
	Skala II vorlegen:		1	
			2	<input type="checkbox"/>
			3	<input type="checkbox"/>
			4	<input type="checkbox"/>
	1 bedeutet: sehr schlechter Gesundheitszustand,		5	<input type="checkbox"/>
	6 bedeutet: sehr guter Gesundheitszustand.		6	<input type="checkbox"/>
	Die Werte dazwischen dienen zur Abstufung.	20		



Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage																																																																																																						
36.	<p>Ich habe hier eine Liste mit Medikamenten.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content; margin-bottom: 10px;">Liste K vorlegen:</div> <p>Welche dieser Medikamente haben Sie in den vergangenen 3 Monaten verwendet? Bitte sagen Sie mir gleich dazu, wie häufig Sie diese eingenommen haben.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content; margin-bottom: 10px;">Zusätzlich Liste L vorlegen:</div> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 10%;"></th> <th style="width: 40%;"></th> <th style="width: 15%; text-align: center;">Regelmäßig täglich</th> <th style="width: 15%; text-align: center;">Regelmäßig aber nicht jeden Tag</th> <th style="width: 10%; text-align: center;">Nur zeitweise</th> <th style="width: 10%; text-align: center;">Überhaupt nicht</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>A</td><td>Schmerzmittel</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>B</td><td>Herz- und Kreislaufmittel</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>C</td><td>Rheumamittel</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>D</td><td>Erkältungsmittel, Grippemittel</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>E</td><td>Aufputzmittel, Anregungsmittel</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>F</td><td>Arzneien für Magen, Leber und Galle</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>G</td><td>Verdauungs- und Abführmittel</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>H</td><td>Beruhigungsmittel</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>J</td><td>Vitaminpräparate</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>K</td><td>Schlankheitspräparate</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>L</td><td>Schlafmittel</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>M</td><td>Stärkungsmittel, Aufbaupräparate</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>N</td><td>Mittel gegen Altersbeschwerden</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>O</td><td>Asthmamedikamente</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>P</td><td>Mittel gegen Allergien</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Q</td><td>Hormonpräparate (ohne Antibabypille)</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> </tbody> </table> <p>24-31</p>			Regelmäßig täglich	Regelmäßig aber nicht jeden Tag	Nur zeitweise	Überhaupt nicht	A	Schmerzmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	B	Herz- und Kreislaufmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	C	Rheumamittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	D	Erkältungsmittel, Grippemittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	E	Aufputzmittel, Anregungsmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	F	Arzneien für Magen, Leber und Galle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	G	Verdauungs- und Abführmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	H	Beruhigungsmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	J	Vitaminpräparate	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	K	Schlankheitspräparate	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	L	Schlafmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	M	Stärkungsmittel, Aufbaupräparate	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	N	Mittel gegen Altersbeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	O	Asthmamedikamente	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	P	Mittel gegen Allergien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Q	Hormonpräparate (ohne Antibabypille)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
		Regelmäßig täglich	Regelmäßig aber nicht jeden Tag	Nur zeitweise	Überhaupt nicht																																																																																																					
A	Schmerzmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																					
B	Herz- und Kreislaufmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																					
C	Rheumamittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																					
D	Erkältungsmittel, Grippemittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																					
E	Aufputzmittel, Anregungsmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																					
F	Arzneien für Magen, Leber und Galle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																					
G	Verdauungs- und Abführmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																					
H	Beruhigungsmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																					
J	Vitaminpräparate	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																					
K	Schlankheitspräparate	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																					
L	Schlafmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																					
M	Stärkungsmittel, Aufbaupräparate	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																					
N	Mittel gegen Altersbeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																					
O	Asthmamedikamente	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																					
P	Mittel gegen Allergien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																					
Q	Hormonpräparate (ohne Antibabypille)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																					
37.	<p>Wie oft haben Sie <u>für sich selbst</u> in den letzten 4 Wochen in einer Apotheke ein Medikament <u>mit Rezept</u> gekauft oder vom Arzt ein Medikament bekommen?</p>	<p>_____ mal</p>																																																																																																								
38.	<p>Und wie oft haben Sie in den letzten 4 Wochen <u>für sich selbst</u> Medikamente <u>ohne Rezept</u> gekauft?</p>	<p>_____ mal</p>																																																																																																								

Nr.	Frage	Antwort	Weiter mit Frage
39.	Ist es in den letzten 3 Monaten vorgekommen, daß Sie ein Ihnen vom Arzt verschriebenes Arzneimittel überhaupt nicht benutzt haben oder nicht ganz aufgebraucht haben?	Ja, überhaupt nicht benutzt Ja, nicht ganz aufgebraucht	40
		Nein, ist nicht vorgekommen Habe keine Arzneimittel verschrieben bekommen	41
		34	
40.	Und warum haben Sie das Arzneimittel nicht benutzt bzw. nicht ganz aufgebraucht?	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	
		35/36	
41.	Verwenden Sie persönlich, wenn Sie sich nicht wohl fühlen, auch schon mal sogenannte Hausmittel, wie zum Beispiel Wadenwickel bei Fieber, Kräutertee bei Erkältungen oder Ähnliches? Wie häufig tun Sie das?	Ja, immer Ja, gelegentlich Ja, selten Nein, nie	
		37	
42.	Kennen Sie bestimmte Arzneimittel, die sich nicht mit Alkohol vertragen? Wenn ja: welche sind das?	Ja, und zwar: <hr/> <hr/> <hr/>	
		Nein	
		38/39	

Nr.

43. Hier habe ich eine Reihe von Meinungen und Aussagen zu Fragen, die mit der Gesundheit zusammenhängen.

Blauen Kartensatz mischen und zusammen mit Skala III vorlegen!

Bitte sagen Sie mir anhand dieser Skala, in welchem Maße Sie jeder Aussage zustimmen.

1 bedeutet: stimme gar nicht,

4 bedeutet: stimme voll und ganz zu.

Dazwischen können Sie wieder abstufen.

	stimme gar nicht zu	Skalenwert			stimme voll und ganz zu
		1	2	3	
A Viele Leute lassen keine Vorsorgeuntersuchungen durchführen, weil sie Angst vor Krankheiten haben, die dabei entdeckt werden könnten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B Wer keine Vorsorgeuntersuchungen machen läßt, sollte die Kosten für die nicht rechtzeitig behandelten Krankheiten selber tragen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
C Viele Schutzimpfungen sind heutzutage nicht nötig, weil die Krankheiten kaum mehr verbreitet sind	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D Geschlechtskrankheiten bekommen nur Asoziale und Leute mit schlechtem Lebenswandel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E Alle Empfängnisverhütungsmittel töten die Freude an der Sexualität ab	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
F Geburtenplanung ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine glückliche und harmonische Familie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G Geburtenplanung sollte nur dann durchgeführt werden, wenn Gesundheit und Leben durch eine Schwangerschaft gefährdet sind	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
H Durch die Geburtenplanung wird die Sittlichkeit und Moral unserer Gesellschaft gefährdet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
J Bei Problemen in der Familie können auch spezielle Beratungsstellen nicht helfen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
K Eigentlich ist jede Einnahme von Medikamenten ein schädlicher Eingriff in den Körper	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
L Richtig gesundes Leben ist leider auch immer mit Einschränkungen von Genuß und Lebensfreude verbunden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Fortsetzung nächste Seite -

Nr.	Frage	Antwort				Wider mit / oder
	- Fortsetzung Frage 43 -	<u>Skalenwert</u>				
		stimme gar nicht zu			stimme voll und ganz zu	
		1	2	3	4	
M	Als Behinderter hat man es bei uns besonders schwer, weil die meisten Menschen viele Vorurteile haben und Behinderte gefühlsmäßig ablehnen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
N	Als Behinderter hat man es bei uns besonders schwer, weil die meisten Menschen sich unsicher fühlen und nicht wissen, wie sie sich verhalten sollen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
O	Praktisch alle Leute, die Übergewicht haben, sind selbst daran schuld	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
P	Durch das viele Gerede über gesunde Ernährung, zulässige Kalorien und Nährstoffe, verliert man die Lust am Essen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Q	Auf vielen Lebensmitteln ist das Haltbarkeitsdatum nicht aufgedruckt oder nicht zu finden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
R	Man weiß eigentlich nicht so recht, wieviel Alkohol man trinken kann, ohne seiner Gesundheit zu schaden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
S	Wenn man die neuen leichten Zigaretten raucht, ist das gesundheitliche Risiko entscheidend herabgesetzt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
T	Über die Gefahren des Rauchens wird soviel Widersprüchliches gesagt und geschrieben, daß man nicht mehr weiß, ob Rauchen wirklich gefährlich ist	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
U	In meinem Bekanntenkreis beginnen immer mehr Frauen mit dem Rauchen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
V	Was man selbst falsch macht, ist viel gefährlicher für die eigene Gesundheit als die Gefahren der Umwelt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	



Nr.	Frage	Antwort		Werte mit Frage
46.	<p>(Unabhängig davon, ob Sie selbst Kinder haben): Ab welchem Alter darf ein Kind mit normaler Gesundheit und Konstitution Ihrer Ansicht nach ...</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content; margin: 10px 0;">Vorgaben bitte vorlesen!</div> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gut verträgliche Mittel zur Verbesserung der Konzentrations- und Leistungsfähigkeit einnehmen</li> <li>- Beruhigungs- oder Schlafmittel einnehmen</li> <li>- Vitaminpräparate einnehmen</li> <li>- leichte alkoholische Getränke wie Bier oder Wein zum Essen bekommen</li> <li>- an besonderen Festtagen mal ein Gläschen Wein oder Bier mittrinken</li> <li>- mal gelegentlich am Bier oder Wein der Eltern nippen</li> <li>- mal eine Zigarette rauchen</li> <li>- Bohnenkaffee trinken</li> <li>- selbst entscheiden, wann und wieviel es ist</li> </ul> <p style="text-align: center;">54-71      72</p>	<p>ab _____ Jahre</p>	<p style="text-align: right;">Überhaupt nicht</p> <p style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></p>	
47.	<p>Kennen Sie in Ihrer Bekanntschaft oder Verwandtschaft jemanden, der schon mal irgendwelche Drogen probiert hat oder noch nimmt.</p>	<p>Ja, in der Verwandtschaft</p> <p>Ja, in der Bekanntschaft</p> <p>Weiß ich nicht</p> <p>Nein, kenne niemanden</p> <p style="text-align: center;">73</p>	<p style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></p>	

Nr.	Frage	Antwort		Wörter mit Frage
48.	Bitte sagen Sie mir, wie häufig Sie im allgemeinen Bier trinken?  <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;">Liste N vorlegen und bis Frage 52 liegenlassen!</div>	Regelmäßig, täglich Regelmäßig, mehrmals in der Woche Regelmäßig, etwa einmal in der Woche <hr/> Gelegentlich Nur selten oder zu bestimmten Anlässen Nie	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <hr/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	49       50
49.	Wie viele Gläser bzw. Flaschen Bier trinken Sie etwa durchschnittlich pro Tag (an einem solchen Tag)?  <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;">Kärtchen "Bier" vorlegen!</div>	_____ Gläser Typ A _____ Gläser Typ B _____ Gläser Typ C _____ Flaschen Typ D		11-18
50.	Und wie häufig trinken Sie im allgemeinen Wein bzw. Sekt?	Regelmäßig, täglich Regelmäßig, mehrmals in der Woche Regelmäßig, etwa einmal in der Woche <hr/> Gelegentlich Nur selten oder zu bestimmten Anlässen Nie	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <hr/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	51      52
51.	Wie viele Gläser bzw. Flaschen Wein oder Sekt trinken Sie etwa durchschnittlich pro Tag (an einem solchen Tag)?  <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;">Kärtchen "Wein/Sekt" vorlegen!</div>	_____ Gläser Typ A _____ Gläser Typ B _____ halbe Flaschen Typ C _____ Flaschen Typ D		20-27
52.	Wie häufig trinken Sie Spirituosen, d.h. Whisky, klare Schnäpse, Cognac und ähnliches?	Regelmäßig, täglich Regelmäßig, mehrmals in der Woche Regelmäßig, etwa einmal in der Woche <hr/> Gelegentlich Nur selten oder zu bestimmten Anlässen Nie	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <hr/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	53      54
53.	Wieviel Gläser Whisky, klare Schnäpse, Cognac oder ähnliche Spirituosen trinken Sie etwa durchschnittlich pro Tag (an einem solchen Tag)?  <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;">Kärtchen "Spirituosen" vorlegen!</div>	_____ Gläser Typ A _____ Gläser Typ B _____ Gläser Typ C		28      29-34

Nr.	Frage	Antwort		Wskier mit Frage
54.	<p>Bei welchen der folgenden Gelegenheiten trinken Sie im allgemeinen alkoholische Getränke?</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content; margin: 10px 0;">Liste O vorlegen!</div>	<p>A In kleiner Gesellschaft (Stammlokal, Skat)</p> <p>B Bei Besuch</p> <p>C Im Kreis von Arbeitskollegen, einer gibt einen aus</p> <p>D Beim Betriebsausflug</p> <p>E In größerer Gesellschaft (Party, Feiern, allgemeiner Art)</p> <p>F Zum Mittagessen</p> <p>G Zum Abendessen</p> <p>H Zu festlichen Anlässen (Geburtstag, Hochzeit)</p> <p>J Beim Fernsehen</p> <p>K Beim Alleinssein, zur Entspannung</p> <p>L Im Verein (Kegeln, Fußball, Gesangsverein, etc.)</p> <p>M Am Feierabend</p> <p>Sonstige Gelegenheiten, und zwar:</p> <hr/>	<p><input type="checkbox"/></p>	<p></p> <p>55</p>
		<p>Trinke keinen Alkohol</p>	<p><input type="checkbox"/></p>	<p>57</p>
55.	<p>Wie beurteilen Sie eigentlich Ihren persönlichen Alkoholkonsum? Trinken Sie ...</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content; margin: 10px 0;">Vorgaben bitte vorlesen!</div>	<p>Wenig Alkohol</p> <p>Durchschnittlich viel Alkohol</p> <p>Viel Alkohol</p> <p>Zu viel Alkohol</p>	<p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p></p>
	<p><u>Frage 56 entfällt!</u></p>			

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage																																				
57.	Welche speziellen gesundheitlichen Schäden kann Ihrer Meinung nach Alkohol verursachen?	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> Weiß nicht	<input type="checkbox"/>																																					
		38/39																																						
58.	Welche Tabakwaren rauchen Sie ● regelmäßig, ● welche gelegentlich, ● und welche nie?  <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;">                         Tabakwaren einzeln abfragen!                     </div>	<table border="0"> <thead> <tr> <th></th> <th style="text-align: center;">Regel- mäßig</th> <th style="text-align: center;">Gelegent- lich</th> <th style="text-align: center;">Nie</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zigaretten mit Filter</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Zigaretten ohne Filter</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Selbstgedrehte Zigaretten</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Zigarren</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Zigarillos/Stumpfen</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Pfeife</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td colspan="4"><hr/></td> </tr> <tr> <td>Bin Nichtraucher</td> <td></td> <td></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>		Regel- mäßig	Gelegent- lich	Nie	Zigaretten mit Filter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zigaretten ohne Filter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Selbstgedrehte Zigaretten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zigarren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zigarillos/Stumpfen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Pfeife	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<hr/>				Bin Nichtraucher			<input type="checkbox"/>	<div style="text-align: center; font-size: 24px; font-weight: bold;">65</div>	<div style="text-align: center; font-size: 24px; font-weight: bold;">59</div>
	Regel- mäßig	Gelegent- lich	Nie																																					
Zigaretten mit Filter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																					
Zigaretten ohne Filter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																					
Selbstgedrehte Zigaretten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																					
Zigarren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																					
Zigarillos/Stumpfen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																					
Pfeife	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																					
<hr/>																																								
Bin Nichtraucher			<input type="checkbox"/>																																					
		40-42																																						

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage																																				
59.	<p>Welche Tabakwaren haben Sie früher</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• regelmäßig,</li> <li>• welche gelegentlich und</li> <li>• welche nie geraucht?</li> <li>• Oder haben Sie auch früher nie geraucht?</li> </ul> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-top: 10px;">                     Tabakwaren einzeln abfragen!                 </div>	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 60%;"></th> <th style="width: 15%; text-align: center;">Regelmäßig</th> <th style="width: 15%; text-align: center;">Gelegentlich</th> <th style="width: 10%; text-align: center;">Nie</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zigaretten mit Filter</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Zigaretten ohne Filter</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Selbstgedrehte Zigaretten</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Zigarren</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Zigarillos/Stumpfen</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Pfeife</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td colspan="4"><hr/></td> </tr> <tr> <td>Nie geraucht</td> <td></td> <td></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table> <p style="margin-top: 10px;">43-45</p>		Regelmäßig	Gelegentlich	Nie	Zigaretten mit Filter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zigaretten ohne Filter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Selbstgedrehte Zigaretten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zigarren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zigarillos/Stumpfen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Pfeife	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<hr/>				Nie geraucht			<input type="checkbox"/>	60	71
	Regelmäßig	Gelegentlich	Nie																																					
Zigaretten mit Filter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																					
Zigaretten ohne Filter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																					
Selbstgedrehte Zigaretten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																					
Zigarren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																					
Zigarillos/Stumpfen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																					
Pfeife	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																					
<hr/>																																								
Nie geraucht			<input type="checkbox"/>																																					
60.	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;">                     Bitte eintragen lt. Frage (59):                 </div>	<p style="text-align: center;">Früher Zigaretten geraucht</p> <hr style="width: 50%; margin: 0 auto;"/> <p style="text-align: center;">Früher keine Zigaretten geraucht</p>	<input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/>	61  71																																				
61.	Welche Zigarettenmarke haben Sie zuletzt überwiegend geraucht?	<hr style="width: 80%; margin: 0;"/>																																						
62.	Wie alt waren Sie, als Sie angefangen haben zu rauchen?	48/49      _____ Jahre																																						
63.	Wie lange rauchen Sie nun schon nicht mehr?	_____ Monate 50-52      _____ Jahre																																						
64.	Weshalb haben Sie eigentlich mit dem Rauchen aufgehört?	<p>Aus gesundheitlichen Gründen (Arztverbot) <input type="checkbox"/></p> <p>Aus gesundheitlichen Gründen (eigener Entschluß) <input type="checkbox"/></p> <p>Aus finanziellen Gründen <input type="checkbox"/></p> <p>Keinen Geschmack, Genuß mehr dran gehabt <input type="checkbox"/></p> <p>Wunsch oder Drängen von anderen (Familie, Kollegen, usw.) <input type="checkbox"/></p> <p>Berufliche Gründe <input type="checkbox"/></p> <p>Sonstige Gründe, und zwar:</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	71																																					

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage
65.	Bitte eintragen lt. Frage (58) :	Zigaretten werden geraucht	<input type="checkbox"/>	66
		Zigaretten werden nicht geraucht	<input type="checkbox"/>	71
		54		
66.	Wie viele Zigaretten rauchen Sie durchschnittlich pro Tag? Wieviel Stück?	Täglich _____ Zigaretten		
	Packungen in Stück umrechnen!	55/56		
67.	Wie alt waren Sie, als Sie mit dem Zigarettenrauchen angefangen haben?	_____ Jahre		
		57/58		
68.	Welche Zigarettenmarke rauchen Sie zur Zeit überwiegend?	_____		
		59		
69.	Kennen Sie - ohne auf die Verpackung schauen zu müssen, den Nikotingehalt und den Kondensatwert dieser Marke? Wie sind die Werte?	Ja, Nikotingehalt, und zwar: _____	<input type="checkbox"/>	
		Ja, Kondensatwert, und zwar: _____	<input type="checkbox"/>	
		Nein, weder - noch	<input type="checkbox"/>	
		Spontane Antworten:		
		_____		
		_____		
		_____		
		_____		
		60-62		
70.	Glauben Sie, daß die Zigaretten, die Sie überwiegend rauchen, eher <ul style="list-style-type: none"> <li>● sehr leicht,</li> <li>● leicht,</li> <li>● stark oder</li> <li>● sehr stark</li> </ul> sind?	Sehr leicht	<input type="checkbox"/>	
		Leicht	<input type="checkbox"/>	
		Normal / durchschnittlich stark	<input type="checkbox"/>	
		Stark	<input type="checkbox"/>	
		Sehr stark	<input type="checkbox"/>	
		Weiß nicht	<input type="checkbox"/>	
		63		

	<u>Skalenwert</u>			
	Trifft auf mich überhaupt nicht zu			Trifft auf mich sehr gut zu
	1	2	3	4
Ich hätte gerne mehr Kontakt mit neuen Freunden, Bekanntem oder netten Nachbarn	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Häufig habe ich das Gefühl, daß ich meine freie Zeit zu langweilig und eintönig verbringe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich würde jederzeit zugeben, wenn ich von einer Geschlechtskrankheit angesteckt würde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ein Wechsel des Sexualpartners paßt nicht zu mir und meiner Auffassung von Liebe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich finde es richtig, daß es jetzt auch gesetzliche Möglichkeiten zur Unterbrechung der Schwangerschaft gibt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kenne Personen, die schon einmal von einer Geschlechtskrankheit angesteckt waren und wieder geheilt sind	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Sterilisation von Männern oder Frauen, d.h. die Unfruchtbarkeit für immer, halte ich für schädlich und unverantwortlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich nehme Medikamente und Arzneimittel grund- sätzlich nur auf Verordnung des Arztes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ohne Schlaf- oder Beruhigungsmittel könnte ich nicht mehr auskommen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Um leistungsfähig zu sein, brauche ich hin und wieder ein Arzneimittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann mir vorstellen, daß ich eines Tages sexuell krank werden könnte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich schade meiner Gesundheit häufiger durch mein eigenes Verhalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich bin zu faul, um mich regelmäßig zu trimmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich finde, daß ich zu dick bin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Richtig gesunde Ernährung ist mir zu teuer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gut essen und trinken gehört zu den schönsten Dingen im Leben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bitte wenden!

	<u>Skalenwert</u>					
	Trifft auf mich überhaupt nicht zu	1	2	3	4	Trifft auf mich sehr gut zu
Ich weiß nicht, welche Art des Trimmens für meinen Körper und meine Gesundheit die beste ist	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich achte immer genau auf das Haltbarkeitsdatum, wenn ich Lebensmittel kaufe	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es kommt vor, daß ich Alkohol trinke, obwohl ich es eigentlich nicht möchte	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich wüßte nicht, was ich tun soll, wenn ein Freund oder Verwandter von Drogen abhängig ist	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
An meinem Arbeitsplatz gibt es viele Unfallgefahren und Gefahren für die Gesundheit	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Klima und die Luft an meinem Wohnort kann ich schlecht vertragen	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kaufe nur die Dinge, die auf meinem Einkaufs- zettel stehen	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Listen-Nr.

Lfd.-Nr.

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage	
71.	Wie viele Personen (bei Rauchern: Sie selbst ausgenommen) rauchen eigentlich in Ihrem Haushalt mehr oder weniger regelmäßig?	<p style="text-align: center;">_____ Personen</p> <p>Wohne allein</p> <p style="text-align: center;">64</p>	<input type="checkbox"/>		
72.	Sind Sie häufig tagsüber oder abends mehrere Stunden lang in einem Raum, in dem <u>von anderen Leuten</u> stark geraucht wird?	<p>Ja, häufig abends</p> <p>Ja, häufig tagsüber</p> <p>Selten</p> <p>Nein</p> <p style="text-align: center;">65</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
73.	<p>Stört es Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stark,</li> <li>• weniger stark, oder</li> <li>• gar nicht,</li> </ul> <p>wenn andere in Ihrer Gegenwart rauchen?</p> <p style="text-align: center;">66</p>	<p>Stark</p> <p>Weniger stark</p> <p>Gar nicht</p> <p>Ist unterschiedlich</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
74.	<p>Ich habe hier eine Reihe von Aussagen, die auf eine Person mehr oder weniger gut zutreffen können.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>Liste P vorlegen und vom Befragten selbst ausfüllen lassen! Liste- und Lfd.-Nummer übertragen! Vor- und Rückseite</p> </div> <p>Kreuzen Sie bitte bei jeder Aussage an, wie gut diese auf Sie persönlich zutrifft.</p> <p>1 bedeutet: trifft auf mich überhaupt nicht zu, 4 bedeutet: trifft auf mich sehr gut zu. Und dazwischen können Sie wieder abstufen.</p> <p style="margin-top: 200px;">67-78</p>				

Nr.	Frage	Antwort		Werte und Frage																											
75.	Kennen Sie in Ihrer Bekanntschaft oder Verwandtschaft jemanden, der • körperlich, • geistig, oder • seelisch behindert ist?	Ja, körperlich Ja, geistig Ja, seelisch ----- Nein	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	76    77																											
76.	Welche Art Behinderung ist das?	_____ _____ _____		10    11/12																											
77.	Hier haben wir noch einige Fragen zu Dingen, über die manche Menschen nicht gern sprechen. Bitte füllen Sie diesen kurzen Fragebogen deshalb selbst aus. Er wird dann in einen verschlossenen Umschlag gesteckt und Ihre Antworten bleiben völlig anonym.																														
Liste O und Kuvert vorlegen! Nach Ende des Interviews bitte an Fragebogen heften!																															
13-20																															
78.	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 10px;">             Liste R vorlegen und bis Frage 79 liegenlassen!           </div> Hier ist eine Liste mit Beratungsstellen, in denen man sich bei wichtigen Fragen oder bei persönlichen Problemen informieren und beraten lassen kann. Sagen Sie mir bitte, welche dieser Stellen es Ihrer Kenntnis nach in Ihrer Stadt bzw. in der Umgebung gibt.																														
79.	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 10px;">             Zu allen vorhandenen Stellen fragen:           </div> Haben Sie selbst . . . innerhalb des vergangenen Jahres aufgesucht bzw. angerufen?		<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 60%;"></th> <th style="width: 20%; text-align: center;">Frage 78 Vorhanden</th> <th style="width: 20%; text-align: center;">Frage 79 Aufgesucht, angerufen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>A Erziehungsberatungsstelle, Schulpsychologischer Dienst, Heilpädagogische Beratungsstelle</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>B Eltern- und Jugendberatungsstelle</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>C Sozialberatungsstelle</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>D Beratungsstellen für werdende Mütter, für Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung, für allgemeine Familienplanung</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>E Ausbildungsberatungsstelle</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>F Suchtkranken- und Drogenberatungsstellen</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>G Beratungsstelle bei Problemen mit Alkohol</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>H Beratungsstelle für Familienfragen</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>		Frage 78 Vorhanden	Frage 79 Aufgesucht, angerufen	A Erziehungsberatungsstelle, Schulpsychologischer Dienst, Heilpädagogische Beratungsstelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	B Eltern- und Jugendberatungsstelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	C Sozialberatungsstelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	D Beratungsstellen für werdende Mütter, für Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung, für allgemeine Familienplanung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	E Ausbildungsberatungsstelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	F Suchtkranken- und Drogenberatungsstellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	G Beratungsstelle bei Problemen mit Alkohol	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	H Beratungsstelle für Familienfragen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Frage 78 Vorhanden	Frage 79 Aufgesucht, angerufen																													
A Erziehungsberatungsstelle, Schulpsychologischer Dienst, Heilpädagogische Beratungsstelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																													
B Eltern- und Jugendberatungsstelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																													
C Sozialberatungsstelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																													
D Beratungsstellen für werdende Mütter, für Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung, für allgemeine Familienplanung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																													
E Ausbildungsberatungsstelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																													
F Suchtkranken- und Drogenberatungsstellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																													
G Beratungsstelle bei Problemen mit Alkohol	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																													
H Beratungsstelle für Familienfragen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																													
- Fortsetzung nächste Seite -                      21/22                      23/24																															



Nr.		
1.	<p>Benutzen Sie oder Ihr Partner zur Zeit Empfängnisverhütungsmittel oder wenden Sie Empfängnisverhütungsmethoden an? Das heißt: Tun Sie irgend etwas, um selbst zu bestimmen, wann und ob Sie ein Kind haben wollen?</p> <p style="text-align: right;">Ja <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Nein, tue nichts <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Nein, habe keinen Partner (mehr) <input type="checkbox"/></p>	<p>Bitte weiter → mit Frage 2</p> <p>← Bitte weiter mit Frage 3</p>
2.	<p>Was tun Sie oder Ihr Partner dagegen?</p> <p style="text-align: right;">"Anti-Baby-Pille" <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Präservative (Kondome, "Pariser", Gummis) <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Coitus interruptus (unterbrochener Geschlechtsverkehr, "Aufpassen") <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Methode nach Knaus-Ogino (unfruchtbare Tage ausnutzen) <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Chemische Verhütungsmittel (Sprays, Salben, Zäpfchen) <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Gebärmutterpessare <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Scheidenpessare <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Temperaturmethode anwenden <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Scheidenspülung (Frauendusche) <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Sterilisation der Frau (operative Unfruchtbarmachung) <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Sterilisation des Mannes (operative Unfruchtbarmachung) <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Sexuelle Enthaltsamkeit, kein Beischlaf <input type="checkbox"/></p>	
3.	<p>Unter welchen der folgenden Erkrankungen der Geschlechtsorgane hatten Sie innerhalb des letzten Jahres zu leiden?</p> <p style="text-align: right;">Brennen beim Wasserlassen <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Ausfluß aus Harnröhre und Scheide <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Harnröhrenentzündung/-katarrh <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Prostataerkrankung <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Hoden- oder Nebenhodenentzündung <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Entzündung der Eileiter oder Eierstöcke <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Entzündungen der Scheide <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Trichomonaden <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Schanker <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Gonorrhoe (Tripper) <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Syphilis <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Ich hatte im letzten Jahr keinerlei Entzündungen oder Beschwerden im Bereich der Geschlechtsorgane <input type="checkbox"/></p>	



Nr.			
4.	<p>Haben Sie selbst schon irgendwann einmal irgendwelche Drogen probiert oder auch eine Zeitlang genommen?</p>	<p>Ja, genommen <input type="checkbox"/></p> <p>Nein <input type="checkbox"/></p>	<p>→ Weiter mit Frage 5</p> <p>→ E n d e</p>
5.	<p>Welche Drogen waren das?</p> <p>Haschisch / Marihuana <input type="checkbox"/></p> <p>LSD <input type="checkbox"/></p> <p>Heroin <input type="checkbox"/></p> <p>Morphium / Opium <input type="checkbox"/></p> <p>Kokain <input type="checkbox"/></p> <p>Schnüffelstoffe <input type="checkbox"/></p> <p>Sonstiges (bitte angeben):</p> <p>_____</p> <p>_____</p>		
6.	<p>Können Sie mir ungefähr angeben, wann Sie das letzte Mal eine dieser Drogen genommen haben?</p> <p>Innerhalb der letzten 4 Wochen <input type="checkbox"/></p> <p>Vor 1 bis 3 Monaten <input type="checkbox"/></p> <p>Vor 4 bis 12 Monaten <input type="checkbox"/></p> <p>Vor 1 bis 2 Jahren <input type="checkbox"/></p> <p>Vor 3 bis 5 Jahren <input type="checkbox"/></p> <p>Vor 6 bis 10 Jahren <input type="checkbox"/></p> <p>Schon länger her <input type="checkbox"/></p> <p>Weiß ich nicht mehr <input type="checkbox"/></p>		
<p>Stecken Sie bitte den Bogen in das Kuvert und verschließen Sie es !</p>			



Nr.

81.

Titelseiten vorlegen!

Ich habe hier eine Reihe von Titelblättern, von Faltblättern und Broschüren über verschiedene Themen aus dem Bereich der Gesundheit. Welche davon haben Sie schon einmal gesehen?  
Bitte legen Sie die, die Sie noch nie gesehen haben, zur Seite.

82.

Bei allen gesehenen Broschüren weiterfragen:

Welche davon haben Sie selbst in der Hand gehabt und gelesen bzw. durchgeblättert?  
Bitte legen Sie die, die Sie noch nicht selbst in der Hand hatten, beiseite.

83.

Für alle gelesenen/durchgeblätterten Broschüren weiterfragen:

In welchen dieser von Ihnen gelesenen bzw. durchgeblätterten Broschüren haben Sie etwas gefunden, was Sie persönlich interessierte? Ich denke dabei an irgendwelche Informationen, Neuigkeiten, gute Ratschläge und ähnliches.

	<u>Frage 81</u>	<u>Frage 82</u>	<u>Frage 83</u>
	Schon gesehen	Gelesen, durchgeblät- tert	Interessantes gefunden
Familienferien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Entwicklungskalender	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Menschen wie wir	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eltern und Kinder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stülp	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Alkohol einmal anders gesehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Alltagsdrogen und Rauschmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15 Sekunden zum Nachdenken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arzneimittelsicherheit auf allen Stufen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Als Verbraucher muß ich wissen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kalorienfahrplan	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tips zum Fitbleiben und länger leben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Geschlechtskrankheiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vor der Entscheidung steht die Beratung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beratungsführer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jedes Kind hat ein Recht, erwünscht zu sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jede werdende Mutter hat ein Recht auf Hilfen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mußehen muß es nicht geben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nichts davon	<input type="checkbox"/>		

↓  
Weiter mit Frage 84!

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage
84.	<p>Und hier habe ich noch einige Symbole und Symbolfiguren, die für die Gesundheit werben.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content; margin: 10px 0;">Symbole vorlegen!</div> <p>Welche davon haben Sie schon einmal gesehen?</p>	<p>Essen und Trinken, beides muß stimmen                      Nur Flaschen müssen immer voll sein                      Guten Morgen                      Bitte x Danke                      Jeder ist ein Teil des Ganzen                      Trink mit Verstand</p> <p style="text-align: center;">33</p>	<p style="text-align: center;"> <input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/> </p>	
85.	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content; margin: 10px 0;">Plakat vorlegen!</div> <p>Haben Sie dieses Plakat schon einmal gesehen?</p>	<p>Plakat "Essen und Trinken, beides muß stimmen"</p> <p style="text-align: right;"> <input type="checkbox"/> schon gesehen  <hr style="width: 100px; margin: 0 auto;"/> <input type="checkbox"/> noch nie gesehen                     </p> <p style="text-align: center;">34</p>	<p style="text-align: center;"> <input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/> </p>	<p style="text-align: center;">86</p> <p style="text-align: center;">Sta- tistik</p>
86.	<p>Wo haben Sie dieses Plakat schon einmal gesehen?</p>	<hr style="border: 0.5px solid black; margin-bottom: 10px;"/> <hr style="border: 0.5px solid black; margin-bottom: 10px;"/> <hr style="border: 0.5px solid black; margin-bottom: 10px;"/> <p style="text-align: center; margin-top: 20px;">Weiß nicht mehr</p> <p style="text-align: center; margin-top: 100px;">35/36</p>	<p style="text-align: center; margin-top: 100px;"><input type="checkbox"/></p>	<p style="text-align: center;">Sta- tistik</p>

Nr.	Frage	Antwort		Wsk. mit Frage
1.	Darf ich Sie noch um einige statistische Angaben bitten: Besitzen Sie einen privaten Telefonanschluß?	Ja Nein	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
2.	Haben Sie ein Auto zur persönlichen Verfügung?	Ja Nein	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
3.	Sind Sie hier die haushaltführende Person (die Hausfrau), also für Einkaufen, Kochen usw. zuständig?	Ja Nein	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
4.	Sind Sie hier der Haushaltsvorstand?	Ja Nein	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
<div style="border: 1px solid black; padding: 10px; display: inline-block; width: 60%;"> <p>Stellen Sie die folgenden Fragen bitte für den Befragten und den Haushaltsvorstand und tragen Sie die Antworten in die entsprechenden Kästchen ein.</p> <p>Wenn der Befragte gleichzeitig der Haushaltsvorstand ist (fr. Frage 4) stellen Sie bitte diese Fragen nur der Zielperson und übertragen die Antworten auch gleich in die entsprechenden Kästchen für den Haushaltsvorstand!</p> </div> <div style="display: inline-block; width: 35%; text-align: center; vertical-align: middle;"> </div>				
5.	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">Geschlecht des:</div> A Befragten B Haushaltsvorstands	Männlich Weiblich	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
39/40				
6.	<p>Welche Schule wurde <u>zuletzt</u> besucht, ich meine, welchen Schulabschluß haben Sie?</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">Wenn Volksschule:</div> <p>Haben Sie eine abgeschlossene Lehre oder Berufsausbildung?</p> <p>B Welchen Schulabschluß hat der Haushaltsvorstand?</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">Wenn Volksschule:</div> <p>Hat der Haushaltsvorstand eine abgeschlossene Lehre oder Berufsausbildung?</p>	<p>Volksschule ohne abgeschlossene Lehre oder Berufsausbildung</p> <p>Volksschule mit abgeschlossener Lehre oder Berufsausbildung</p> <p>Mittelschule, Oberschule ohne Abitur, Fachschule, Handelsschule</p> <p>Abitur</p> <p>Hochschule, Universität</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
41/42				



Nr.	Frage	Antwort	Befragter (Zielperson)	Haushalts- vorstand	Wsk. mit Frage
7. A B	Wie alt sind Sie?  Wie alt ist der Haushalts- vorstand:	Jahre  43-46	_____	_____	
8. A B	Darf ich fragen, sind Sie ledig, verheiratet, verwit- wet oder geschieden, getrennt lebend? Was trifft zu:  Und der Haushaltsvorstand: Was trifft auf ihn zu:	Ledig  Verheiratet  Verwitwet  Geschieden / getrennt lebend  47/48	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
9. A B	Welcher Religion oder welcher Konfession gehören Sie an:  Und der Haushaltsvorstand:	Evangelisch  Katholisch  Andere / keine Konfession  49/50	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
10. A B	Sind Sie berufstätig? Was von dieser Liste trifft zu?  <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;"> <b>Liste 1 vorlegen!</b>          Bitte beachten:          Lehrlinge werden als in          Berufsausbildung befind-          lich betrachtet, auch          wenn sie ganztags be-          schäftigt sind!       </div>  Und der Haushaltsvorstand:	Ja, voll berufstätig (ohne Lehrlinge)  Ja, nur teilweise berufstätig in fremdem Betrieb (ohne Lehrlinge)  Ja, nur teilweise berufstätig in eigenem Betrieb (ohne Lehrlinge)  Vorübergehend arbeitslos  Nein, nicht berufstätige Rentner, Pensionäre, im Ruhestand  Nein, in Berufsausbildung einschließlich Fachschulen für gewerbliche Berufe und Lehrlinge  Nein, in Schulausbildung einschließlich Universität, Hochschule, Akademie  Nein, nicht berufstätig, z. B. Hausfrauen ohne Berufsausbildung  51/52	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	



Nr.	Frage	Antwort	Befragter (Zielperson)	Haushalts- vorstand
11. A	Welchen Beruf üben Sie zur Zeit aus, bzw. welchen Beruf haben Sie zuletzt ausgeübt?	Befragter:  _____		
B	Und der Haushaltsvorstand?	Haushaltsvorstand:  _____		
	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 10px;">           Beruf des Befragten/ des Haushaltsvor- standes erst so genau wie möglich notieren und dann ankreuzen!         </div> Stellung des Befragten/ Haushaltsvorstandes im jetzigen bzw. früher ausgeübten Beruf:	<ul style="list-style-type: none"> <li>● <u>SELBSTÄNDIGE</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kleinere Selbständige (z.B. Einzelhändler mit kleinem Geschäft, Handwerker) <input type="checkbox"/></li> <li>Mittlere Selbständige (z.B. Einzelhändler mit großem Geschäft, Hauptvertreter) <input type="checkbox"/></li> <li>Größere Selbständige (z.B. Fabrikbesitzer) <input type="checkbox"/></li> </ul> </li> <li>● <u>ANGESTELLTE</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ausführende Angestellte (z.B. Kontorist, Verkäufer) <input type="checkbox"/></li> <li>Qualifizierte Angestellte (z.B. Buchhalter, Kassierer) <input type="checkbox"/></li> <li>Leitende Angestellte (z.B. Abteilungsleiter, Prokurist, Ingenieur, Direktor) <input type="checkbox"/></li> </ul> </li> <li>● <u>BEAMTE</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Untere Beamte (bis Obersekretär einschl.) <input type="checkbox"/></li> <li>Mittlere Beamte (bis Amtmann und Assessor einschl.) <input type="checkbox"/></li> <li>Höhere Beamte (ab Regierungsrat einschl.) <input type="checkbox"/></li> </ul> </li> <li>● <u>ARBEITER</u> (auch landwirtschaftliche Arbeiter)           <ul style="list-style-type: none"> <li>Ungelernte Arbeiter <input type="checkbox"/></li> <li>Angelernte Arbeiter <input type="checkbox"/></li> <li>Gewöhnliche Facharbeiter <input type="checkbox"/></li> <li>Höchstqualifizierte Facharbeiter <input type="checkbox"/></li> </ul> </li> <li>● <u>SELBSTÄNDIGE LANDWIRTE</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kleine (bis unter 5ha, 20 Morgen) <input type="checkbox"/></li> <li>Mittlere (5 ha, 20 Morgen bis unter 20 ha, 80 Morgen) <input type="checkbox"/></li> <li>Große (20 ha, 80 Morgen und mehr) <input type="checkbox"/></li> </ul> </li> <li>● <u>SONSTIGE</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Freie Berufe, selbständige Akademiker <input type="checkbox"/></li> <li>In Berufsausbildung <input type="checkbox"/></li> <li>Nicht berufstätig und noch nie berufstätig gewesen <input type="checkbox"/></li> </ul> </li> </ul>		
		53-56		

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage
12.	Haben Sie in Ihrem Beruf mit Beratung oder Betreuung bei gesundheitlichen Problemen zu tun?	Ja Nein Nicht berufstätig	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
57				
13.	In welcher Branche sind Sie tätig, waren Sie zuletzt tätig?	Baugewerbe / Bergbau / Steine / Erden / Energie Chemische Industrie Holz / Papier / Textil Eisen- und Metall, Stahl / Maschinen Elektrotechnik Land- und Forstwirtschaft / Nahrungs- und Genußmittel Handel, Verkehr / Dienstleistungen Organisationen / Behörden Sonstiges, und zwar: _____ _____	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	14
58		Nie berufstätig gewesen	<input type="checkbox"/>	15
14.	Wie viele Erwerbstätige beschäftigt etwa der Betrieb (die Firma, Behörde, u. Ä.) in dem Sie arbeiten / zuletzt gearbeitet haben?	bis 9 Beschäftigte 10 bis 19 Beschäftigte 20 bis 49 Beschäftigte 50 bis 99 Beschäftigte 100 bis 199 Beschäftigte 200 bis 499 Beschäftigte 500 bis 599 Beschäftigte 600 bis 999 Beschäftigte 1.000 bis 1.999 Beschäftigte 2.000 bis 4.999 Beschäftigte 5.000 und mehr Beschäftigte	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
59/60				

Nr.	Frage	Antwort		Wahr mit Frage																																																																				
15.	Wie viele Personen in Ihrem Haushalt haben ein eigenes regelmäßiges Einkommen über DM 100,- monatlich? Das heißt: Wie viele Personen verdienen selbst oder haben ein Einkommen aus Renten, Pensionen, Mieten und dergleichen?	_____ Personen  61																																																																						
16.	Wenn Sie einmal alles zusammenrechnen: Wie hoch ist dann etwa das monatliche Netto-Einkommen, das Sie alle zusammen haben, nach Abzug der Steuern und der Sozialversicherung?  Welche Gruppe dieser Liste trifft zu?  <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;">                         Liste 2 vorlegen und bis Frage 17 liegenlassen!                          Wenn Sie durch Nachfragen "keine Angabe" erhalten, schätzen Sie bitte selbst!                     </div>	<table border="0"> <thead> <tr> <th></th> <th></th> <th style="text-align: center;">Frage 16 Einkommen</th> <th style="text-align: center;">Frage 17 Bleibt übrig</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>A</td><td>bis unter 200 DM</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>B</td><td>200 bis unter 400 DM</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>C</td><td>400 bis unter 600 DM</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>D</td><td>600 bis unter 800 DM</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>E</td><td>800 bis unter 1.000 DM</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>F</td><td>1.000 bis unter 1.250 DM</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>G</td><td>1.250 bis unter 1.500 DM</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>H</td><td>1.500 bis unter 1.750 DM</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>J</td><td>1.750 bis unter 2.000 DM</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>K</td><td>2.000 bis unter 2.250 DM</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>L</td><td>2.250 bis unter 2.500 DM</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>M</td><td>2.500 bis unter 3.000 DM</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>N</td><td>3.000 DM und mehr</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td></td><td>Spontane Antwort</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>Schätzung des Befragten</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>Schätzung des Interviewers</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td></td></tr> </tbody> </table> 62/63			Frage 16 Einkommen	Frage 17 Bleibt übrig	A	bis unter 200 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	B	200 bis unter 400 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	C	400 bis unter 600 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	D	600 bis unter 800 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	E	800 bis unter 1.000 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	F	1.000 bis unter 1.250 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	G	1.250 bis unter 1.500 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	H	1.500 bis unter 1.750 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	J	1.750 bis unter 2.000 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	K	2.000 bis unter 2.250 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	L	2.250 bis unter 2.500 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	M	2.500 bis unter 3.000 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	N	3.000 DM und mehr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Spontane Antwort	<input type="checkbox"/>			Schätzung des Befragten	<input type="checkbox"/>			Schätzung des Interviewers	<input type="checkbox"/>			
		Frage 16 Einkommen	Frage 17 Bleibt übrig																																																																					
A	bis unter 200 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
B	200 bis unter 400 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
C	400 bis unter 600 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
D	600 bis unter 800 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
E	800 bis unter 1.000 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
F	1.000 bis unter 1.250 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
G	1.250 bis unter 1.500 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
H	1.500 bis unter 1.750 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
J	1.750 bis unter 2.000 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
K	2.000 bis unter 2.250 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
L	2.250 bis unter 2.500 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
M	2.500 bis unter 3.000 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
N	3.000 DM und mehr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
	Spontane Antwort	<input type="checkbox"/>																																																																						
	Schätzung des Befragten	<input type="checkbox"/>																																																																						
	Schätzung des Interviewers	<input type="checkbox"/>																																																																						
18.	Wie viele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt?	_____ Personen  64-66																																																																						
19.	Und wieviel Personen davon sind 14 Jahre oder älter?	_____ Personen  67																																																																						

Nr.	Frage	Antwort				Weiter mit Frage																																		
19.	<p>Wie teilen sich alle Personen, Sie selbst eingerechnet, in Ihrem Haushalt auf? Sagen Sie mir bitte die Zahl anhand dieser Liste und sagen Sie mir gleich dazu, welches Geschlecht diese Personen haben.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;"> <p>Liste 3 vorlegen! Mit der niedrigsten zutreffenden Fragennummer weiterfragen!</p> </div>	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 60%;"></th> <th style="width: 20%; text-align: center;">Weiblich</th> <th style="width: 20%; text-align: center;">Männlich</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Kinder unter 1 Jahr</td> <td style="text-align: center;">_____</td> <td style="text-align: center;">_____</td> </tr> <tr> <td>Kinder von 1 - 2 Jahren</td> <td style="text-align: center;">_____</td> <td style="text-align: center;">_____</td> </tr> <tr> <td>Kinder von 3 - 5 Jahren</td> <td style="text-align: center;">_____</td> <td style="text-align: center;">_____</td> </tr> <tr> <td>Kinder von 6 - 9 Jahren</td> <td style="text-align: center;">_____</td> <td style="text-align: center;">_____</td> </tr> <tr> <td>Kinder von 10 - 14 Jahren</td> <td style="text-align: center;">_____</td> <td style="text-align: center;">_____</td> </tr> <tr> <td>Kinder/Erwachsene von 15 - 18 Jahren</td> <td style="text-align: center;">_____</td> <td style="text-align: center;">_____</td> </tr> <tr> <td>Erwachsene von 19 - 24 Jahren</td> <td style="text-align: center;">_____</td> <td style="text-align: center;">_____</td> </tr> <tr> <td>Erwachsene von 25 - 39 Jahren</td> <td style="text-align: center;">_____</td> <td style="text-align: center;">_____</td> </tr> <tr> <td>Erwachsene von 40 - 59 Jahren</td> <td style="text-align: center;">_____</td> <td style="text-align: center;">_____</td> </tr> <tr> <td>Erwachsene von 60 - 74 Jahren</td> <td style="text-align: center;">_____</td> <td style="text-align: center;">_____</td> </tr> <tr> <td>Erwachsene älter als 74 Jahre 10-31</td> <td style="text-align: center;">_____</td> <td style="text-align: center;">_____</td> </tr> </tbody> </table>		Weiblich	Männlich	Kinder unter 1 Jahr	_____	_____	Kinder von 1 - 2 Jahren	_____	_____	Kinder von 3 - 5 Jahren	_____	_____	Kinder von 6 - 9 Jahren	_____	_____	Kinder von 10 - 14 Jahren	_____	_____	Kinder/Erwachsene von 15 - 18 Jahren	_____	_____	Erwachsene von 19 - 24 Jahren	_____	_____	Erwachsene von 25 - 39 Jahren	_____	_____	Erwachsene von 40 - 59 Jahren	_____	_____	Erwachsene von 60 - 74 Jahren	_____	_____	Erwachsene älter als 74 Jahre 10-31	_____	_____		<p style="text-align: right;">26</p> <p style="text-align: right;">20</p> <p style="text-align: right;">26</p> <p style="text-align: right;">22</p> <p style="text-align: right;">24</p> <p style="text-align: right;">26</p>
	Weiblich	Männlich																																						
Kinder unter 1 Jahr	_____	_____																																						
Kinder von 1 - 2 Jahren	_____	_____																																						
Kinder von 3 - 5 Jahren	_____	_____																																						
Kinder von 6 - 9 Jahren	_____	_____																																						
Kinder von 10 - 14 Jahren	_____	_____																																						
Kinder/Erwachsene von 15 - 18 Jahren	_____	_____																																						
Erwachsene von 19 - 24 Jahren	_____	_____																																						
Erwachsene von 25 - 39 Jahren	_____	_____																																						
Erwachsene von 40 - 59 Jahren	_____	_____																																						
Erwachsene von 60 - 74 Jahren	_____	_____																																						
Erwachsene älter als 74 Jahre 10-31	_____	_____																																						
20.	<p>Besucht das Kind / besuchen die Kinder im Alter von 3 - 5 Jahren den Kindergarten oder eine Vorschulklasse?</p>	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 50%;"></th> <th style="width: 16.6%; text-align: center;">1. Kind</th> <th style="width: 16.6%; text-align: center;">2. Kind</th> <th style="width: 16.6%; text-align: center;">3. Kind</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Ja, Kindergarten</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Ja, Vorschulklasse</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Nein, weder - noch</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>		1. Kind	2. Kind	3. Kind	Ja, Kindergarten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ja, Vorschulklasse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Nein, weder - noch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<p style="text-align: center;">32-34</p>																				
	1. Kind	2. Kind	3. Kind																																					
Ja, Kindergarten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																					
Ja, Vorschulklasse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																					
Nein, weder - noch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																					
21.	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;"> <p>Bitte eintragen lt. Frage 19 :</p> </div>	<p>Kinder von 10-14 Jahren im Haushalt</p> <hr/> <p>Keine Kinder von 10-14 Jahren im Haushalt</p>	<p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p>	<p style="text-align: right;">22</p> <p style="text-align: right;">23</p> <p style="text-align: center;">35</p>																																				

Nr.	Frage	Antwort				Wahre mit Frage
22.	Welche Schule wird von dem Kind den Kindern im Alter von 10-14 Jahren besucht?	1. Kind    2. Kind    3. Kind  Sonderschule Grundschule (Volksschule Klasse 1-4) Hauptschule (Volksschule Klasse 5-9) Realschule Gymnasium Gesamtschule (Kooperative Schule)	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			
23.	Bitte eintragen lt. Frage 19:	Kinder, Erwachsene im Alter von 15-24 Jahren im Haushalt  Keine Kinder, Erwachsene im Alter von 15-24 Jahren im Haushalt		<input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/>		24  26
24.	Ist dieses Kind / dieser Erwachsene sind diese Kinder / diese Erwachsene im Alter von 15-24 Jahren noch in der Ausbildung oder schon im Erwerbsleben?  Mit der niedrigsten zutreffenden Fragennummer weiterfragen!	Noch in Ausbildung  Im Erwerbsleben: voll beschäftigt Im Erwerbsleben: teilweise beschäftigt Arbeitslos Hausfrau	1. Person    2. Person    3. Person  <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			25  26
25.	In welcher Schule ist das Kind / dieser Erwachsene, sind diese Kinder / diese Erwachsenen?	Hauptschule (Volksschule Klasse 5-9) Realschule Gymnasium Gesamtschule Fachschule Hochschule	1. Person    2. Person    3. Person  <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			

Nr.	Frage	Antwort	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wohnung mit Flur
26.	Wohnen Sie hier zur Miete oder ist die Wohnung bzw. das Haus Ihr Eigentum?	Zur Miete / Untermiete Eigentum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
46					
27.	Welche der folgenden Räume gibt es in Ihrer Wohnung bzw. in Ihrem Haus?	Wohnzimmer Wohn-Schlafzimmer Esszimmer, Esstische Schlafzimmer Kinderzimmer Arbeitszimmer Gästezimmer Badezimmer Separates WC Separate Dusche Kochnische, Kochecke, die nicht von der Wohnung abgetrennt ist Kleine Küche, Kochküche Große Küche mit Essplatz Raum für Freizeit, Hobbys und Partys	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vorgaben bitte vorlesen! Bei Untermiete nur eigene Wohnräume!			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		47/48	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		- _____ Wohnräume	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
28.	Wie viele Wohnräume hat Ihre Wohnung, Ihr Haus (ohne Bad, WC, Flur, Küche und Abstellraum)?		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei Untermiete nur eigene Wohnräume!			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		49	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
29.	Ist die Größe dieser Wohnung, dieses Hauses eigentlich zufriedenstellend, oder hätten Sie lieber eine größere oder eine kleinere Wohnung?	Zufriedenstellend Lieber größere Wohnung Lieber kleinere Wohnung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		50			
30.	Haben Sie Zugang zu einem privaten, nicht für die Öffentlichkeit zugänglichen Garten, den Sie für Freizeit-zwecke nutzen können, oder wo man auch Kinder spielen lassen kann?	Ja Nein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		51			

Nr.	Frage	Antwort		W m: Lage
31.	<p>Wie stark ist in Ihrer Wohnung, Ihrem Haus im Regelfall die Beeinträchtigung durch Lärm von außen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sehr stark,</li> <li>• stark,</li> <li>• weniger stark, oder</li> <li>• gibt es überhaupt keinen Lärm?</li> </ul>	<p>Sehr stark Stark Weniger stark Überhaupt kein Lärm</p>	<p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>	
32.	<p>Bitte informell eintragen:</p> <p>In welchem Stockwerk lebt der/ die Befragte?</p>	<p>Einfamilienhaus Tiefgeschoss, Erdgeschoss 1. Etage 2. Etage 3. Etage 4. Etage und höher</p>	<p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>	
33.	Ist im Haus ein Aufzug vorhanden?	<p>Ja Nein</p>	<p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>	
34.	Welchem Haustyp ist das Haus zuzuordnen?	<p>Hochhaus, großer Wohnblock Mehrfamilienhaus Zwei- und Einfamilienhaus</p>	<p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>	
35.	Wo steht das Haus?	<p>Dörf Ländliche Gegend, außerhalb gelegen Kleinstadt Stadttrandgebiet, Vorort Neubausiedlung, Satellitenstadt Villenvorort Innerstädtischer Bereich, Innenstadt</p>	<p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>	
<p><b>ACHTUNG!!!</b> Unbedingt hier nochmals eintragen! Darf auf keinen Fall unausgefüllt bleiben! Wichtig für CDC-Leserkontrolle!</p>		<p>Befragter ist - männlich weiblich Haushaltsvorstand nicht Haushaltsvorstand</p>	<p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>	
<p>30-02 <input type="text"/> Listen-Nr.</p>		<p>03/04 <input type="text"/> Lfd.-Nr.</p>		
Ort		Datum		Unterschrift des Interviewers